

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Sammlung von Gebeten und Formularen für
gottesdienstliche Handlungen**

Mutzenbecher, Esdras Heinrich

Bremen, 1801

Erste Abtheilung. Gebete für die gottesdienstlichen Handlungen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-4965

Erste Abtheilung.

G e b e t e

für

die gottesdienstlichen Handlungen.

2 Gebete b. d. Anfange d. Gottesdienst.

müsse jeder das Herz zu dir erheben und beten. Mit Aufmerksamkeit und Anwendung auf sich selbst müsse jeder dein Wort hören, damit also unsre christliche Erkenntniß erweitert und berichtigt, unser Glaube gestärkt, unsre Tugendliebe erhöht und veredelt werde, und unser folgendes Leben davon zeugen könne, daß auch dieser Tag kein verlornen Tag für uns war. Dieses Segens mache uns alle theilhaftig, Gott und Vater! um deiner Barmherzigkeit willen. Amen.

Abermals erleben wir o Gott, durch deine Gnade den Tag der Ruhe und Erholung für unsern Körper, den Tag des vorzüglichen Andenkens an unsere Bestimmung, an die Veredelung unsrer unsterblichen Seele. Welch eine Wohlthat ist es für uns, daß uns hiezu dieser Tag gegeben ward. Unwerth würden wir deiner Güte seyn, wenn wir ihn nicht so anwenden wollten, daß er uns zum Segen gereichte. Ja Herr, wir wollen ihn nutzen für Leib und Seele. Losreißen wollen wir uns von den Geschäften, die unser irdischer Beruf mit sich bringt, an dem heutigen Tage, um neue Kraft, neuen Muth zur Ausrichtung unsrer Arbeiten für die folgenden Tage der Woche zu sammeln, und um geschickt und fähig zu seyn, über uns selbst, unsre Pflichten und unsre grossen Aussichten auf die Ewigkeit ernstlich nachzudenken, und solche Entschliessungen zu fassen, welche diesem Nachdenken gemäß sind. Mit Andacht, mit Ehrfurcht vor dir und mit wahrer Besserungsrungs-

1. Mit
t müsse
ristliche
Glaube
werde,
ne, daß
3 war.
Gott
Amen.

850
Gnade
unsern
ns an
er un-
es für
werth
n nicht
en ge-
ir Leib
n den
bringt,
Muth
genden
ft und
n und
nstlich
fassen,
it Ans
Besse-
ungs-

rungsbegierde wollen wir der Zusammenkunft in diesem deiner Verehrung gewidmeten Hause beywohnen. — Durch fortgesetzte Betrachtung deines göttlichen Wortes wollen wir in unsern Häusern die guten Eindrücke, die wir hier erhielten, zu verstärken suchen. Sittsamkeit und Ordnung soll in unsern Wohnungen herrschen, und in unsern gesellschaftlichen Zusammenkünften soll keine sündliche Lust, kein Genuß thörichter und schädlicher Freuden die Heiligkeit dieses Tages entweihen. Höre, Vater, mit Wohlgefallen diese unsre Gelübde, und stärke uns, sie mit redlicher, standhafter Treue zu erfüllen. Dann wird gewiß dieser Tag ein Tag des Segens für uns werden, und die Erinnerung an ihn wird uns Ermunterung seyn, auch in den übrigen Tagen der angefangenen Woche nach deinen Geboten zu leben. Ja, dazu bereite und stärke uns alle, o Gott, um deiner Barmherzigkeit willen. Amen.

3.

Allenthalben bist du uns nahe — du Herr des Himmels und der Erde — doch in diesem Hause, wo uns alles an dich erinnert — hier, Vater, fühlen wir lebhafter deine Gegenwart. Der Gedanke an dich erfüllt unsre Herzen mit Ehrfurcht. — Möchte sie doch uns alle erwecken, unsre gottesdienstliche Versammlung so abzuwarten, wie es dem Zweck, zu dem sie angeordnet ward, gemäß ist. Geschaffen, dein Bild zu seyn, sollen wir immer einsichtsvoller
A 2 und



4 Gebete b. d. Anfange d. Gottesdienst.

und weiser, immer thätiger im Guten, immer standhafter in unsern Hoffnungen werden. Dank dir Vater, daß du auch den öffentlichen Gottesdienst als Mittel zur Erreichung jener hohen Bestimmung angeordnet hast. Möchten wir auch heute zu diesem Endzweck ihn gehörig nutzen! Möchte jede hier vorzunehmende gottesdienstliche Handlung guten bleibenden Eindruck auf unser Herz machen! Möchte keiner unter uns dies Haus verlassen, ohne seine Gesinnungen veredelt und gute heilige Vorsätze für sein kommendes Leben gefaßt zu haben! Sey du, Allgegenwärtiger, dazu mit deiner Gnade uns nahe, und bereite unsere Herzen so, daß wir alle fleißige Hörer, aber auch folgsame Thäter deines Wortes seyn und bleiben mögen. Höre uns, Gott, der du gerne Gebet erhörst! Amen.

4.

Allgegenwärtiger Gott! vor dir zur Andacht versammelt erheben wir unsere Herzen im kindlichen Flehen zu dir. Dich suchen ist Pflicht, dich finden ist Segen. Ach, daß wir alle dich, der so nahe jedem unter uns ist, suchten und fänden! Geleitet durch Jesum auf den Weg der Wahrheit und Tugend nähern wir uns dir dem Unerreichbaren. Aber sehen können wir dich nicht. Du wohnest im Lichte, das Sterbliche zu schauen nicht vermögen. Nur im Sohne sehen wir dich; sehen und finden den Vater!

Dein

Dein Wort zu forschen und zu erkennen, in ihm die Wahrheit zu fühlen und zu lieben; mit uns selbst dadurch erst recht bekannt, und mit den Mitteln froh zu leben, vertraut zu seyn; zu wissen, daß Ein Gott und Vater unser aller Wohlfahrt gründet, und diese Wohlfahrt für diese Erde nicht allein — denn sie vergeht — sie noch im Himmel ewig zu finden; diese Segnungen alle, die höchsten und dauerndsten gewährt uns unser Glaube.

Laß uns auch jetzt, da wir zu deiner Anbetung versammelt sind, diese Segnungen empfinden, Vater Jesu Christi, durch den wir hier und dort selig seyn sollen! Amen.

5.

So lange wir leben, sey dein Wort, Allgütiger! unsre Leuchte, damit wir auf dem dunkeln Pfade durchs Leben unverlezt dem Ziele der Vollendung uns nähern können. Ungewiß, wo sich die Wege endigen, auf welche das Auge so voll Erwartung hinblickt, finden wir — Preis sey deiner Vaterliebe! — Gewißheit, wo wir sie suchen, bey deinem Sohne! Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben; von ihm geleitet, kommen wir zu dir! Alle unsre Mühe auf Erden, das rege Streben des Geistes nach Wahrheit und seine rastlose Thätigkeit; die Wünsche, für welche wir so viel arbeiten und dulden; der Kampf mit uns selbst; die Sorge für unser Wohl und für die Wohlfahrt derer, die wir lieben, und für das Beste aller Menschen; ach, was

ist.
immer
Dank
Gottes
en Bes
ir auch
nutzen!
enstliche
f unser
ns dies
veredelt
mendes
genwär
und
fleißige
Wor
Gott,
auch
do zu
ndacht
idlichen
finden
e jedem
t durch
Eugend
er leben
te, das
ur im
Vater!
Dein



6 Gebete b. d. Anfange d. Gottesdienst.

wäre dies alles ohne dich, ohne den Trost, daß wir von dir, und ohne die Gewißheit, daß wir zu dir kommen? Himmel und Erde werden vergehen; du bleibst! Wir werden Staub; aber unser Geist schwingt sich empor zu dir! Darum findet auch unser Herz, wird es getäuscht vom Sichtbaren, das vergänglich ist, im Unsichtbaren, in dir, dem Ewigen, Ruhe. Diese Ruhe gewährst du dem Herzen, dem du alles bist. Gewähre sie uns auch jetzt, da wir gemeinschaftlich dich anbeten, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen;

6.

Durchdrungen, o Gott, von den seligen Gefühlen, die der Gedanke an dich unserm Herzen einflößt, erkennen wir den hohen Segen, dich, unsern Vater, und Jesum deinen Sohn, zu verehren. Ach, daß wir alle des Segens der Ewigkeit theilhaftig würden, der deiner Verehrer wartet! Darum erhalte unserm Herzen die Ueberzeugung, daß Eifer fürs Gute, Vertrauen auf deine Vatermilde, gewissenhafte Thätigkeit für unser eignes und unser Brüder Wohl, ernstliches Streben, ein ruhiges Gewissen zu bewahren, weise Vorsicht, uns unbesleckt zu erhalten vor der Welt, und fester Glaube an die Hoffnung der Ewigkeit — ein reiner Gottesdienst vor dir, dem Vater, sey. Falten wir betend unsere Hände; so bete unser Geist zu dir! Versammeln wir uns vor deinem Altare; so hebe sich unser Herz

zu dir empor. Tönt unser Gesang deinem Lobe; so versichere uns das Bewußtseyn unserer Recht- schaffenheit deines Wohlgefallens; und hören wir dein Wort, o so gieb uns Kraft, ganz darnach zu leben! Das sey auch jetzt die Frucht unsrer vereinten Andacht, Gott, unser Vater, vor dem wir anbeten! Amen.

Aufzumerken auf dein Wort, o Gott, das sey Wonue unserm Geiste, das seine tägliche Beschäftigung, das sein Trost in den Gefahren dieses Lebens! Wo wir hinhlicken, entdecken wir so oft Irthum und Täuschung. So manches um uns her erregt Begierden, ohne sie ganz zu befriedigen; unsre Sinne gelüsten gegen den Geist, und wollen, was er verwirft. Auch deine Verehrer, so voll Inbrunst sie dich ihren Vater nennen, ach, wie leicht übersehen sie die Wahrheiten, welche zur höchsten Glückseligkeit, zur Freyheit des Geistes führen! Täglich sprichst du mit uns, und keines deiner Worte — denn sie sind ewiger Segen — sey verlohren für uns! An jedem Morgen ersehe das H. z für den neuen Tag neue Kräfte zum Leben. — Lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen! — und jeder Abend sey Zeuge, daß wir zu Herzen nahmen dein Wort! Dies immer vollkommner zu fassen; es rein und unverfälscht zu erhalten, ihm ganz zu leben, das geloben wir dir auch heute, da wir vereint

8. Gebete v. d. Anfange d. Gottesdienst.

dich anbeten! Höre unser Gelübde, und gieb uns, es zu erfüllen die Kraft deines Geistes, Gott, unser Vater durch Jesum Christum!

Der du im Lichte wohnest, in welches kein sterbliches Auge zu schauen vermag, durch den alles ist, und durch den alles dauert, der allein Unsterblichkeit hat und zur Unsterblichkeit uns schuf, zu dir, zu dir schwingt unser Geist sich empor! Er erkennet dich, ob dich gleich kein Sterblicher schauet; ihm bist du nahe, so wenig dich des Menschen Auge erreicht, er stammt von dir, ist gleich sein Ursprung unerforschlich; er geht einst wieder, geht verklärt zu dir zurück, wenn auch dieser Leib in Staub zerfällt. Denn die Himmel und aller Himmel Himmel, und die Erde, mit allem was darin ist, das, Herr, ist dein! Dein sind die Menschen, und als die deinen wie selig! Was sie sind, sind sie durch dich! Du, Herr, machst arm und reich; dein sind die Fröhlichen und Traurenden; die Herrscher und die Beherrschten; dein die Glücklichen im Gefühle der Gesundheit und dein die Dulder im Schmerze; dein sind sie all im Leben, dein alle im Tode! O daß dies Gefühl deiner Erhabenheit, und unsrer Verbindung mit dir immer in uns wirksam sey! Belebe und stärke es auch heute in uns allen, Allgütiger! daß uns nichts von dir scheide.

Du erforschest, Allwissender, und kennest uns ganz! Vor dir ist nichts verborgen. Ach, daß der Gedanke an dich, den Herzenskundiger, unser Herz der Wahrheit öffnen möchte, die du liebst. Ihr lebte, für sie litt, für sie starb dein Sohn! Auch uns sey sie heilig; denn sie nähert uns dir. Ihr danken wir schon hier so viel Segen, sie verbürgt uns schon hier deinen Beyfall, die Liebe deines Sohnes, die Seligkeit eines guten Gewissens; einst aber gewährt sie uns ewig die reinsten Freuden. Immer sey dein Gebot: Wahrheit über alles zu lieben, uns gegenwärtig zum Segen für uns, und zum Wohl unsrer Brüder, um unser Herz rein zu erhalten von Täuschungen und Trug. Dein Geist, der Geist deines Sohnes, der in alle Wahrheit leitet, beseele uns alle, die wir hier zu deiner Aebetung versammelt sind!

10.

Gott! Du Quell alles Guten, Vater, Erhalter und Herr unsers Lebens! Wie so segnend, wie so beglückend war sie gegen uns — deine Vatergüte auch in der jetzt wieder entwichenen Woche. Leben, Gesundheit, Kraft und Segen zu unsern Arbeiten, Freude und Wohlgefallen an dem Wohlfeyn der Unsrigen, an der Liebe und dem Wohlwollen guter Menschen, und tausendfache Bequemlichkeiten

10 Gebete b. d. Anfang d. Gottesdienst.

ten und Vergnügungen theiltest du auch in dem abgewichenen Abschnitt unsers Lebens mit freigebiger Hand unter uns aus, und erzieltest uns einen Geist, der dich als Geber aller dieser Wohlthaten erkennen, und ein Herz, das diese deine Güte dankbar empfinden und verehren kann. O laß ihn dir wohlgefallen, Vater, unsern Dank, den wir jetzt mit vereinter Empfindung an diesem ersten Tage einer neuen Woche dir darbringen. Wecke und stärke in uns allen den ernstestn Vorsatz, dir diesen Dank für deine wohlthuende Güte durch einen willigen Gehorsam gegen die Vorschriften deiner Religion thätig zu beweisen. Ja dazu müsse diese Stunde der Andacht bey uns und allen gesegnet seyn, die sich, wie wir, zu deiner Verehrung versammeln.

11.

Sey uns gnädig, Gott! Du auch hier uns unsichtbar umschwebender ewiger Geist, der du Wollen und Vollbringen in uns schaffest nach deiner Güte! Dein sind alle die guten Gedanken und Empfindungen, die auch jetzt an diesem ersten Morgen einer neuen Woche in unsrer Einsamkeit und hier in der öffentlichen Versammlung der Gemeinde zu gemeinschaftlicher Anbetung deiner Allmacht, Weisheit und Güte in unserm Gemüthe geweckt worden sind. Als deines Geschenkes freuen wir uns dankbar derselben. So müsse denn aber auch, o Gott,
deine

deine väterliche Absicht, in der allein du uns dies empfindende Herz verliehest und gute Empfindungen in dasselbe leitetest, — deine Absicht, durch diese guten Empfindungen uns zu thätig bessern Menschen zu bilden, nicht an uns durch eigne Schuld, nicht durch Trägheit und Leichtsinns unsers Herzens vereitelt werden. Segne hiezuh die Lehren des Christenthums auch jetzt an uns allen, und heilige uns, Vater, durch deines Wortes belehrende, ermunternde, stärkende Wahrheit. —

12.

Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr, der Schöpfer der Welt; alle Lande sind seiner Ehre voll! — In diesen allgemeinen Lobgesang stimmen auch wir jetzt dankbar freudig ein, Gott, du auch unser Schöpfer, Vater auch unsers Lebens, weiser, gütiger Regierer auch aller unsrer Schicksale! Dank sagend preisen wir dich für allen den Reichthum deiner segnenden Liebe, den wir auch in der verfloßnen Woche für uns und für die Unsrigen aus deiner milden Vaterhand empfangen haben. Du nur bist Geber und Erhalter alles Guten das uns erfreuet! Dieser große, dieser selige Gedanke soll uns auch heute beym Anfang eines neuen Abschnittes unsers Lebens recht gegenwärtig bleiben, und uns mächtig erwecken, überall wie unter deinen Augen zu wandeln, jeden undankbaren Genuß deiner Wohlthaten sorgfältig zu meiden, und da wir dich nur
 in

12 Gebete b. d. Anfang d. Gottesdienst.

in unsern Brüdern ehren und lieben können, uns dringend auffordern, durch Liebe, Gerechtigkeit, Wahrheit, Treue und Redlichkeit gegen sie unsre dankbare Liebe gegen dich immer treuer und thätiger zu beweisen. In diesen liebevollen Gesinnungen stärke uns auch unsre heutige gemeinschaftliche Anacht u. s. w.

13.

Gott, unendliche Güte! Vater aller denkenden Wesen, und auch unser Vater! Dankbar freuen wir uns jetzt, da wir uns hier zu deiner Anbetung versammeln, des großen Vorzugs, womit du uns vor vielen Millionen Menschen begnadigst, indem wir in dir den Unendlichen, den Herrn und Richter der Welt, aber auch unsern Vater verehren, auf diese Überzeugung, daß du unser Vater bist, unsre besten Hoffnungen gründen und durch den Gedanken, daß wir deine Kinder sind, uns zu den edelsten Gesinnungen und Entschliefungen erweckt fühlen. Ja, auch uns hast du gezeugt nach deinem gnädigen Willen durch das Wort der Wahrheit, auf daß wir würden Erstlinge deiner Creaturen, vorzüglich selige Wesen unter deinen Geschöpfen. Der Gedanke an alle die Segnungen, welche das Wort deiner Wahrheit, die göttliche Lehre Jesu, auch über unser Leben schon verbreitet hat, und nach deiner Vaterabsicht noch ferner verbreiten soll, — dieser Gedanke gewinne dazu immer mehr Kraft bey uns,

uns, daß wir jede Gelegenheit recht sorgfältig be-
nutzen, wodurch wir zu einer stets richtigern und
fruchtbarern Erkenntniß dieser göttlichen Lehre ge-
langen können. Dazu segne auch jetzt unser gemein-
schaftliches Nachdenken, Gott, unser Vater! u. s. w.

14.

Mit frohem Dankgefühl erhebt sich jetzt unsre
Seele zu dir, Herr und Regierer des Weltalls, und
auch Herr und Regierer unsers Lebens! Lob-
preisend danken wir dir für alle die zahllosen Beweise
deiner Weisheit und Güte, mit welchen du bis
dahin, und besonders auch in der entwichenen Woche,
uns erfreuet hast. Dies Gefühl deiner Vaterliebe,
die sich uns allen in jedem Augenblicke unsers Lebens
so fruchtbar beweiset, durchdringe, o Allgütiger,
innigst unsre Seele, und erwecke uns zu jeder dank-
baren, frommen und menschenliebenden Gesinnung!
Gott, dein Geschenk ist jede Kraft, jede Reizung,
jede Aufmunterung zum Guten, die uns zu Theil
wird. Und so müssen wir denn alle, im bestän-
digen lebhaften Andenken an diesen deinen wohlthä-
tigen Einfluß auf unser Herz, jede deiner Gaben
recht fromm und gewissenhaft gebrauchen, und durch
ihren frommen und treuen Gebrauch immer christ-
licher gesinnt, dir, dem Schöpfer und Vater unsrer
Seelen, immer wohlgefälligere Menschen werden!
Segne dazu auch heute unsre vereinte Andacht nach
deiner Güte!

uns
gkeit,
unfre
itiger
ngen
An-
1370
1371
1372
1373
1374
1375
1376
1377
1378
1379
1380
1381
1382
1383
1384
1385
1386
1387
1388
1389
1390
1391
1392
1393
1394
1395
1396
1397
1398
1399
1400
1401
1402
1403
1404
1405
1406
1407
1408
1409
1410
1411
1412
1413
1414
1415
1416
1417
1418
1419
1420
1421
1422
1423
1424
1425
1426
1427
1428
1429
1430
1431
1432
1433
1434
1435
1436
1437
1438
1439
1440
1441
1442
1443
1444
1445
1446
1447
1448
1449
1450
1451
1452
1453
1454
1455
1456
1457
1458
1459
1460
1461
1462
1463
1464
1465
1466
1467
1468
1469
1470
1471
1472
1473
1474
1475
1476
1477
1478
1479
1480
1481
1482
1483
1484
1485
1486
1487
1488
1489
1490
1491
1492
1493
1494
1495
1496
1497
1498
1499
1500



15. **G**ott! Du wohnest in einem Lichte, wohin niemand kommen kann. Dich zu sehen, dein Wesen und deine innere Natur zu erforschen, ist dem Sterblichen nicht vergönnt: nur Strahlen des Glanzes, der dich umgiebt, hast du in der Welt überall verbreitet, daß aus ihnen deine Geschöpfe ahnden sollen, in welchem Lichte du lebst; und dem Menschen gabst du Vermögen und Kraft, aus diesen Spuren die Gottheit zu bemerken und sich durch sie zur Anbetung deiner Majestät leiten zu lassen. Dazu müssen die Werke deiner Schöpfung, o Allerhöchster, auch von keinem unter uns, die wir hier versammelt sind, ganz unbeachtet bleiben. Immer inniger werde unsre Überzeugung, welch ein allmächtiges, weises und gütiges Wesen du seyst; und das Gefühl unsrerer Niedrigkeit leite uns immer mehr zur demüthigen Unterwerfung unter deine allmächtige Fügungen. Aber auch der Gedanke, daß ein Geist in uns wohnt, der dich erkennen und anbeten kann, erfülle uns mit Achtung gegen uns selbst, und ermuntre uns stark und dringend zum gewissenhaften Gebrauch aller der großen Fähigkeiten und Kräfte, die du uns, deinen Menschen, schenktest. In diesen Entschlüssen stärke uns auch jetzt u. s. w.

16. **V**ater der Menschen, du überschüttest uns mit Wohlthaten mannichfaltiger Art. Aber als eine
der

der vorzüglichsten unter ihnen schätzen wir die, daß wir in diesem Hause uns versammeln können, um unsre Erkenntniß von dir und deiner Verehrung zu erweitern, und unsre Seelen mit guten Gesinnungen zu erfüllen. Möge uns nur diese Wohlthat recht nützlich werden! Möge uns nie der Bahn verleiten, als könnten wir schon dadurch allein dir gefällig und der Seligkeit würdiger werden, wenn wir nur hier erscheinen; sondern, wenn wir hier kommen, so sey das allein unser Zweck, von dir und deinem Willen richtiger denken zu lernen, und die Erfüllung dieses Willens uns immer wichtiger zu machen. Auch heute bleibe dies unser unverrücktes Augenmerk, damit wir diese Versammlung erleuchteter und im Guten befestigter verlassen mögen. Dazu beseele uns die große Hoffnung, daß wir dadurch unsern eignen innern Werth immer mehr erhöhen und näher kommen dir, Gott! und deiner Vollkommenheit. Amen.

17.

Gott, wir sind hier versammelt, dich, unsern gemeinschaftlichen Vater, durch unsre Anbetung zu ehren. O! daß dies große Geschäft von uns mit Andacht, mit wahrer Erhebung unsres Herzens zu dir, mit der lebhaftesten Vorstellung deiner uns umgebenden Gegenwart ausgerichtet werde! Daß auch jetzt der große Gedanke, daß wir alle deine Kinder — Kinder Eines Vaters sind, in uns recht lebendig werden möge! Hier vor dir, Allerhöchster! darf jeder,

16 Gebete b. d. Anfang d. Gottesdienst.

jeder, er sey arm oder reich, angesehen oder geringe erscheinen, dir sein Anliegen vortragen, und bey einem dir wohlgefälligen Sinne fest hoffen, daß du auf sein Gebet achten, und sein Flehn zu dir väterlich erhören werdest. Dieser Gedanke ersticke in unsrer Seele allen Stolz, alle Verachtung unserer Mitmenschen, deiner Kinder. Unser Herz, unsre Liebe entferne sich nicht von dem, der zu dir nahen darf, sondern jeder, der mit uns betet, werde uns werth, weil er mit uns dich als unsern gemeinschaftlichen Vater anruft. So werden wir immer geschickter werden, in christlicher Eintracht mit unsern Mitmenschen zu wandeln; immer vollkommener werden in der Liebe, worin uns Jesus ein Vorbild gegeben hat; so wird uns die Hoffnung erfreulich bleiben, daß wir einst alle Einen Himmel bewohnen sollen. Amen.

18.

Heiliger Vater, heilige uns in deiner Wahrheit! Hilf uns, daß wir sie immer mehr, vom Irrthum und Aberglauben befreyt, erkennen und fassen und immer richtiger von dir, von unserer Bestimmung und von dem Wege, der zu derselben uns führt, denken lernen. Leite unsre Umstände und Schicksale so, daß wir viele Gelegenheit und Ermunterung dazu finden. Aber auch dazu werde diese Stunde uns heilsam, daß die erkannte Wahrheit ihre bessernde und beruhigende Kraft immer mehr an uns beweise. Amen.

fen

fen sey unser Verstand den Belehrungen, auf welche unsre Aufmerksamkeit wird geleitet werden, und red ich unser Wille, ihre wohlthätigen Eindrücke zu bewahren! So sind wir als Schüler Jesu Christi, welche Wahrheit lieben und suchen, auch heute zu deiner Verehrung versammelt! Dazu stärke uns in unserm Vorhaben u. s. f.

19.

Übermals, du Unendlicher, haben wir uns einmüthig in diesem Hause versammelt, um das Andenken an dich lebhafter in unsrer Seele zu erneuern; in dem trostvollen Glauben an deine Macht, Weisheit und menschenfreundliche Güte uns zu befestigen und unsre Pflicht kennen und schätzen zu lernen. Ganz sey unsre Seele auf diesen Zweck gerichtet! Jeder Gedanke, der uns zerstreuen, und an jener seligen Beschäftigung unsers Geistes uns hindern könnte, bleibe fern von uns. Zur aufmerksamen Betrachtung gesammelt, fühle sich unser Gemüth zu dir erhoben, und werde in dieser Stunde gesegnet mit Früchten der zunehmenden Weisheit und der Stärke in guten Gesinnungen. Keiner verlasse heute dies Haus, der dieses Segens sich nicht rühmen könne, damit wir alle dir immer ähnlicher und der Seligkeit fähiger werden, die du uns durch Jesum Christum bereitet hast. Amen.

B

20.

Gott, hätten wir dein Wort nicht, woher nähmen wir dann sichere Belehrung über dich und unsre Bestimmung? Woher dann sichere Anleitung zur weisen Führung unsers Lebens? Woher dann sichern Trost am trüben Tage? Darum preisen wir dich, daß du auch uns dies dein Wort gabst, und uns noch immer Gelegenheit schenkst, seinen Inhalt kennen und verstehen zu lernen. Möchten wir nur den Werth dieser deiner Wohlthat recht schätzen und gewissenhaft anwenden! Wir flehen, o Vater, zu dir: belebe du dazu unsre Seelen, daß es uns ein rechter Ernst sey, Erleuchtung und Besserung aus deinem Worte zu suchen. Auch heute herrsche Stille und Andacht unter uns; auch heute falle, wie auf ein gutes Land, der Same deines Wortes in unsre Seele, und gehe auf in derselben zur schönen Frucht guter Gesinnung und wahrer christlichen Tugend. So werden wir dieses Haus auch heute mit der Überzeugung verlassen, daß wir zum Segen für uns versammelt waren. Amen.

Anbetung Preis und Dank sey dir unserm Gott, auch in dieser Gemeinde, jetzt und immerdar! Amen.
Vor dir, du Höchster, und in deiner heiligen Gegenwart sind wir jetzt wieder versammelt, um dich anzubeten, und in der Erkenntniß der seligmachenden

chenden Wahrheit, wie in der Liebe zu ihr, durch nüglichen Unterricht gestärket zu werden. O daß keiner unter uns bloß aus Gewohnheit, oder nur fromm zu scheinen vor den Menschen, oder aus andern sträflichen Absichten, hier zugegen seyn möge! daß keiner von uns sich durch den gefährlichen Bahn betrüge, als könne man schon dadurch dir wohlgefällig und der Seligkeit würdiger werden, wenn man nur pünktlich an den bestimmten Tagen und Stunden sich in diesem Hause, das deiner Verehrung gewidmet ist, einfindet! Unendlicher, du wohnst ja nicht in Häusern, die von Menschenhänden gemacht sind; die ganze Welt ist dein Tempel: wo wir sind und handeln, da bist du um uns, und durch alles, was wir denken, reden und thun, willst du von uns verehrt und gepriesen werden. O daß dieser Gedanke uns auch heute recht lebhaft und gegenwärtig sey! Daß wir es fühlen mögen, wie ermunternd es ist, dich im Geiste und in der Wahrheit anzubeten, und nicht mit Worten, nicht mit Geberden allein, sondern mit dem reinem Bestreben, dir wohlzugefallen, vor dir zu erscheinen! Segne dazu unser Beten und Singen, unser Lehren und Hören. Jede Wahrheit zur Gottseligkeit, die uns hier ins Andenken gebracht wird, müsse uns dir, in Liebe und Gehorsam immer treuer und ergebener, und zu thätigen Freunden und Helfern unter einander machen, damit wir der christlichen Vollkommenheit, mit jedem Tage der gemeinschaftlichen Andacht, uns nähern, und so der Seligkeit immer fähiger werden, die du uns durch Jesum Christum bereitet hast.

20 Gebete b. d. Anfange d. Gottesdienst.

Heiliger Vater, heilige uns ganz dir und deiner Verehrung! Amen.

22.

Herr, du Allerhöchster! wir sind wieder hier gegenwärtig, uns deiner Wohlthaten und deines Willens, wie unserer theuern Verpflichtung dagegen in Demuth zu erinnern. Es ist Wohlthat und Segen für uns, daß eigne Zeiten und Orter verordnet sind, an welchen das Andenken an dich und an unser wahres Wohl stärker und feyerlicher in uns erweckt werden soll. Aber es würde aufhören, das zu seyn, wenn wir nicht wirklich uns dazu erwecken wollten, oder wenn wir es doch bald wieder in den Zerstreungen des Lebens ließen verlohren gehen. Nein, nicht bloß mit unserm Leibe sondern auch mit unserm Geiste wollen wir hier gegenwärtig seyn; wollen jeden guten Eindruck, den gemeinschaftlicher Gesang und Gebet und die Betrachtung christlicher Wahrheit auf uns machen, willig aufnehmen und treu bewahren; wollen nicht nur aufmerksame Hörer des Worts, sondern auch aufrichtige Thäter desselben in unserm ganzen Verhalten werden, und dir für alles und durch alles immerdar Lob und Dank bringen. Dies sind unsre Gelübde an dem heutigen Tage; stärke uns, Vater, sie zu erfüllen! u. s. w.

23.

Durch deine Gnade, o Gott, haben wir abermals
eine

eine Woche unsers Lebens zurückgelegt, und auch in ihr unzählig viel Gutes aus deinen Vaterhänden empfangen. Du hast uns und das Unsrige vor Unglück und Schaden bewahrt; für unsre Bedürfnisse gesorgt, und unser Leben, unsre Gesundheit und unsre Kräfte erhalten. Wie sollen wir dir, liebevoller Vater! alle Wohlthaten vergelten, die du an uns gethan hast? So unwürdig wir derselben waren und noch sind; so würdig bist du, von uns zu nehmen Preis und Ehre, und Lob und Dank; und dies Opfer bringen wir dir jetzt aus ganzer Seele dar. Aber schämen müssen wir uns auch, daß wir auf die vielen Reizungen zum Guten, die du uns gabst, nicht geachtet haben, schämen, daß wir weniger als wir sollten, an unsre Bestimmung und an Tod und Ewigkeit gedacht haben. Herr! vergieb uns unsre Sünden! Fahre fort, dich über uns zu erbarmen, und begleite uns mit deinem Vatersegen auch in die neue Woche, die wir heute antreten. Nimm alles, was du uns gegeben hast, in deinen väterlichen Schutz, und stehe uns bey unter den Geschäften unsers Berufs. Nicht nur den heutigen Tag, als den Anfang der neuen Woche, wollen wir dir durch gemeinschaftliche Anbetung deines Namens heiligen, sondern auch an jedem folgenden Tage durch Treue in unserm Beruf und durch ungeheuchelte Frömmigkeit, dir wohlzugefallen, uns ernstlich bestreben. Stärke diese guten Vorsätze in uns, Gott, unser Vater durch Jesum Christum. Amen.

f. Deiner
er hier
deines
agegen
nd Ge
ordnet
nd an
in uns
n, das
wecken
in den
gehen.
i auch
g seyn;
ftlicher
ftlicher
en und
ie Hö
Chäter
, und
Danf
eutigen
u. s. w.

ermals
eine



22 Gebete b. d. Anfange d. Gottesdienst.

24.

Gott! wir sind auch jetzt hier vor deinem Angesichte versammelt, dich durch Dank und Gebet demüthig zu verehren, und uns aus deinem Worte zur Seligkeit zu unterrichten. So sey denn mit deiner Gnade bey uns! Unser Danken und Beten müsse dir wohlgefallen! und das rechte Hören deines Wortes sey Segen für unsern unsterblichen Geist! Keiner unter uns gleiche einem harten betretten Wege, wo der Same nicht aufgehen kann; keiner einem steinigten Acker, wo das Aufgegangene bald wieder verdorret; keiner einem verwilderten Felde, wo Dornen und Disteln der sündlichen Luste und der irdischen Sorgen die gute Frucht leicht ersticken. Vielmehr sey jeder gleich einem guten Acker, der die auf ihn verwandte Arbeit reichlich belohnt, und viele gute Früchte bringet. So wird dein Evangelium sich an unsern Seelen auch als Geist und Wahrheit, als Licht und Kraft und Leben verherrlichen, uns erleuchten und heiligen, uns beruhigen und trösten, und endlich ewig selig machen: Dazu segne auch unsre heutige Andacht Gott, unser Vater. Amen.

25.

Gütiger Gott und Vater! deinen Namen mit vereinter Andacht zu heiligen und zu verherrlichen, unsre Unwürdigkeit und Sünde demüthig zu erkennen, uns im Vertraun auf deine Gnade zu stärken,
uns

uns zur Liebe gegen dich und unsre Mitmenschen zu erwecken, uns auf die selige Ewigkeit vorzubereiten, und uns unsre Hoffnung zu ihr immer fester zu machen; dazu sind wir hier in deinem Hause versammelt. Komm du uns hiebey mit deiner Gnade zu Hülfe und segne uns! Stärcke unsre Andacht; nimm unser Lob gnädig an, und erhöre väterlich unser Gebet. Erleuchte und heilige uns durch dein Wort. Mache uns fertig zu allem Guten, und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist. Ja, lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen: denn du bist unser Gott. Dein guter Geist führe uns stets auf ebener Bahn. Amen.

26.

Ewiger Gott und Vater! Quell der Wahrheit und aller Erkenntniß! Zu dir stehen wir mit demüthigem Herzen, erleuchte auch unsern Verstand durch die Lehren deines heiligen Wortes, damit wir nicht nur deinen seligmachenden Willen erkennen, sondern auch tüchtig und willig gemacht werden, denselben mit redlicher Treue zu erfüllen. Heilige du, o Gott, unser Beten und Singen, segne alle unsre Betrachtungen, erfülle unsre Herzen mit inniger Andacht. Und so müsse dir unsre Verehrung wohlgefallen durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

27.

Gütiger Gott und Vater! Du hast deinen lieben
 B 4 Sohn

24 Gebete v. d. Anfang d. Gottesdienst.

Sohn in die Welt gesandt, um uns deinen Willen durch ihn näher zu offenbaren. Väterlich sorgst du dafür, daß noch jetzt dein theures Evangelium unter uns geprediget wird. Für diese deine Liebe und Fürsorge danken wir dir in tiefer Demuth. Wir erkennen es, daß du mit vorzüglicher Gnade an uns gedacht hast, ob wir gleich dessen ganz unwürdig sind. Möchten wir nur diese Güte, deinen Absichten gemäß, recht treu anwenden. Möchten wir dein Wort nicht nur mit Aufmerksamkeit hören, sondern auch dadurch weiser und besser zur Seligkeit werden! Ja, wirke du selbst in uns Trieb und Kraft zur thätigen Vollbringung desselben, damit wir uns in unsern Gesinnungen und Handlungen als wahre Nachfolger Jesu beweisen, und Glauben und gut Gewissen bewahren bis ans Ende. Erhöre uns nach deiner Güte. Amen.

28.

Dank, inniger Dank sey dir, gnädiger Gott und Vater, daß wir uns auch an dem heutigen, dir gewidmeten Tage zu deiner Anbetung und zur Betrachtung deines Wortes versammeln können. Zwar wohnest du, o vollkommenster Geist, nicht in Tempeln, die durch Menschenhände erbaut sind, und auch die bloß äußerliche Feyer dieses Tages ehret dich nicht. Aber nahe bist du uns an allen Orten; nahe auch in diesem Hause, wo wir dein Wort betrachten wollen. Ja nahe bist du, o Allgütiger, allen

allen denen, die dich von ganzem Herzen suchen, allen demüthigen Seelen, die nach deiner Gnade verlangen. Mit diesen Gesinnungen erscheinen wir vor dir, um deines Wohlgefallens und Segens fähig und würdig zu werden. O daß auch bey dieser Anrufung deines heiligen Namens tiefe Eindrücke in unsern Herzen entständen, so daß wir nicht nur unsre Gedanken sorgfältig sammeln, sondern auch mit unpartheyischem Ernst unsern eignen Zustand nach deinem Wort untersuchen. O daß wir alle recht begierig würden nach Unterricht, Lehre und Trost; aber auch recht willig, den Anweisungen Jesu zu folgen, auf seine Verheissungen zu trauen, und reife Früchte des Glaubens dir durch ihn darzubringen. Ja, daß wir auch jetzt unsre Herzen aufs neue zur innigen Liebe vereinten, und allesammt würden gleich gesinnet, mitleidig, brüderlich, barmherzig und freundlich. Diese frommen Gesinnungen belebe du in uns, gütiger Vater, der du unsre Seligkeit so ernstlich suchst, und so gern uns hörst, wenn wir dich mit Ernst und Aufrichtigkeit anrufen. Deinem heiligen Namen sey Preis, Ehre und Anbetung jetzt und in Ewigkeit! Amen.

29.

D Gott, du Vater der Menschen, dein sind wir, und durch deine Gnade leben wir nur. Dich zu verehren ist unsre erste und heiligste Pflicht. Dich sollen wir immer vor Augen haben, und nach deinem

B 5

Wils

26 Gebete b. d. Anfange d. Gottesdienst.

Willen in allen Stücken so handeln, wie es uns dein Sohn, Jesus Christus, gelehrt hat. Aber wir halten es auch für unsre heilige Pflicht, deinen großen Namen öffentlich und in Gemeinschaft zu ehren, unsern Erlöser vor aller Welt zu bekennen, seiner heilsamen Lehren uns aufs feyerlichste zu erinnern, und uns dadurch im Glauben, in der Liebe und in der Hoffnung zu stärken. Hiezu, o Vater, sind wir jetzt in diesem Hause versammelt. Und hiezu erbitten wir uns deinen Segen nach der Verheißung Jesu Christi unsers Herrn. Amen.

30.

Gott, der du, als väterlich wohlthuende, segnende Liebe, von uns, deinen Kindern, verehret seyn willst! Auch heute, an diesem ersten Tage einer neuen Woche preisen wir dich dankbar für alle zahllosen Segnungen deiner uns erhaltenden, beschützenden und erfreuenden Güte, womit du uns und unser Land bisher begnadigt hast. Demüthig dankbar fühlen wir es, daß diese Glückseligkeit, die wir genießen, nicht unser Verdienst sey, sondern freyes Geschenk deiner Vaterliebe, die allen ihren Kindern wohl will, die sie ihres Lebens sich freuen läßt, und im Genuß dieser Freude sie lehrt, dich, den Geber derselben, desto williger zu verehren. O möchte doch dieser Zweck deines Wohlthuns auch in diesem neuen Abschnitt unsers Lebens immer mehr an uns allen erreicht werden! Möchten wir dich, du Quell alles Guten,

ims

immer inniger, und in dir jeden unsrer Mitmenschen lieben! Stärke uns in diesen dir wohlgefälligen Gesinnungen auch heute, segne dazu unsre Andacht u. s. w.

Gebete an Festtagen.

Am Feste der Geburt Jesu.

I.

Gott! Schöpfer und Vater der Menschen, Erbarmender und Wohlthäter gefallner Sünder! Wir, dein Volk, deine Kinder, deine Erlösten beten dich voll Ehrfurcht und Dankbarkeit an als den Ewigen, den allein Weisen, den unendlich Gütigen und Barmherzigen. Dieser festliche Tag, o Gott, der uns vor deinem Angesichte versammelt, an welcher Beweise deiner Weisheit, deiner Liebe und Gnade erinnert er uns! Ungehorsamen Geschöpfen schenkest du deinen Sohn, den Eingebornen, zum Lehrer, zum Mittler, zum Heilande; lässest ihnen durch ihn Gnade, Leben und Seligkeit anbieten! Und dieser dein Sohn erniedrigt sich bis zum Tode am Kreuze, um uns verlorne zu retten, uns Sünder selig zu machen. O Gott, wer sind wir, daß du um unsertwillen solche große und außerordentliche Dinge geschehen lässest, — solche wichtige

Bere

28 Gebete b. d. Anfang d. Gottesdienst.

Veranstaltungen zu unsrer Errettung und Seligkeit machest, deinen Himmel für uns öfnest, und die kostbarsten Segnungen, die er in sich fasset, auf uns, deine Menschen, herabschüttest? Ehre, Ehre und Preis sey dir, o Gott in der Höhe, denn nun ist Heil auf Erden, und Freude unter uns Menschen verbreitet. Bewundrung und Freude, Anbetung und Dank müssen heute, müssen ewig die Opfer seyn, die dir deine Begnadigten darbringen. O daß diese heiligen Empfindungen auch in uns so rein, so stark, so dauerhaft wären, als es die Größe deiner Liebe und unsrer Seligkeit erfordert! O daß sie sich unsrer ganz bemächtigten, und unser ganzes Leben zu einem lauten Lobgesange deiner Güte und Barmherzigkeit machten! Segne dazu, o Gott, alle Übungen der Andacht, wozu uns dieses Fest Gelegenheit giebt, und laß die Feyer desselben uns allen recht heilsam und tröstlich seyn durch Jesum Christum. Amen.

Preis und Anbetung sey unserm Gott! denn er ist sehr freundlich, weit über Erd und Himmel geht seine Gnade und Güte! Laßt uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und unsern Gott frolockend preisen! Väterlich liebt er uns seine Kinder. Singt zu seinem Preise, erhebt seine Güte und Gnade! Ihn, ihn laßt uns lieben, der von der Welt Beginn uns schon geliebet hat! Wer wollte Gott nicht von Herzen lieben? Zwar

Zwar kann der Mensch nicht würdig ihn preisen.
Doch mit Wohlgefallen vernimmt er hoch herab
von seinem Himmel unser frohes Danklied, und
geußt der Freuden viele in unsre Seele, wenn wir
ihm danken, wenn wir ihm leben.

Singt Jesu Christo Preis, Dank und Ehre.
Denn er kam vom Himmel, der Sünde und des
Todes Übel mächtig in uns zu zerstören, und durch
sein theures unerforschtes Opfer Unschuld und Friede
wiederzubringen.

Schon hier auf Erden quillt Freud' und Leben
uns aus seiner Gnade. Doch größer Seligkeit ist
dort bereitet denen, die ihn lieben, wenn sie dereinst,
erneut zu seinem Bilde, verklärt und heilig, vom
Tod' erwacht sind.

Last unsres Gottes heilig uns freuen, ewig uns
freuen! O welche Seligkeit ist's, sein sich freuen, hier
und einst im Himmel! ihm ganz sich heiligen und
ganz ihm leben! denn ewig liebt er uns seine Kinder. —
Allgütiger Gott, wie viel hast du uns in deinem
Geliebten gegeben! welchen Freund und Führer,
welchen Beförderer unserer Besserung, Ruhe und
Seligkeit! Unsre Freude an seinem Feste sey unser
Dank, daß du ihn sandtest! Das sey unsre Festfeier,
mit stiller Sammlung und Nahrung unsrer Seele
zu überlegen, was uns alles mit ihm deinem Ge-
liebten, den du uns gabst, geboren ist, und wie du
mit jenem unvergeßlichen Tage seiner Geburt für
das Wohl unzähliger Menschen gesorgest hast. Das
sey unsre Andacht, zu bedenken, welche Gnade es
von dir ist, daß wir unter den Glücklichen sind, denen
in

in später Zukunft dies Geburtsfest deines Sohnes ein Fest der Freude werden sollte, einer Freude, deren so viele entbehren, die du auf andern Wegen doch auch zum Ziel ihrer Bestimmung führen wirst, einer Freude, die Nahrung unserm Geist, Erweckung unsrer Frömmigkeit, Stärkung unsrer Zuversicht auf dich unsern Vater seyn müsse! So beten wir zu dir — du wirst uns erhören! Amen.

Am Neujahrsfeste.

I.

Gesegnet von dir, allgütiger Vater! gesegnet sey uns allen der Eintritt in dies neue Jahr! Wir riefen ihm nicht, und es kam! du Allmächtiger führtest es herauf aus den Tiefen der Zukunft! An seinem Eingang stehen wir und unser Blick schwindet — was wirds uns bringen? welche Freuden, welche Leiden! was wird in seinem Laufe uns gegeben, was uns genommen werden? O du allwaltender Vater! Erbarmmer! vor dir ist alle Finsterniß Licht, und tausend Jahre sind wie Ein Tag: vor dir sind unsers Lebens Schicksale offenbar und alle Geheimnisse der Zukunft! du bildest uns im Strom der Zeiten und Jahre zur Ewigkeit! Ach daß wir uns an dich fest hielten! dir mit Kindestreue und Demuth folgten! wohnten unter deinem Schild, und harreten unter deinem Schatten!

Eey

Sey du mit uns in jeder Stunde dieses Jahres!
 Sey unser Licht, wenn um uns dunkle Nächte
 uns schrecken!
 Sey unsre Kraft, wenn in Ohnmacht wir
 erliegen,
 Und unser Trost, wenn in bangen Tagen nach
 Ruhe und Hoffnung unser Herz sich sehnet.
 Sey alles, alles uns durch Jesum Christ. Amen.

2.

Dir dem Ewigen, Unerforschlichen, allein Weisen
 sey Preis, Anbetung und Dank! Offen seyn unsere
 Herzen diesen seligen Empfindungen deiner Verherr-
 lichung an uns, da wir versammelt sind, über die
 Erinnerungen und Erfahrungen des durchlebten
 Jahres vor dir unserm Vater uns zu demüthigen,
 und uns dir und deiner weisen Fürsorge zu übergeben.
 Tief fühlen wir unsre Unwürdigkeit, unsre Schwäche,
 aber mit Zuversicht trösten wir uns deiner Gnade,
 deiner Hülfe. Um sie flehen wir zu dir als deine
 Kinder. O! es ist gut, auf dich vertrauen: denn
 du bleibest wie du bist und in deiner Hand ist alles;
 unsre Schicksale sind dir unverborgen. Daß wir
 sind, ist dein Werk; daß wir leben und Gutes ge-
 niessen und wirken, und Züchtigungen und Prüfun-
 gen erfahren; ist deine Güte. Was uns bevorsteht,
 weißt du, lenkest du! O wohl uns, vertrauen wir
 dir! wohl uns, leben wir dir! was sollten wir fürch-
 ten? was könnte uns schaden? Dankvoll, allgütiger
 Vater

32 Gebete b. d. Anfange d. Gottesdienst.

Vater, preisen wir dich als den liebevollsten Wohlthäter unsers Lebens, voll Zuversicht nahen wir dir im Gebet und übergeben uns deinem mächtigen Schutz, deiner weisen Leitung, deiner väterlichen Fürsorge. Sey uns gnädig auch in diesem Jahre, und laß uns deiner Vaterliebe fähig und gewiß bleiben. Segne und erwecke uns dazu durch unsre gemeinschaftliche Andacht und erhöre uns nach deiner Güte.

* * * * *

In der Leidenszeit Christi *).

I.

Gott ist die Liebe, ist voll Vatersinn gegen uns seine Kinder. So hat er sich in der Sorge für unser Geschlecht, und besonders in der Lenkung der Schicksale Jesu Christi unsers Erlösers geoffenbaret. Und diese Überzeugung zu beleben, feyern wir abermals die Gedächtnistage seiner letzten Leiden. Das muß dabey unsre Absicht, daß die Frucht unsrer Andachtsübungen seyn, daß wir die Weisheit und Liebe, die in dem Leben und den Schicksalen Jesu alles so wunderbar leitete und so herrlich hinausführte, deutlich erkennen und fühlen, der weisen und liebevollen

Re-

(*) Zur Abwechslung sind einige dieser Formeln in Anreden an die Gemeine eingekleidet, die am Schluß in Gebet zu Gott übergehn, das jeder nach Gefallen erweitern oder abkürzen kann.

Regierung und Führung Gottes uns desto folgsamer überlassen, die Sünde, die in der Leidensgeschichte Christi in so mannichfaltigen Gestalten als Quell des fürchterlichsten Elendes unter den Menschen erscheint, desto ernstlicher meiden, und nach dem erhabenen Vorbild unsers leidenden Erlösers uns zum allgemeinen thätigen Wohlwollen immer mehr bilden.

Gott, gütiger Vater, der du uns deinen Sohn zum Erlöser gegeben hast, möchte doch das Andenken an Christi Leiden, an seinen Tod und seine Vollendung immer mehr Ruhe der Seele, Freude des Gewissens und ächten Tugendeifer in uns erwecken! Möcht' es doch unser Vertrauen auf ihn, unsern göttlichen Erlöser, unsre dankbare Verehrung für ihn, für seine Tugend und seine Religion immer mehr stärken, und durch Nachahmung seines großen Beyspiels in unserm ganzen Leben sich immer sichtbar und thätiger beweisen! Das ersuchen wir von dir voll Andacht. Amen.

2.

Auch bey der lebhaftesten Erkenntniß der Güte Gottes, die mit jedem Morgen neu an uns ist, können wir sie nicht würdig genug preisen. Überall, wo wir hinblicken, erkennen und fühlen wir: Gott ist die Liebe! Liebe war es, die uns schuf; Liebe, die uns bis auf diese Stunde erhielt; Liebe, daß Jesus Christus starb für die Menschen! O dieser Beweis
 C seiner

34 Gebete b. d. Anfange d. Gottesdienst.

seiner Liebe, der größte, den er uns gab, wie beseligt er uns Christen! Aber nicht alle kennen die Größe der Seligkeit, welche sie dem Tode Jesu zu verdanken haben; nicht alle fühlen den vollen Segen, den die Überzeugung gewährt: wir wissen, an wen wir glauben! Ach, daß diese Überzeugung in uns allen göttliche Kraft und göttliche Weisheit würde; daß sie uns zufriedner mit unserm Loos auf Erden, empfänglicher für alle Wahrheit, entschlossener in den Gefahren dieses Lebens, und selbst im Tode muthvoll machte! Gott! der du durch deinen Geist Erkenntniß der Wahrheit und fromme Gesinnungen wirkst, segne du selbst alle unsre Andachtsübungen, die dem Gedächtniß der Leiden unsers vollendeten Erlösers gewidmet sind, und erhöere unser Flehen nach deiner Güte.

3.

Wir heiligen diese Zeit dem Andenken Jesu und seines großen Werkes der Erlösung der Menschen. In diesem Andenken finden wir alles, was uns trösten, beruhigen, stärken und erfreuen kann; Licht in der Finsterniß, Kraft bey dem Gefühl unsrer Schwachheit, Muth in Leiden, Hoffnung im Tode. O, möchte das Bild unsers liebenden, leidenden, sterbenden, und durch Liebe, Leiden und Tod die Welt beglückenden Jesu uns stets vor Augen seyn! Möchten alle, und insonderheit seine letzten Reden und Thaten sich unserm Herzen tief einprägen, und
bleiben:

bleibende Früchte der Besserung und des Trostes hervorbringen! Wie verehrungswürdig erscheint uns nicht Unschuld des Herzens, Liebe zu Gott und zu allen Menschen, ein ganz tugendhaftes und gemeinnütziges Leben in dem ganzen edeln Verhalten unsers Herrn! Mit welcher Großmuth hat er nicht die empfindlichsten Leiden erduldet, und sich in den schmerzlichsten, schimpflichsten Tod dahin gegeben, damit er uns allen Leben und selige Unsterblichkeit schenken, uns von der Sünde erlösen und uns zu Menschen heiligen möchte, die als sein eigenthümliches Volk eifrig wären zu allen guten Werken! Gott, daß wir alles das, was Jesus Christus für uns gethan und gelitten hat, mit Aufmerksamkeit und Anwendung auf uns bedenken, um so des Namens seiner Bekenner immer würdiger und der Theilnahme an seiner uns erworbenen Seligkeit immer fähiger werden, dazu segne du selbst unsre heutige Betrachtung um deiner ewigen Liebe willen. Amen.

4.

Dank, inniger Dank sey dir, göttlicher Erlöser, der du am Kreuze für uns starbst, und sterbend, wie im Leben, das höchste Muster einer ganz uneigennütigen Liebe uns gabst! Dich müssen alle, die bey dir Ruhe gefunden haben; alle, die durch dich zu Gott gekommen sind und noch zu ihm kommen; alle, die des Trostes der Vergebung der Sünde genießen; alle die im Leiden gelassen und im Tode

Ⓒ 2

uns

36 Gebete b. d. Anfang d. Gottesdienst.

unverzagt sind; ja dich müssen alle deine Bekenner als den größten Beförderer der menschlichen Glückseligkeit, als den Wiederhersteller der Wahrheit, der Ordnung und des Friedens in dem Reich Gottes verehren!

Und Dank, ewiger Dank sey dir, dem barmherzigen, den unendlich liebenden Gott, daß du uns diesen Erretter geschenkt, uns durch ihn mit dir versöhnet, uns kindliche, dankbare, dir gefällige Gesinnungen gegen dich eingefloßt, und deiner väterlichen Huld und Liebe fähig gemacht hast! Ja, wie könnten wir nun daran zweifeln, daß du die Liebe selbst bist! Hast du deines Einigen, deines Geliebten nicht geschont, sondern ihn für uns in den Tod gegeben; wie solltest du mit ihm uns nicht alles schenken, was zu unsrer wahren Seligkeit dient! Wie sollten wir nun in den bedenklichsten Umständen des Lebens, in den bängsten Stunden der Anfechtung und unter den Schrecken des Todes verzagen? Dem, weder Niedrigkeit, noch Elend und Unglück, weder Fehler noch Schwachheiten, — nur vorsätzlicher Ungehorsam, nur muthwillige Sünden — können unsre Zuversicht zu dir schwächen! und vor diesem vorsätzlichen Ungehorsam, dem einzigen wahren Uebel, ach davor bewahre uns gnädig, barmherziger Gott! So können und werden wir stets mit Freudigkeit an dich gedenken, uns in deinem Willen und in deiner Fürsorge völlig beruhigen, und unter deiner Leitung und Aufsicht das Ziel der Vollkommenheit und Seligkeit sicher erreichen. Und dann, o Gott, wann wir dieses herrliche Ziel erreicht

reich
Jesu
—
allen
ferm
Ande
einstr
und
sey
feit!

He
und
darat
gebü
Soh
unser
bis z
uns
wegg
Fried
wir,
mehr
Den
Vat
geder
seiner

reicht haben, und die Seligkeit, die du uns durch Jesum verschafft hast, ganz kennen, ganz genießen — o wie viel würdiger werden wir dann nicht mit allen deinen Erlösten dir und deinem Sohne, unserm Heilande, danken! mit wie viel reinerer, höherer Andachtsfreude dann in den Gesang der Seligen einstimmen: dem, der alle unsre Schicksale lenkte, und dem Sohne, der uns liebte bis in den Tod, sey Lob und Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

5.

Herr, unser Gott, barmherzig, gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue! Wie könnten wir daran zweifeln, daß bey dir Erbarmung und Vergebung zu finden ist, da du durch deinen eingebornen Sohn so viel zu unsrer Errettung gethan hast! Um unserntwillen erniedrigte er sich, und ward gehorsam bis zum Tode am Kreuz. Durch ihn ist alles, was uns schrecken, verwirren und muthlos machen kann, weggenommen, und uns Trost, Beruhigung und Friede im reichsten Maasse verschaffet. Nun dürfen wir, wenn wir zu dir zurück kehren wollen, nicht mehr vor dir, als einem strengen Richter, erzittern. Denn du bist unser, in Christus gütig gesinnter Vater!

O Gott, was ist der Mensch, daß du seiner gedenkest, und des Menschen Kind, daß du dich seiner so sehr annimmst? Deine Liebe zu uns ist höher,

3

denn

denn alle unsre Vernunft; wir können sie nicht fassen, nur bewundern und anbeten können wir sie. Aber auch unsern Herzensdank bringen wir dir. Ja, Gott, wir sind entschlossen, uns dir ganz zu widmen. Wir opfern dir unsern Leib und unsre Seele, die so theuer erkauft sind, alle Güter, Kräfte und Fähigkeiten, die wir von dir empfangen haben. Sie alle wollen wir aus Dankbarkeit so gebrauchen, wie es deinem heiligen Willen gemäß und den Erlösten deines Sohnes anständig ist. Deine unendliche Liebe, von der uns die durch Christum geschehene Erlösung eine so starke Versicherung giebt, soll immer schätzbarer uns werden. In thätiger Dankbarkeit, in inniger Liebe zu dir und zu unsern Mitmenschen, in willigem Gehorsam gegen deine Gebote wollen wir immer mehr wachsen und zunehmen. Von der uns entehrenden Knechtschaft aller bösen Lüste und Begierden immer mehr befreuet, wollen wir es nie vergessen, daß dein Sohn darum für uns alle gestorben ist, damit wir, die wir leben, nicht mehr nach unserm eigenen verkehrten Willen, sondern nach dem Willen und den Vorschriften desjenigen leben, der für uns gestorben und auferstanden ist. Gesinnt seyn, wie er gesinnt war, und wandeln, wie er wandelte, das sey unser aller ernstliches Bestreben. Amen.

6.

Anbetungswürdigster Gott! mit stiller Ehrfurcht gedenken wir heute abermals der Leiden und des Todes

Todes Jesu, deines Sohnes, unsers Erlösers. Durchdrungen von Mitgefühl, wenn wir ihn den Menschenfreund, den Heiligen und Gerechten untrübsam schmachvollen Leiden sterben sehn, blicken wir auf dich, der du sein und unser Vater bist. Mit Bewunderung und Liebe verehren wir deine Weisheit in dieser großen Anstalt zu unserm Heile. Für uns kam er unser Erretter, vollbrachte deinen Willen, gab uns das herrlichste, nachahmungswürdigste Beyspiel, litt und starb für uns. Möchten wir doch alle durch deine väterliche Liebe, die du in dieser Veranstaltung so deutlich geoffenbaret hast, zur herzlichsten Gegenliebe und zum treuesten Gehorsam gegen deine wohlthätigen Gesetze ermuntert werden! Möchten wir alle, durch die Betrachtung der Leiden und des Todes Jesu für uns, befreit einer seligen Unsterblichkeit würdige Menschen, möchten wir alle wahre Christen werden! Ja, Vater, fest wollen wir halten an der Überzeugung, daß nur der Rechtschaffne, der Freund der Tugend, Antheil an den Früchten der Leiden und des Todes Jesu nehmen kann; daß aber der Lasterhafte, der Menschenhasser, der frevelnde Verächter deiner Gebote sich des Verdienstes Jesu vergebens getrostet. Auf's neue wollen wir beym Anblick der Leiden deines Sohnes, die er für uns duldete, dir geloben, deinen heiligen Geboten gehorsam zu seyn. Jesu Lehre, Jesu Sinn und Wandel soll uns auf dem Wege unsers Lebens stets leiten. Ja, mit Freude und Dank heiligen wir dir unsre Herzen. Laß sie dein seyn, laß sie stets erfüllt werden mit der

E 4

Kraft,

40 Gebete b. d. Anfange d. Gottesdienst.

Kraft, edel und deiner würdig zu denken und zu handeln; damit wir einst am Ende unsrer Tage mit der Geistesruhe zu dir übergehen, mit welcher dein Sohn Jesus am Kreuze sein frommes Leben beschloß. Du wirst uns stärken in diesen Gesinnungen; auf dich hoffen wir, Allgütiger! Amen.

Am grünen Donnerstage.

I.

Auch heute, am Stiftungstage deines heiligen Mahles, göttlicher Erlöser! erheben wir deine Güte gegen uns sündige Menschen! Deiner selbst und deiner nahen Leiden vergessend, erinnerst du dich menschenfreundlich der Deinigen, und ordnest zum immerwährenden Andenken deiner Liebe das einfache ehrwürdige Mahl an, in welchem du uns unter Brod und Wein deinen Leib und dein Blut schenkest! Dank, inniger Herzensdank sey dir, Stifter unserer Seligkeit, auch für diesen Beweis deiner zu unserm Wohl immer geschäftigen Liebe. Die Feyer deines Mahls müsse uns in der frohen Überzeugung von der Vergebung unserer Sünden, der Gnade Gottes deines und unsers Vaters, und in der beglückenden Hoffnung eines bessern ewigen Lebens nach dem Tode uns immer mehr befestigen; und das Andenken an deine Liebe müsse den ernstlichen Entschluß
in

in uns stärken, uns ganz nach deinem Sinne zu bilden, von deinem Geiste uns regieren zu lassen, durch Liebe gegen alles was Mensch heißt, dir ähnlich zu werden, und so dir ganz zur Ehre zu leben, der du dich für uns in den Tod dahin gabst. Dazu segne auch heute unser Nachdenken u. s. w.

Heiland der Welt! der du das heilige Abendmahl zum Tröste deiner Verehrer und zur Stärkung ihres Glaubens anordnetest; wie theuer muß uns das Gedächtniß deiner unaussprechlichen Liebe, das Gedächtniß deines für uns erduldeten Todes seyn! Wie glücklich sind wir, daß wir dies Gedächtniß so oft erneuern und durch die würdige Theilnahme an deinem heiligen Mahl unsern Glauben stärken, unsre Seele trösten, und in der genauesten Vereinigung mit dir die gewisste Versicherung der Vergebung der Sünden und der ewigen Seligkeit haben können! Lob, Preis und Dank sey dir, göttlicher Erlöser, für diese große Wohlthat. O daß wir doch alle sie so anwendeten, wie es deinen heiligen Absichten gemäß ist! O daß wir nie aus Gewohnheit, nie aus Heuchelei, nie mit Kalksinn, sondern allezeit mit Andacht und Ehrfurcht, mit aufrichtiger Seele und mit der innigsten Begierde nach deiner Gemeinschaft hier zu deinem Tische kämen! daß wir uns beständig bemühten, deiner heiligen Lehre zu folgen, und unser ganzes Leben so einzurichten, wie du es von deinen redlichen

E 5

Nach

42 Gebete b. d. Anfange d. Gottesdienst.

Nachfolgern forderst! Stärk' uns auch heute am Gedächtnistage deines heiligen Mahls in diesen Gesinnungen und Entschlüssen, und segne dazu unser Nachdenken, Herr, unser Erlöser! Amen.

* * * * *

Am Charfrentage und allgemeinen
Bettage.

Am Todestage Jesu, unsers Erretters, beten wir dich demüthig an, Allgütiger, der du ihn für uns dahin gabst. Gott, wie unendlich vieles hast du durch ihn an uns gethan! In ihm hast du uns einen Lehrer, einen Führer, einen Erlöser gesandt; um unserntwillen hast du ihn der tiefsten Verachtung, den schmerzlichsten Leiden, dem schimpflichsten Tode unterworfen; ihn hast du als ein Opfer für die Sünden dder Welt sterben lassen. O gesegnet sey uns auch heute das Andenken seines Todes! Gesegnet das Andenken des großmüthigen Menschenfreundes, des mächtigen, liebreichen Erretters, der alles für uns aufgeopfert, der unsre Gewissensruhe und unsern Trost so theuer erkauft, und uns auf dem Wege der tiefsten Erniedrigung zu dir, o Gott, und zur Seligkeit geführt hat! Daß doch das Andenken an seine Liebe uns alle heute zur ernstlichen Reue über unsre Sünde, zur aufrichtigen Besserung unsrer Gesinnun-

gen,

gen, zum neuen Eifer im Guten dringend aufforderte!
Daß wir alle den Entschluß erneuerten, als Erlöste
Jesu nach seinen Vorschriften und nach seinem
Beispiele zu leben! Dazu segne die Feyer des heutigen
Tages an uns allen, Gott unser Vater! Amen.

2.

Gott! der du allenthalben bist und wirkst, du
bist auch hier in deinem Heiligthume bey uns, und
kennst das Verlangen unsrer Seele. Möchten
denn auch wir die seligen Wirkungen deiner gnä-
digen Gegenwart jetzt in reichem Maasse empfinden!
Möchte auch diese Stunde für uns eine Stunde
werden, der wir uns noch in der Ewigkeit freuen
können. Segne die Predigt vom Tode Jesu so
an uns, daß wir unsre Unwürdigkeit und Sünde
fühlen, uns voll wahrer Reue vor dir demüthigen,
aber auch mit freudigem Vertrauen zu deiner Gnade
in Jesu Christo erfüllet werden! Erhöre gnädig das
Gebet, das wir im Namen unsers Mittlers vor
deinen Thron bringen. Wirke und erhalte solche
Entschliessungen in uns, die unser Herz veredeln,
und dir wohlgefallen. Ja, stärke du selbst un-
sere Vorsatz, hinfort nicht mehr uns selbst, und
unsere sündlichen Lüste, sondern dem zu leben,
der um unsrer Sünde willen dahin gegeben, und
um unsrer Gerechtigkeit willen auferwecket ward.
Erhöre uns, Gott, nach deiner unendlichen Liebe.
Amen.

Amen

Am Feste der Auferstehung Jesu.

Gott, Urquell alles Lebens und aller Seligkeit! Dich preisen wir mit Dank und Freude an dem heutigen Gedächtnistage der Auferstehung deines Sohnes, daß du ihn unsern Herrn so herrlich vollendet, seine Lehren und Verheissungen so sichtbar bestätigt, deine Vaterliebe uns so feyerlich zugesichert und Leben und Unsterblichkeit uns gewiß gemacht hast. Wir vermögen nicht die Größe deines Sohnes zu fassen; aber wir fassen sein Wort: ich lebe und ihr sollt auch leben: wo ich bin, da soll mein Diener auch seyn. So heilige denn auch heute unsere Herzen zur Ehrfurcht und dankbaren Ergebung an ihn unsern göttl. Erlöser, zum festen Glauben an seine Verheissungen, und zu ernstlichen Entschlüssen, aufzustehen aus dem Schlafe der Sünden, zu fliehen, was in den Gedanken an Unsterblichkeit und Leben nicht Hoffnung und Freude, sondern Furcht und Schrecken bringt, zu trachten nach dem, was droben, was unvergänglich ist, und uns im Tode und in der Ewigkeit beseligt. Auch durch unsre heutige Festfeyer bringe uns weiter auf dem Wege der christlichen Rechtschaffenheit, auf welchem die frohe Hoffnung uns bleibt, einst bey Christo zu seyn, und aus dem Tode zur ewigen Seligkeit zu erwachen. Von dir ersehnen wir es Allgütiger! Du hörst ja gern, was wir nach deinem Willen bitten!

Gott, ewige unbegreifliche Allmacht, Weisheit und Güte, der du deinen Sohn Jesus, das sichtbare Ebenbild deiner unsichtbaren, unerforschlichen Größe, aus dem Grabe ins Leben hervorriefst, damit wir, die Seinigen, unsrer Unsterblichkeit gewiß, die uns hier angewiesene Laufbahn unsers Lebens desto froher wandeln und einst am Ziele derselben den unvermeidlichen Gang durch des Todes Thal desto muthiger vollbringen möchten; — O laß dir wohlgefallen, Allgütiger! unsre dankbare Freude über diese große segensvolle Begebenheit, deren Andenken uns heute hier vor dir versammelt. Froh feyern wir den Tag der Vollendung unsers göttlichen Erlösers, den Tag seines Sieges über Schwachheit und Sünde, über Tod und Grab — den Tag seines herrlichsten Triumphs über die Bosheit seiner Feinde, die sein Andenken von der Erde vertilgen wollten, und gerade durch ihre Thorheit und Ungerechtigkeit zu seiner höhern Verherrlichung mitwirken mußten. Preis und Anbetung sey dir von uns allen dafür gebracht, unendliche, allmächtige Liebe, daß du in dieser Erweckung Christi vom Tode uns ein so rührendes Beyspiel aufgestellt hast, wie Recht und Wohlthun, dir, Heiligster, über alles wohl gefalle, und wie du allen denen ein reicher Vergelter seyn wollest, die mit standhaftem Gehorsam dich ehren und im Leiden und Tode dir trauen. Mit diesen Empfindungen wollen wir heute den Tag der Auferstehung deines
Sohns

Sohnes feyern. O segne dazu unsre Andacht,
Gott, unser Vater durch Jesum Christum!

3.

Gott, du hast uns zur Unsterblichkeit bestimmt!
das sagt uns allen der laute Wunsch unsers Herzens,
der immer lebendiger und stärker in uns wird, je
mehr wir an Weisheit und Tugend zunehmen, und
den nur Lasterliebe schwächen und unterdrücken kann:
das sagen uns laut die stillen Ahndungen unsers
Geistes, wenn dieser unser Geist dich selbst als den
allmächtigen, weisen und gütigen Schöpfer unsrer
mit so mannichfaltigen großen Anlagen begnadigten
Natur sich denkt. — Und damit dieser Wunsch
unsers Herzens, diese Ahndung unsers Geistes, un-
sterblich zu seyn, in freudige Zuversicht übergehen
möchte, — sandtest du ihn, deinen göttlichen Sohn,
daß er diese unsre Bestimmung zur Unsterblichkeit
als deinen göttlichen Willen uns verkündigte. Ihm,
dem Stifter unsrer Seligkeit, gabst du Kraft, Tode
zu erwecken; ihn den Getödteten, wecktest du selbst
aus seinem Tode, damit wir schwache, der Sinne-
lichkeit so sehr unterworfenne Menschen zu einer recht
festen, zweifelsfreyen Gewisheit über unsre ewige
Fortdauer gelangen möchten.

O sey auch an diesem Feste unsrer durch Jesu
Auferstehung versiegelten eignen Unsterblichkeit, sey
danfbar von uns allen gepriesen, ewige unendliche
Liebe! daß du selbst eine Überzeugung in die Herzen
der

der Menschen senken und befestigen wolltest, in der
so viel Kraft liegt, unsre ganze Natur zu veredeln,
uns mit Muth und Standhaftigkeit in Ausübung
unsrer Pflichten zu erfüllen, und unser Leben auch
unter dem Drucke mannichfaltiger Beschwerden und
Leiden zu einem frohen, heitern Genuß unsers Da-
seyns zu machen. O daß sie denn uns gesegnet seyn
mögen, die Empfindungen der dankbaren Freude,
die wir jetzt in uns erwecken und nähren wollen!
Daß wir der großen Wahrheit recht gewiß und froh
werden mögen: Christus hat dem Tode die Macht
genommen, und Leben und Unsterblichkeit an das
Licht gebracht! Daß sie uns Stärke im Vertrauen
auf dich und auf die große Hoffnung des ewigen
Lebens, das wir von deiner Vatergüte erwarten!
Darum flehen wir zu dir, Vater, der du das
Gebet deiner Kinder gern erhörst! Amen.

Am Saafeste.

Alle Augen warten auf dich, Herr unser Gott,
daß du uns unsre Speise gebest, und ohne dich ist
alle unsre Arbeit und Mühe vergebens. Darum
kommen wir zu dir, und rufen demüthig dich an um
Segen zu unsrer Handarbeit besonders auf unsern
Feldern. Laß du den Acker, den wir mit aller Treue
bearbe

bearbeitet, laß du den Samen, den wir ausgestreut haben, uns auch zu seiner Zeit unser Brod und unsern nothdürftigen Unterhalt wirklich gewähren. Gieb uns die Bitterung, bey welcher unsre Hoffnung auf eine glückliche Ernte von Tage zu Tage zunehmen könne. Breite selbst deine Vaterhand über unsre Fluren aus, damit sie weder durch Frost, noch Hagel, noch übermäßige Dürre oder Nässe, noch Ungeziefer, noch Überschwemmungen, oder was ihnen sonst verderblich werden könnte, in Gefahr gerathen. Aber auch selbst dann, wann Gefahren kommen, wollen wir an deiner Güte und Fürsorge nicht verzagen, und, damit wir in diese Sünde nicht fallen, so wollen wir insgesamt, leibliche und geistliche, irdische und himmlische Güter immer genauer von einander unterscheiden. Ja, nie wollen wir es vergessen, daß die herrlichste und unausbleiblichste Ernte nur von christlichen Gesinnungen und christlichen Thaten zu erwarten ist. Nach diesen wollen wir, gütiger himmlischer Vater, zuerst und vor allen Dingen trachten, und so unsre Überzeugung immer stärker beleben, daß uns alles, was zur Erhaltung dieses Lebens gehört, ohne ängstliche Sorge zufallen werde. In diesen christlichen Gesinnungen stärke uns auch unsre heutige Feyer u. s. w.

Herr, allmächtiger Gott, Beherrscher Himmels und der Erde, der du durch deine überschwengliche Güte

Güte
erfülle
gieb d
ferm
du de
daß s
vor
unsere
des
Jahr
stehn,
Gott
bringe
stellet
deine
diesem
Felder
Überz
müdet
Segn
Gott
Amen

G

Güte den ganzen Erdboden mit allerley Früchten erfüllest, dich bitten wir voll Vertrauen und Demuth: gieb du ferner unsern Aekern Fruchtbarkeit, und unserm Saen und Pflanzen Gedeihen. Verleihe du den Früchten des Landes eine milde Witterung, daß sie wachsen und wohl gerathen. Behüte sie vor Verheerung und jedem Schaden, durch den unsere Hoffnung zerstöret wird! Tränke die Furchen des Landes, und segne ihr Gewächs. Kröne das Jahr mit deiner Güte, daß die Felder umher frölich stehn, mit Früchten gezieret, damit wir dir unserm Gott mit frohem dankbaren Gemüth unsre Lobopfer bringen.

Deiner weisen Vorsehung sey alles anheim gestellet; denn deine Güte ist ja alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Möchten wir denn auch in diesem Jahre den Reichthum deiner Liebe auf unsern Feldern wahrnehmen, und dadurch in der frohen Überzeugung gestärkt werden, daß du unser unermüdeter und höchster Wohlthäter bist und bleibest! Segne dazu auch jetzt unsre gemeinschaftliche Feyer, Gott, unser Vater durch Jesum Christum! Amen.

Am Himmelfahrtsfeste Christi.

I.

Gott! Vater unsers Herrn Jesu Christi, und mit

50 Gebete b. d. Anfange d. Gottesdienst.

mit ihm und durch ihn auch unser Vater! Du hast uns in dem Leben, Leiden und Tode deines Sohnes, aber auch in seiner Auferstehung und in seinem Hingange zu dir so dringende Ermunterungen zum Gut- und Frohsenn, zum innigen freudigen Gefühl deiner Vaterliebe gegeben, daß wir dir nicht innig genug dafür danken können. Auch heute, an diesem Gedächtnistage seiner herrlichen Erhebung zu dir, du unsichtbarer Quell alles Guten, fühlen wir es dankbar froh, daß du auch in dieser großen Begebenheit seines feyerlichen Hinganges zu dir, uns so viele Ermunterungen zum himmlischen Sinn, zum freudigen Andenken an dich, und zur uneigennützi- gen Liebe für das Gute aus dankbarer Liebe zu dir und in Hoffnung einer höhern unsichtbaren Vergeltung gegeben hast. Auch heute freuen wir uns seiner, als des über jede Schwäche, über jedes Leiden erhöhten, in der innigsten Gemeinschaft mit dir lebenden, wirkenden und herrschenden Heilandes der Welt, — freuen uns unserer Würde und unserer Hoffnung, daß er uns als seine Brüder ansehen, und daß auch wir einst, wenn wir an Gesinnungen und Thaten ihm hier ähnlich werden, gleiche Seligkeit mit ihm, unserm vorangegangenen Wohlthäter und Freunde, bey dir, Allgütiger, in einem vollkommnern Leben erwarten dürfen.

O daß diese unsre dankbar frohen Empfindungen sich auf deutlich erkannte Wahrheit gründen, in gute edle Gesinnungen übergehen, und so dir wohlgefällig und für uns und unser Leben recht heilsam seyn mögen! Dazu heilige uns, Vater, durch
deine

deine
allem
Amen.

Zu dir
Vater,
undurch
Million
Lippen
unser
wir ein,
dich bes
deinen
feiner
dir auf,
all unse
Allmach
fassen?
zu mein
Gott u
uns bat
seyn, sei
hast. S
da wir

deine Wahrheit. Dein Wort sey auch jetzt uns zu allem Guten erweckende und stärkende Wahrheit! Amen.

2.

Zu dir, aller Welten Herr, und aller Welten Vater, zu dir schwingt unser Geist sich auf. In undurchdringlichen Lichte wohnest du; doch sprechen Millionen Geister vor dir den Dank aus, den unsre Lippen nur stammeln, und preisen dich, den Vater unsers Herrn! In ihren Dankgesang stimmen auch wir ein, und freuen uns der seligen Zukunft, die uns dich besser kennen und dir reiner danken lehrt. Ihn, deinen Sohn, den du zum Segen deiner Menschen, seiner Brüder, sandtest, nahmst du von der Erde zu dir auf, und staunend sehen wir Ihm nach. Überall unser Denken erhaben ist dies Wunder deiner Allmacht; was können Sterbliche vom Himmlischen fassen? Aber wir fassen sein Wort: ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott! und beten, wie Er für uns bat: ach, Vater, wo Er ist, laß einst auch uns seyn, seine Herrlichkeit zu schauen, die du ihm gegeben hast. In dem Himmelsinn stärke uns auch heute, da wir vor dir anbeten! Amen.

I.

Laßt uns dem Herrn frohlocken und mit Dank vor sein Angesicht kommen! Er hat große Dinge auch für uns gethan, hat Jesum als den Wahrhaftigen verherrlicht, seine Jünger zuverlässige Lehrer seiner Religion seyn lassen, und hat ihnen seinen Geist gegeben, der sie in alle Wahrheit leitete. — Und bey dem Gebrauch der von ihnen verkündigten Lehre sollen auch wir seines Geistes theilhaftig, auch wir durch ihn zum Glauben, zur Rechtschaffenheit und Gemüthsruhe gebracht, und mit Kraft zum würdigen Christenwandel erfüllet werden. Ja, Preis und Anbetung sey dir, o Vater des Lichtes! an diesem festlichen Tage der herrlichen Einführung und Verbreitung des Glaubens an Jesum deinen Sohn, den Wahrhaftigen, der seine Verheißung erfüllte und den heiligen Geist sandte zur Zurechtbringung der Verirrten und Verlohrnen. O daß uns auch heute wieder die Wohlthat recht theuer würde, daß wir durch die Lehre Jesu freyen sichern Zugang zur Wahrheit, und in ihr Befriedigung für die Bedürfnisse unsers Geistes finden! O daß wir auch jetzt von dankvoller Verehrung deiner Güte, die uns jenes Vorzugs theilhaftig gemacht hat, und von dem heiligen Vorsatz beseelet würden, uns von deinem Geist und seinen Erweckungen und Antrieben zum Guten beständig leiten zu lassen! Dazu müssen unsre Lobgesänge und Gebete und unsre Betrachtungen uns allen erwecklich seyn. Amen.

Ewiger
guten und
Freuden
geweihten
Wohltho
heiligen
die ersten
Erkenntn
Wahrhei
kamst du
kannten,
die Stra
Herz will
Gelobet
daß du d
sandtest,
Hoffnung
dein gutes
mehrere au
bens dur
unser Be
unsre He
nungen,
wir seine
spiele im
Seligen

Ewiger Gott! Vater aller Geister, Urquell aller
 guten und vollkommenen Gaben! Mit Dank und
 Freuden erfüllt, erscheinen wir heute in dieser dir
 geweihten Versammlung, um uns an alle die großen
 Wohlthaten zu erinnern, die du uns durch deinen
 heiligen Geist verliehen hast. Mit ihm erfülltest du
 die ersten Boten Jesu, um deine und deines Sohnes
 Erkenntniß unter den Menschen zu gründen und
 Wahrheit und Tugend zu verbreiten. Auch uns
 kamst du mit deiner Gnade zuvor, noch ehe wir dich
 kannten, auch unsern Verstand klärest du auf durch
 die Strahlen deines göttlichen Wortes; auch unser
 Herz willst du durch deinen Geist heiligen und bessern.
 Gelobet sey dein heiliger Name immer und ewiglich,
 daß du durch deinen Sohn, ihn, deinen Geist uns
 sandtest, und Weisheit und Kraft, Trost und
 Hoffnung durch ihn uns schenktest. Laß ihn, o Gott,
 dein gutes Werk an unsern Seelen vollenden. Ver-
 mehre auch an diesem Feste die Kraft unsers Glaub-
 bens durch die Erkenntniß der Wahrheit. Stärke
 unser Vertrauen auf deine Verheißungen. Erfülle
 unsre Herzen mit guten, dir wohlgefälligen Gesin-
 nungen, mit Liebe zu dir und unserm Erlöser, damit
 wir seine Gebote mit Freuden erfüllen, seinem Bey-
 spiele immer mehr folgen, und endlich mit allen
 Seligen ewig ihn preisen. Amen.

Gott, der du aller Menschen Vater und Versorger bist, hier sind wir vor dir versammelt, uns deiner väterlichen Fürsorge gemeinschaftlich zu freuen, und deine Wahrheit und Güte laut zu preisen. Unser aller Augen warteten bisher auf dich; und du hast uns nicht vergebens warten lassen. Du hast uns allen unsre Speise angewiesen, hast deine milde Hand aufgethan, um uns alle reichlich zu sättigen. Regen und Sonnenschein und Gedeihen gabst du unsern Feldern, und Kräfte, Gesundheit und bequeme Bitterung unsern Arbeitern, den Segen deiner väterlichen Güte einzuernten. Gott! was ist der Mensch, daß du seiner so gedenkest, und des Menschen Kind, daß du dich seiner so annimmst. Ach, möchten wir doch alle deine unverdiente Huld und Gnade erkennen, und dich mit gerührtem Herzen dafür preisen! Möchten wir doch von dir lernen, eben so wohlthätig und liebeich gegen unsre weniger beglückten Mitmenschen zu werden, wie du es gegen uns gewesen bist! Möchte doch jeder mit dem, was du ihm zu geben für gut fandest, völlig zufrieden seyn und auch die Anordnung seiner künftigen Schicksale voll Vertrauen dir überlassen, der du alles wohl machest, alles zu einem guten Ende zu führen weißt! Laß, gütiger Gott, laß auch durch die Feyer dieses Tages uns alle zu solchen Gesinnungen und Thaten erweckt und gestärkt werden, die uns dir wohlgefällig machen.

Dazu

Dazu
deinA
du alle

deines

wir dir

uns bi

Stärk

daß w

vertra

in Ma

Leben

dieser

deiner

melt s

* *
M
allgütum
Gott

Dazu sey Gebet und Gesang und Nachdenken über dein Wort an uns allen gesegnet! Amen.

2.

Allgütiger, barmherziger Gott und Vater! Der du alles, was du lebest, mit den reichen Gütern deines Hauses ernährest; mit froher Seele danken wir dir für den Überfluß deiner Güte, mit dem du uns bisher so reichlich gesättiget und erfreuet hast. Stärke uns durch die Betrachtung deiner Liebe, daß wir dir, o du alles versorgender Vater! kindlich vertrauen, zu deiner Barmherzigkeit unsre Zuflucht in Mangel und Noth nehmen, und mit einem heiligen Leben dir für deine Güte immerdar danken. In diesen Gesinnungen befestige uns auch jetzt, da wir zu deiner feyerlichen Anbetung gemeinschaftlich versammelt sind, Gott unser liebevoller Vater! Amen.

* * * * *

Am Reformationseste.

I.

Mit Dank und Freude kommen wir auch heute, allgütiger Gott und Vater, vor dein Angesicht, um deine Vatergüte gemeinschaftlich anzubeten. Gott, wie unaussprechlich viel Gutes hast du auch dadurch



dadurch an uns gethan, daß du dich unsrer und unsrer Vorfahren, die in der Nacht der Unwissenheit, des Aberglaubens und Irrthums lebten, so gnädig erbarmet, und ihnen und uns das hellere Licht der Evangelischen Wahrheit geschenkt hast! Daß wir nun dich, und den du uns sandtest, Jesum Christum, nach der Lehre der Bibel kennen und ehren, daß wir, frey von dem Zwange menschlicher Gebote, allein dein göttliches Wort als den sichern Führer unsers Glaubens und unsers Lebens annehmen, daß jeder von uns aus diesem deinem Worte den Weg zur wahren Glückseligkeit kennen lernen kann; das alles, Vater, ist ein Werk deiner Güte, die wir nicht innig genug schätzen, nicht dankbar genug anwenden können. Laß uns denn auch heute durch das Andenken an diese deine Wohlthat in dem Entschlusse gestärket werden, uns nicht nur des Lichtes zu freuen, das du uns schenkest und bisher so gnädig erhieltest, sondern auch diesem Lichte gemäß als Evangelische Christen zu wandeln. Dazu segne auch jetzt unser Gebet, unsern Gesang und die Predigt deines Wortes an unsrer aller Seelen u. s. f.

27272 u o i s 2 . m r o 7 5 R m 12

Allgütiger Vater deiner Menschen! Auch an diesem Tage, der uns an eine deiner größten Wohlthaten erinnert, beten wir vereint demüthig dich an. Mit gerührtem, innigst gerührtem Herzen erkennen und preisen wir den unaussprechlichen Werth deiner Religion, die du uns durch die gesegneten Be-

mir

müht
gesche
den d
heraus
von d
huldre
Besse
allen
Belof
und e
Seele

furcht
sage a
nie ul
überze
daß d
mehr
erfüll
wir,
habn
chen!
durch
und
Leber
Abste
Ewig
durch
sind,
Ja,
geme

mühungen deiner Werkzeuge wiederum gereinigt geschenkt hast. O wie hat sie uns aus den Abgründen des Irrthums, des Lasters und des Elendes herausgerissen! Wie durch die seligen Wahrheiten von dem Verdienste deines Sohnes, von deiner huldreichen Vergebung unsrer Sünden bey redlicher Besserung, von deiner väterlichen Nachsicht bey allen Mängeln unsrer Tugend, und von den großen Belohnungen in deinem Himmel gebessert, geheiligt und erquickt! Wie so viel tausend Freuden in unsere Seele, welche Segnungen in unser Leben geleitet!

Herr, Allmächtiger, voll demüthigen und ehrfurchtsvollen Vertrauens auf dich nehmen wir die Zusage an, daß auch die Mächte der Hölle diese Religion nie überwältigen werden. Unwandelbar fest sind wir überzeugt, daß du aus Finsterniß Licht schaffen kannst, daß du da, wo wir Kurzsichtigen keinen Ausgang mehr sehn, tausend Mittel hast, deine Zusagen zu erfüllen. Möchten denn auch wir, Allgütiger, wir, Bekenner deiner Religion, uns dieses erhabnen Vertrauens zu dir immer mehr werth machen! Möchten wir durch demüthigen Glauben, durch freymüthiges und vorsichtiges Bekenntniß, und vornehmlich durch ein christlich tugendhaftes Leben immer mehr dazu beitragen, deine seligsten Absichten für Welt und Nachwelt, für Zeit und Ewigkeit auszuführen. Gott, dessen Verheißungen durch Jesum Christum gegeben, alle Ja und Amen sind, stärke uns in diesen Entschlüssen und erhöre uns! Ja, du wirst uns erhören, wirst auch heute unsre gemeinschaftliche Andacht segnen u. s. w.

II. Gebete

II.

Gebete nach der Predigt *).

An Sonntagen.

(Das in Klammern geschlossene kann wegbleiben, zumal wenn keine Communion ist.)

Gelobet sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, daß er uns Sündern noch immer in seinem Worte den Weg zum Leben und zur Glückseligkeit kund thun läßt. Möchte doch dieß sein Wort recht durch unsre Seele dringen, und auf allen unsern Schritten uns leiten! Möchte auch der heutige Vortrag desselben heilsame Wirkungen in uns hervorbringen, und uns im lebendigen Glauben an unsern Erlöser befestigen, damit wir jetzt alle, so viel unser hier vor Gott versammelt sind, nicht nur mit dem Munde, sondern vornehmlich auch mit dem Herzen, andächtig und einmüthig zu ihm beten können:

Herr, Herr Gott, barmherzig und gnädig,
und geduldig, und von großer Güte und Treue,
Wir

*) Daß auch, statt der Gebete, mit schicklichen Liedern von Zeit zu Zeit abgewechselt werden könne, ist schon im Anhang zum Oldenburgischen Gesangbuche bemerkt.

Wir erheben unsre Stimme aus dem Staube zu dir und flehen: gehe nicht mit uns ins Gericht! Denn, so du willst Sünde zurechnen, Herr! wer wird bestehen? Bey aller unsrer Eigenliebe wirft uns unser Gewissen so manchen Undank gegen dich unsern Wohlthäter, und so viele übertretne oder vernachlässigte Pflichten vor, daß wir alle Hoffnung zu unsrer Seligkeit aufgeben müßten, wenn du, o Gott, nach unsern Sünden mit uns verfahren wolltest. Aber um der Liebe willen, die du uns durch Jesum Christum bewiesen hast, flehen wir zu dir, daß du Gnade für Recht ergehen lasset! Feuerlich geloben wir dir, daß unser eifrigstes Bestreben seyn soll, dich immer inniger zu lieben, und dir bis in den Tod treu zu bleiben. Dein Geist stärke uns dazu, und so vergieb uns denn durch Christum gnädig auch unsre uns noch anlebenden und uns oft selbst verborgnen Fehler. Amen.

Friede sey über alle, denen es mit diesem Bekenntniß ein Ernst ist, die ihre Sünden aufrichtig bereuen, an Christus wahrhaftig glauben, und unter dem Beystande seines Geistes entschlossen sind der Sünde immer ernstlicher zu entsagen, und heilig vor Gott zu leben. Ihnen verkündige ich als ein verordneter Diener des Evangelii die Vergebung aller ihrer Sünden im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes!

Allen unbußfertigen und vorsätzlichen Sündern hingegen werden ihre Sünden behalten bis zu ihrer Besserung. Der Herr verleihe ihnen dazu die Gnade seines Geistes durch Jesum Christum.

Und

Und nun] o Gott! Der du Gebet erhörest, und von dem alle Hilfe kommt, verschmähe unser gemeinschaftliches Flehen nicht, das wir dir für den Staat und die Kirche, worin wir leben, demüthig darbringen.

Der du deine Kirche durch den Tod deines eingebornen Sohnes gegründet hast, fahre auch fort, sie unter uns zu erhalten, und gegen alle Gefahren mächtig und gnädig zu beschirmen. Laß dein Wort unter uns reichlich wohnen in aller Weisheit. Gieb uns, die es verkündigen, Licht und Kraft, viele Seelen dadurch zum Himmel zu führen, und laß uns auch durch unser Leben die Lehre bestätigen, die wir andern predigen. Laß aber auch an unsern Zuhörern unser Amt zum steten Wachsthum in der Erkenntniß und Heiligung gesegnet seyn. Ja, stärke uns alle in dem Entschluß, daß wir vor allen Dingen dich kindlich fürchten und am ersten nach deinem ewigen Reiche trachten: so wird es uns auch im Irdischen an deinem milden Segen nicht fehlen.

Beschütze, regiere und segne, großer Gott! den Römischen Kaiser sammt allen christlichen Königen, Churfürsten, Fürsten und Herren, damit in allen Provinzen unsers deutschen Vaterlandes deine Ehre wohne, und Segen und Glückseligkeit sich über alle verbreite!

Beweise deine fortdauernde Vatergüte gegen unsern angebornen Landesherrn und Herzog, und laß über unsre Prinzessin, die Herzogin von Südermannland und ihren Gemahl deine göttlichen Segnungen sich mit jedem Tage erneuern!

Ree

Regiere und bewahre mit segnender Hand den
Bischof zu Lübeck, unsern regierenden
Landesadministrator, und kröne dessen Be-
mühung für das Wohl aller Unterthanen mit dem
glücklichsten Erfolg. Laß die Fürstlichen Prin-
zen und das ganze Herzogliche Haus
deinem göttlichen allmächtigen Schutz jederzeit em-
pfohlen seyn.

Gieb auch dem uns vorgesezten Oberlanddrosten
dieses Herzogthums, und allen, die nächst ihm den
Arm unsers Fürsten durch Treue und Wachsamkeit
unterstützen, den Geist des Raths und der Stärke.
Verleihe sämtlichen zu den höhern Landescollegien
verordneten, so wie allen übrigen Civil- und Mili-
tairbedienten dieses Staats, glücklichen Fortgang in
ihren Verrichtungen, und laß sie unter deinem
Beystande Religion, Gerechtigkeit und allgemeinen
Wohlstand erhalten, befördern und ausbreiten.

(In der Stadt).

Segne Bürgermeister und
Rath mit deiner Güte,
und laß alle ihre heilsa-
men Anschläge und Un-
ternehmungen glücklich ge-
lingen.

(Auf dem Lande.)

Sey auch mit dem hiesi-
gen Landgerichte und den
Beamten des Landes, und
laß es ihnen bey einer
gewissenhaften Erfüllung
ihres Berufs niemals an
deinem Segen mangeln.

Segne endlich das ganze Land mit gesunder
Luft, mit Fruchtbarkeit und mit Friede. Segne
alle Stände und Lebensarten, alle rechtmäßige Ver-
richtungen und Gewerbe mit allem, was die allge-
meine

meine und besondere Wohlfahrt erhalten und befördern kann. Bewahre, o Allgütiger! unsre Deiche und Dämme, und wende von unsern Häusern und Aekern, ja von allem unsern Eigenthum, allen Schaden väterlich ab.

Gieb Weisheit und Gedeihen zu einer christlichen Kinderzucht. Erwecke den Wittwen und Waisen Beschützer, den Armen Wohlthäter, den Verlassenen Rathgeber, den Blöden Fürsprecher. Stärke die Kranken mit Geduld und Ergebung in deinen Willen, und die Sterbenden mit Trost und froher Erwartung einer seligen Ewigkeit.

Erhöre uns, Vater durch Jesum Christum!
Amen.

2.

Allmächtiger und barmherziger Gott! in demüthiger Anbetung verehren wir dich, als den Schöpfer und Erhalter der ganzen Welt. Wir loben und preisen dich für die unzähligen Wohlthaten, die du uns vom Anfange unsers Lebens, bis auf diesen Tag, an Leib und Seele erwiesen hast. Im kindlichen Vertrauen auf deine große Güte, und im Namen Jesu Christi, deines Sohnes, nahen wir auch jetzt zu dir, und bitten dich um alles, was wir zu unsrer wahren Glückseligkeit bedürfen. Erhalte uns dein Wort, den edelsten Schatz unsrer Seelen, und erleuchte alle, die uns dasselbe verkündigen. Gieb uns stets deinen heiligen Geist, und laß uns in der
Er

Erken
Berhe
täglich
Leben

christen
und a
Gnad
nige,
unsern
Herz
Süd
durch

aus u
regi
laß di
Herz
schuze
auch u
und a
den W
und di
Pflich
erfülle
recht i
nehmu
von u
auf u
Sey

Erkenntniß deines Willens, im Glauben an deine Verheißungen, und in allen Tugenden der Christen täglich zunehmen, damit wir in deiner Gnade unser Leben freudig fortsetzen und selig vollenden mögen.

Vater der Menschen! beglücke alle unsre Mitchristen, ja alle unsre Mitmenschen, in allen Ständen und an jedem Orte der Welt. Regiere nach deiner Gnade, den Römischen Kayser und alle Könige, Churfürsten, Fürsten und Herren. Beglücke unsern angebornen Landesherrn und Herzog, unsre Prinzessin, die Herzogin von Südermannland und ihren Gemahl durch deine Güte!

Schütte insonderheit deine besten Segnungen aus über den Bischof zu Lübeck, unsern regierenden Landesadministrator, und laß die Fürstlichen Prinzen und das ganze Herzogliche Haus deinem göttlichen Vaterschutze beständig empfohlen seyn! Schütze und segne auch unsre übrigen Vorgesetzten, den Oberlanddrosten und alle Räte unsers geliebten Fürsten, wie auch den Magistrat dieser Stadt, (das hiesige Landgericht und die Beamten des Landes). Hilf, daß wir die Pflichten unsers Standes und Berufes treulich alle erfüllen, und allezeit thun, was vor dir, o Gott! recht ist. Fördere eine jede gute und nützliche Unternehmung, und laß deinen himmlischen Segen nie von uns weichen. Siehe mit erbarmender Gnade auf uns und alle Einwohner dieses Landes herab. Sey du unser Schutz, unsre Hülfe und unser Erretter.

Be

Bewahre uns vor Krieg, vor Seuchen, vor
 Theurung, vor Wasser- und Feuersnoth, und an-
 dern Unfällen. Gib gesunde und fruchtbare Wit-
 terung, und laß uns die Früchte des Landes in Friede
 und Ruhe mit Dankfagung genießen. Erbarme dich
 aller elenden, verlassenen und nothleidenden Men-
 schen. Tröste die Betrübten; erquickte die Kranken;
 versorge die Wittwen und Waisen; nimm dich der
 Schwangern und Säugenden an. Alle, die in
 Unwissenheit und Irthum leben, erleuchte mit deinem
 Lichte. Alle sichere Sünder erwecke durch deine Kraft,
 daß keiner deines ewigen Heils verlustig werde.

Allwissender, allmächtiger und allgütiger Vater!
 alle unsre Sorgen im Zeitlichen und Geistlichen
 übergeben wir dir. Dir empfehlen wir unsern Leib
 und unsern Geist. Alles, was du für uns heilsam
 erkennest, das schenke uns, und allen Christen, und
 allen unsern Mitmenschen, nach deiner unendlichen
 Güte! Amen.

3.

Unendlicher! wir unterwinden uns demuthsvoll zu
 dir zu flehn. Du kennst uns; kennst auch unsre
 Sünden; laß Gnade, Gott! für Recht ergehn.

Vergieb, vergieb um Christi willen die Sünden,
 die uns herzlich reuen. Dir leben, dein Gebot er-
 füllen, soll ganz uns Ernst und Wonne seyn.

Ist diese Reue, dies Versprechen uns Ernst;
 so stärkt Gott, und verzeiht. Doch zittert, Sünder,
 die es brechen, und scheuet Gottes Heiligkeit!

Gott!

Gott, best' uns! Laß dein Wort erbauen,
 uns Christen seyn mit Herz und That; so wirst du
 gnädig segnend schauen auf Stadt und Land, auf
 Kirch' und Staat.

O segne, stärke und beschütze den du zum Vater
 uns gesandt! Er ist uns Vater; unterstütze sein treu
 Bemühn fürs Vaterland.

Du woll'st die schwere Last ihm lindern, der er
 zu unserm Heil sich weihet. Ihm, seinem Hause,
 seinen Kindern sey stets ein Gott der Freundlichkeit!

O segne, Gott! des Vaterlandes und unsers
 Ortes Obrigkeit, daß uns die Wohlfahrt jedes Stans-
 des und unsers Fleißes Frucht erfreut.

Wend' ab die Noth; gieb aus Erbarmen in
 Ruh' und Eintracht unser Brod. Sey Jungen,
 Alten, Kranken, Armen, der Wittwen und der
 Waisen Gott! Amen.

4.

Dank, Lob und Preis sey dir gesagt, gütigster
 Gott und Vater! für die unschätzbare Wohlthat,
 daß wir dein göttliches Wort hören und aus dem-
 selben Anleitung und Kraft zu allem Guten herneh-
 men können. Mache uns immer aufmerksamer auf
 deinen heiligen Willen, und immer eifriger, nach
 demselben unser ganzes Leben gewissenhaft einzurich-
 ten. Verleihe uns immer mehr Lust und Kraft,
 die guten Gedanken und Vorsätze auszuführen, die
 wir vor dir gefaßt haben, damit wir ja nicht vergeß-
 liche

liche Hörer, sondern rechtschaffene Thäter deines Wortes seyn mögen.

Sey ferner auch im Zeitlichen unser Gott und Wohlthäter. Gib uns Gesundheit und frohen Muth, daß wir bey einem frommen, arbeitsamen Leben unser Brod mit Freuden essen können. Segne unser ganzes Land! Segne und erhalte unsern Fürsten, seine Ráthe, und alle, die du uns zu Obem gegeben hast! Laß uns unter ihrem Schutze ein ruhiges Leben führen, und deiner väterlichen Segnungen recht froh werden. Auch hier in deinem Hause laß uns oft deinen Namen verherrlichen, durch deinen Unterricht im Guten uns stärken, und uns so immer mehr als deine folgsamen Kinder beweisen. Erhöre uns, Gott unser Vater, durch Jesum Christum unsern Erloser. Amen.

5.

Allmächtiger und allgütiger Vater! höre auf unser kindliches Gebet. Sey gnädig dem Lande, in welchem wir gemeinschaftlich deine Wohlthaten genießen! Wache über die Tage unsers Fürsten, den deine Vorsehung uns schenkte. Der freudige Anblick an dem blühenden Wohlstande seines Landes, der glückliche Erfolg seiner weisen Anordnungen und seiner menschenfreundlichen Wünsche sey ihm der beste Lohn für den unermüdeten Fleiß, den er als Fürst und Vater seines Volks in allen seinen, auf allgemeine Wohlfahrt gerichteten Bemühungen, beweist.

beweist.
Beförd
landes
führun
Erkenn
mehr f
in unse
Segne
Fleiß i
einen
wecke
die No
errette
zeige sic
Zufried
gend f
wahre
Unglück
gegnet,
in dein
digen
daß wir
lichen
ten kö

Sey
Dein
wir im
erhörer

beweist. Leite die Anschläge seiner Rätthe auf die Beförderung des Flors unsers geliebten Vaterlandes, und laß alle seine Diener in ihrer Amtsführung treu erfunden werden. Laß christliche Erkenntniß und Gesinnungen unter uns immer mehr sich ausbreiten. Laß jeden Nahrungszweig in unserm Lande (und an diesem Orte) blühen. Segne Handel und Gewerbe. Ermuntre den Fleiß der Handwerker und des Landmanns durch einen erwünschten Erfolg ihrer Arbeiten. Erwecke Mitleiden und thätige Hülfsbegierde gegen die Nothleidenden. Tröste alle Bekümmerte, und errette sie aus ihren Bedrängnissen. Dein Segen zeige sich in unsern Häusern. Laß die Eheleute in Zufriedenheit bey einander wohnen, und die Jugend früh zu allem Guten geleitet werden. Bewahre unser Land und unsern Ort vor besondern Unglücksfällen. In allem aber, was uns begegnet, laß uns immer mit Dank und Ergebung in deinen heiligen Willen die Spuren deiner gnädigen Vorsehung erkennen, und allezeit so handeln, daß wir uns im Leben und Sterben demes väterlichen Wohlgefallens mit Gewisheit versichert halten können. Amen.

6.

Sey, Vater, gnädig uns um Christi willen! Dein Wort ist heilig; und du wirst's erfüllen. Was wir im Namen deines Sohns begehren, wirst du erhören.

E 2

Gieb

Gieb Kraft und Weisheit unsern Obrigkeiten. Laß Ruh und Glück sich um uns her verbreiten. Dein Segen sey mit uns in jedem Stande, Im ganzen Lande.

Wann uns ein Leiden drückt, laß unsern Seelen es nie an Trost, an Muth und Hoffnung fehlen! Zuletzt verwandeln sich doch unsre Leiden In Himmelsfreuden. Amen.

Am Feste der Geburt Jesu.

I.

Dank und Anbetung bringen wir dir, Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi! daß du uns deinen Sohn zum Freund und Bruder, zum Heiland und Erlöser geschenkt hast, und durch ihn alles uns schenken willst. Du erfülltest deine Verheißung zu rechter Zeit. Dein Geliebter ward zum Heile der Welt geboren. Ein himmlischer Bote, von deinem Throne gesandt, verkündigte seine Geburt, und die Menge der himmlischen Heerschaaren lobte dich über die Offenbarung dieses großen Geheimnisses. Wir vereinigen unsere Loblieder mit den andern und sprechen ihnen nach: Ehre sey Gott in der Höhe, Friede auf Erden, und an uns Menschen ein Wohlgefallen! Du hast o Gott! deinen Namen herrlich gemacht, da du deinen einigen Sohn zum

zum
Dure
verse
word
zum
uns
fähig
daß n
empf
uns r
Erret
Wir
gemäß
unser
Kräfte
sind,
damit
in Ze

Ge
der d
gewäl
beten
himm
der S

ist die
ein W

zum Licht und Heil der Welt Mensch werden lieffest. Durch ihn sind wir wieder in deine Gemeinschaft versetzt, und der göttlichen Natur theilhaftig geworden. In ihm ist uns alles geschenkt, was zum Leben und göttlichen Wandel dienet, alles, was uns einer wahren, ewig dauernden Glückseligkeit fähig machen kann. Stärke uns durch deinen Geist, daß wir des Segens der Erlösung Jesu immer mehr empfänglich und theilhaftig werden mögen. Erfülle uns mit Glauben und Gehorsam gegen ihn unsern Erretter, und mache uns immer williger, der Würde, zu welcher du unsere Natur erhoben hast, gemäß zu denken, zu reden und zu handeln. Ja, unser Leben und Odem, und mit ihm alle unsere Kräfte und Fähigkeiten, die dein freyes Geschenk sind, seyen ganz dir und deinem Dienste geheiligt, damit wir Werkzeuge deiner Ehre seyn und bleiben in Zeit und Ewigkeit. Amen!

2.

Gelobet seyst du, allgütiger Vater deiner Menschen, der du uns unendlich mehr Gutes und Seliges gewährest, als wir begreifen und verstehen. Dich beten wir an, und preisen mit kindlicher Freude die himmlische Wohlthat, welcher wir uns heute bey der Feyer der Geburt unsers Heilandes erinnern.

Heiliger und Allgütiger, unaussprechlich groß ist dies Werk deiner Liebe! Wo erhob sich ehemals ein Menschenherz mit der Liebe, mit dem Vertrauen

und der Freudigkeit zu dir, wie es jetzt geschieht, da wirs durch Jesum wissen, daß du der Menschen Vater bist? Wo konnte der in trostleeren Zeiten der Finsterniß und Unwissenheit Verirrte und Verlassene mit uns durch Jesum sagen: ich weiß an wen ich glaube — weiß, daß ein Gott ist, — ein weiser allgütiger Gott, der seine Schöpfung nach ewigen liebevollen Gesezen regiert, meinen Geist mit dem Licht der Wahrheit erleuchtet, mein Herz mit Muth und Hoffnung belebet, daß ich den Weg wandele, auf dem ich ruhig leben, selig sterben und zu der unwandelbaren Glückseligkeit gelangen kann, die meiner nach dem Tode wartet!

O Vater, daß doch unser Herz dies große Werk deiner Liebe recht empfinden, und unser Geist es fassen möchte, Welch eine Wohlthat die Erscheinung deines Sohnes dem Menschengeschlechte sey! daß Gesinnungen und Thaten uns werth machten, deine Kinder zu seyn! Und das, o heiliger Gott, sey der Gedanke und Vorsatz, der uns auch heute belebe zu guten Werken und einem rechtschaffenen Wandel vor dir; damit wir dereinst noch dieses Tages Wohlthat mit größerer Freude gedenken, und mit der Menge der Vollendeten lobpreisen mögen:

Dies ist der Tag, den Gott gemacht;
Sein werd' in aller Welt gedacht!

Ihn preise, wer durch Jesum Christ
Freund und Verehrer Gottes ist! Amen.

Amen

Am Neuenjahrs feste.

Allmächtiger gütiger Vater! Gott! von dem alles
 Leben, alle Freude, alle Glückseligkeit kommt, und
 sich stets in reichen Strömen über deine ganze uner-
 messliche Schöpfung ergießt! Laß doch dieses Jahr
 auch für uns und alle unsre Mitmenschen gesegnet,
 laß es ein Jahr der Erquickung und der Hülfe für
 alle Elende und Nothleidende, ein Jahr der heils-
 samen Erleuchtung für die Unwissenden und Ver-
 irrten, ein Jahr der Besserung für die Lasterhaften,
 ein Jahr des freudigsten Fortganges auf dem Wege
 des Guten für alle deine rechtschaffnen Verehrer seyn!
 Dein Wort, o Gott, müsse hier und an allen
 Orten auch in diesem Jahre mit neuem Segen ge-
 prediget werden! Laß seine göttliche Kraft sich immer
 mehr in den Herzen und Gewissen der Menschen
 offenbaren, ihre Vorurtheile und Irrthümer zer-
 streuen, ihre bösen Lüste und Leidenschaften bezwingen,
 allen ihren Neigungen und Begierden die beste edelste
 Richtung geben, und neues Leben, neue Thätigkeit
 im Guten unter ihnen hervorbringen. Laß aber
 auch den Trost des Christenthums alle redliche Be-
 kenner desselben erquickern, sie von allen ängstlichen
 Zweifeln und Sorgen befreien und sie mit Hoffnung
 und Zuversicht zu dir und deiner Gnade erfüllen!

Gott, dessen Vatersegen sich auch im Jedis-
 schen über alles verbreitet, o segne auch in diesem
 Jahre alle deine Menschen an allen Orten der Erde.

Segne insonderheit unser deutsches Vaterland, entferne von ihm die Gefahren und das Elend des Krieges, beglücke es durch Eintracht, Ruhe und Frieden, diese köstlichsten Güter des Lebens, diese sichersten Stützen unsers gemeinschaftlichen bürgerlichen Glückes! In unsern Grenzen, in dem guten Lande, das du uns vor tausenden gabst, müsse diese Eintracht, diese Ruhe und dieser Friede auch in diesem Jahre blühen. Dazu segne du selbst die Väterbemühungen unsers Fürsten. Dazu erhalte ihm Leben, Gesundheit und Kräfte. Dazu erfreue ihn auch in diesem Jahre mit deinem Schutz und mit deiner Hülfe! Erfreue ihn mit dem reinem edeln Vergnügen, durch die würdigste Anwendung seiner Einsichten und Kräfte auch ferner für sein Volk viel Gutes zu wirken, und das allgemeine Beste mit frohem Muthe und mit glücklichem Erfolge zu befördern. Laß, durch seine Anordnungen und durch die Bemühungen seiner treuen Diener, den Landbau, die Wissenschaften und Künste, die Handlung und alle andere Arten des Gewerbes mit gutem Fortgang getrieben und immer blühender werden. Laß ihn an seinen hoffnungsvollen Prinzen die edelste Vaterfreude erleben, sie zum Wohl der Menschheit und zum Glück derer zu erziehen, mit welchen du sie einst in Verbindung setzen wirst.

Ja, dein Segen, o Gott! verbreite sich über uns alle, erfreue uns alle! Erhalte, stärke und vermehre einem jeden von uns die Gesundheit, die Kräfte, die Fähigkeiten und Gaben, die Güter und Annehmlichkeiten des Lebens, die uns nach deiner
untrüg-

untri
samst
ewig
entzi
Laste
entfe
verla
denje
das
chen,
komm
siehes
alle
darat
auch
Tropf
und
Zahr
barm
unfri
deiner
Laß e
durch
Wei
Liebe
Zahr
nicht
Sch
mehr

untrüglichen Weisheit am unschädlichsten und heilsamsten sind. Schenke uns allen das, was uns ewig nuzet, wenn wir es auch nicht wünschen, und entziehe uns alles, was uns zur Sünde und zum Laster verführen, und von dir und unsrer Glückseligkeit entfernen würde, wenn wir es gleich noch so sehnlich verlangen.

Verherrliche deine Hülfe, o Gott, an allen denjenigen, die weniger glücklich sind, als wir. Laß das Seufzen der Elenden, der Kranken und Schwachen, der Traurigen und Bekümmerten, vor dich kommen, und Erhörung bey dir finden. Ja du siehest, du liebest sie, du sorgest für sie, du hörest alle ihre Seufzer, und zähltest alle ihre Thränen; daran dürfen wir nicht zweifeln. Ach, überzeuge auch sie davon, und laß sie in dieser Überzeugung Trost und Beruhigung finden!

Dir, Herr unser Gott, übergeben wir uns und alle unsre Schicksale auf diese und alle folgende Jahre und Tage unsers Lebens. Sey mit uns, barmherziger Gott, wie du bisher mit uns und den unsrigen gewesen bist. Hilf uns auch dies Jahr in deiner Furcht anfangen, fortsetzen und vollenden. Laß es sich nicht durch muthwillige Sünden, nicht durch Undank gegen deine Güte, sondern durch Weisheit und Tugend, durch gute Thaten, durch Liebe zu dir und zu den Menschen, vor den verfloßnen Jahren unsers Lebens auszeichnen, damit es dereinst nicht wider uns sondern für uns zeuge, nicht unsre Schuld und Strafe, sondern unsre Seligkeit vermehre, und uns dem Ziele der christlichen Vollkom-

menheit immer näher bringe. Laß uns die Kürze und Flüchtigkeit unsers irdischen Lebens, und seine Verbindung mit unserm künftigen ewigen Schicksale nie vergessen, damit wir stets das wählen und thun, was wir dereinst, wenn unser letzter Tag erscheint und uns der Tod vors Gericht führt, wünschen werden, gewählt und gethan zu haben. Erhöre uns barmherziger Gott um deiner ewigen Liebe willen! Mit den Worten und nach dem Sinne Jesu beten wir ferner: Vater unser aller, der du allmächtig regierst, dich beten wir demüthig an! Dein Reich, Wahrheit und Tugend, verbreite sich unter uns. Deinen Willen laß uns hier auf der Erde so freudig vollbringen, wie ihn die Bewohner deines Himmels vollbringen. Sieh uns im Irdischen jeden Tag unsers Lebens, was wir bedürfen. Sündigen wir — und wer von uns sündigte nicht? — so vergieb uns unsre Sünden, wie auch wir gern denen verzeihen, die uns beleidiget haben. Laß uns nicht in zu schwere Prüfungen gerathen, sondern entferne von uns alles, was uns von dir abtrünnig macht. Denn du herrschest allmächtig und weise, und gütig, und ewig. Amen.

Du, Gott, bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge und die Erde und die Welt erschaffen worden, bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit! deine Jahre nehmen kein Ende. Darum

wen

wen
und
auch
gesche
möch
die K
unter
des D
Beste
heit,
welch
neuen
und
in un
glau
die
deiner
einem
ist.
Fürst
für je
seyn,
Erha
für
liebe
zum
bey i
fahrt
An
edelst

wendet sich alles zu dir und erfleht von dir Hülfe und Segen! Ein Jahr ist wieder verlebt; ach, daß auch die Menschen alle, die du nach deinem Bilde geschaffen hast, der Seligkeit näher gebracht seyn möchten, welche ihnen ewig bereitet ist! Verbreite die Kenntniß von dir und deinem Sohne noch weiter unter sie; erwecke in ihnen immer mehr den Geist des Nachdenkens; unterstütze ihre Bemühungen zum Besten der Aufklärung, der tugendfördernden Freiheit, und der allgemeinen Menschenliebe! Die Völker, welche deinen Sohn, wie dich, verehren, stärke zu neuem Sinn und Gefühl für Wahrheit, Tugend und Frömmigkeit. Erhalte und gründe den Frieden in unserm deutschen Vaterlande; steure dem Aberglauben, dem Unglauben und dem Laster; besänftige die Gemüther der Empyren, und laß alle unter deinem Segen nach deinem Wohlgefallen leben!

Uns hast du, o Alliebender! vor so vielen mit einem Fürsten beglückt, dessen Leben unsre Sonne ist. Laß ihn auch den fernern Lauf seiner Tage mit Fürstentugenden bezeichnen, und sey ihm großer Lohn für jede gute That! Jede Gefahr laß ferne von ihm seyn, und nähert sie sich, so sey Du ihm nahe. Erhalte sein Leben, das sich auszeichnet durch Wärme für Religion, durch Wohlthätigkeit und Menschenliebe! Wo er wandelt, den du uns zum Fürsten — zum Vater seines Volks — gegeben hast, bist du bey ihm; und dies ist Trost für uns, deren Wohlfahrt du mit der Seinigen so eng verbunden hast. An seinen hoffnungsvollen Prinzen laß ihn die edelste Vaterfreude erleben, daß sie das Wohl der Mensch-

Menschheit früh wünschen und befördern lernen.
(nach allen ihren Kräften befördern helfen.)

Alle seine treuen Diener laß deiner Obhut empfohlen seyn. Daß sie sprechen für die Wahrheit und das Recht; daß sie helfen dem Verfolgten und Unterdrückten; daß sie als deine Diener in allen Ständen Recht und Gerechtigkeit handhaben, allenthalben im Lande das Gute befördern, dazu stärke du sie! — Allsegnender! segne ferner unser ganzes bisher von dir so sehr beglücktes Land, und mit ihm alle seine Bewohner. Bewahre uns alle vor Unglück und schädlichen Zufällen, welche den Fleiß des redlichen Arbeiters hindern, und deine Segnungen, für welche wir dir kindlich danken, hemmen können. Schenke uns gesunde Bitterung; laß das Land sein Gewächß geben; bewahre uns vor Theurung, ansteckenden Krankheiten und Hungersnoth! Erwecke in uns immer mehr den Geist der Thätigkeit, und gieb zu allen unsern redlichen und guten Bemühungen deinen göttlichen Segen! Daß Jünglinge und Jungfrauen das Gefühl für Ehre und Unschuld; Gatten das Gelübde ehelicher Treue; Eltern die Sorge für ihre Kinder, Kinder die Liebe für ihre Eltern; Herrschaften Güte gegen ihr Gesinde, und das Gesinde Pflichteifer beseelen möge, darum bitten wir dich! Gieb dem Fröhlichen und Traurigen Fassung, trockne du die Thränen der Wittwen und Waisen, sey mit dem Greise und mit dem Säugling! Und kommt der Augenblick des Scheidens — er kommt von dir, Herr über Leben und Tod! —

so

so la
haben

D
Ihm
schen
religi
Dan
Stif
Gede
gröf
wir l
Umst
und
selbst
derur
Trost
Wel
Anov
Beru
Heili
junge
die G
näher

so laß uns sterben mit dem Troste, dir gelebt zu haben. Amen! Erhör uns Vater, unser Vater &c.

* * * * *

Am grünen Donnerstage.

i.

Dank und Preis sey dir, gütiger Vater! und Ihm deinen Sohn, durch welchen du zu uns Menschen geredet hast, für jedes Mittel, das uns zum religiösen und menschenfreundlichen Sinn erwecket! Dank und Preis besonders für die wohlthätige Stiftung eines feyerlichen und gemeinschaftlichen Gedächtnißmales Jesu unsers Erlösers und seiner großmüthigen Aufopferung für uns, deren Andenken wir heute festlich begehen. Wie rührend sind die Umstände, unter welchen er der erhabene Freund und Wohlthäter des Menschengeschlechtes, sich selbst und seine Leiden vergaß, und für die Beförderung seines großen Werkes auf Erden, für den Trost und die Stärkung seiner Verehrer sorgte! Welch ein Denkmaal seiner Liebe ist diese seine heilige Anordnung, die uns die Kraft seiner Religion zur Beruhigung und Stärkung unsers Geistes und zur Heiligung unsers Lebens versinnlichen, seine Erlösungswohlthat über alles theuer machen, und durch die Gemeinschaft seines Geistes uns mit einander näher verbinden sollte. Wie viel hat sie schon für

Glauben

Glauben und Tugend, für Ruhe und Hoffnung der Seele, für Ergebung an Jesum und Nachahmung seines Beyspiels, für Reinheit des Herzens und Festigkeit in guten Entschliessungen gewirkt! Wie manchen leichtsinnigen und sichern Sünder zur redlichen Sinnesänderung gebracht! Wie manchen Unversöhnlichen besänftiget, wie oft Frieden und Eintracht befördert und das Band der Liebe geknüpft, oder enger angezogen! Wie manchen Schwachen aufgerichtet und gestärket! Wie manchen, der nach Trost und Hoffnung sich sehnte, erquicket, und ihm den Gang durch das finstre Thal des Todes aufgehellet! — Und sie alle freueten sich ihres Heilandes, wie wir uns seiner freuen! — sie gehörten mit uns zu einem Religions-Körper, an welchem wir als Glieder unter Einem Haupte vereinigt sind — von jenen ersten Zeiten an, als die Gemeine deines Sohnes ein Herz und eine Seele war, — durch alle Jahrhunderte hindurch, bis auf uns herab! Mit feyerlichem Danke preisen wir diese Summe von Segnungen, deren Quelle auch uns offen stand. —

Möchten wir immer mit ächtem Christensinn aus ihr geschöpft haben! Möchte uns immer der Zweck jener heiligen Stiftung ehrwürdig, und unser Herz ihrer Wirkungen empfänglich genug gewesen seyn, unser Entschluß zur Feyer derselben nur von dankbarer Liebe gegen unsern Erlöser, von Gefühl der Pflicht, ihn vor den Menschen zu bekennen, von ernstlicher Sorge für Befestigung in christlichen Gesinnungen erwecket seyn! — Möchte die wiederholte Feyer

79
Feyer
Jesum
unsrer
dies h
Religi
durch
lose G
strafbo
Weser
Möch
baren
Stift
tragen
Sege

gefüh
Stift
welche
Herz
gegebe
verher

zung
übung
dige
jener
meinsc
die Fer
was
Freud
dung

Feyer des Abendmahls auch unsrer Ergebung an Jesum, unserm Glauben, unsrer Menschenliebe, unsrer Hoffnung neues Leben gegeben haben! Möchte dies heilige Mahl der nähern Verbindung zu Einer Religion, zu Einer Zuversicht und Hoffnung, nie durch Eitelkeit und Hochmuth, nie durch gedankenlose Gewohnheit, oder durch die Absicht, auf eine strafbare Weise sich über Sünde und unchristliches Wesen zu beruhigen, unter uns entweihet seyn! Möchte es unter uns der Kaltsinnigen und Undankbaren nicht viele geben, die gegen diese wohlthätige Stiftung sich gleichgültig und unverantwortlich betragen, sich ihrer Feyer ganz entziehen, oder sie ohne Segen für ihr Herz und Leben begehen!

Gott! es ist dein Werk, was dein Sohn ausgeführet hat, dein Segen, den er durch seine heilige Stiftung bereitet, es ist Trost und Kraft von dir, welche aus dem dankbaren Andenken an ihn in unser Herz und Leben kommt. Du hast ihn für uns dahin gegeben, du hast ihn als Stifter unsrer Seligkeit verherrlicht.

Entferne aus unsrer Gemeine Geringschätzung und Mißbrauch dieser so rührenden Religionsübung — entferne immer mehr von uns alle unwürdige Vorstellungen von dem Zwecke und Segen jener Anordnung Jesu, zu seinem Gedächtniß gemeinschaftlich Brod und Wein zu genießen, und laß die Feyer seines Gedächtnisses das seyn und wirken, was sie seyn und wirken sollte, Vereinigung zur Freude über Jesum und sein Verdienst, seine Vollendung und unsre Verbindung mit ihm, und zu den
Gesinn

Gefinnungen und Hoffnungen, die sein Geist giebt. Laß uns alle, die wir seinen Namen führen, ihn gern vor den Menschen bekennen, und ihm die sichere Leitung unsers Gewissens, unsre Zuversicht zu dir unserm Vater, und unsre Hoffnung auf die Ewigkeit verdanken. Laß uns bey jeder erneuerten Abendmahlsfeyer durch ernstliche Selbstprüfung gewiß seyn, daß unsre Gefinnung lauter und redlich, unser Abscheu an Sünde und unchristlichem Wesen ungeheuchelt, unsre dankbare Liebe zu Jesu aufrichtig, unser Wille, ihm in der Frömmigkeit, Geduld und Gottergebenheit, in Menschenliebe und Thätigkeit im Guten ähnlich zu werden ernstlich sey — und hoher Friede des Geistes, Entschlossenheit und Kraft, dem Herrn zu leben, der für uns gestorben und auferstanden ist, sey die Frucht der Feyer seines Todes und unsrer Verbrüderung zum christlichen Sinn und Wandel!

Gott, gütiger Vater! der du durch deinen Geist allenthalben wirkst, laß an jedem Tage unsrer Versammlung zur Abendmahlsfeyer keinen von uns jener Segnungen ganz unfähig seyn, keinen sie durch sein nachfolgendes Leben an sich vereiteln, damit wir ihn deinen Sohn, unsern Herrn und Erlöser, ehren, wie wir dich, unsern Vater, zu ehren so stark verpflichtet sind; und so lehre dieser Festtag uns immer als ein Tag der Freude, des Dankes, der Anbetung und der segensreichsten Andacht wieder.

Laß
unsrer
Abend
jede m
immer
Stärk
die Er
sicht ih
erreicht
mißbra
Sünd
sie ern
den.
Jesu
sichten
stärken
leben.
dieses
Jesu
sre Be
Am
Ba

Laß dir wohlgefallen, heiliger Gott, den Dank unsrer Herzen, womit wir heute der Stiftung des Abendmahls unsers Herrn gedenken. Möchte nur jede würdige Feyer dieser heiligen Stiftung uns immer mehr Trost und Beruhigung, immer mehr Stärkung zum Guten und die Hoffnung auf die Ewigkeit verleihen, und so die wohlthätige Absicht ihres göttlichen Stifters immer völliger an uns erreicht werden! Möchte keiner von uns sie je dazu mißbrauchen, daß wir sie als ein Mittel betrachten, Sünden und Laster wieder gut zu machen, ohne sie ernstlich zu verabscheuen und sorgfältig zu vermeiden. Vielmehr müsse das rührende Andenken an Jesu Leiden und Sterben und an die großen Absichten seiner Erlösung uns stets in dem Entschlusse stärken, ihm nachzuwandeln und ihm zur Ehre zu leben. Und so verherrliche jede wiederholte Feyer dieses heiligen Mahls unter uns deine und unsers Jesu Liebe und Fürsorge für unsre Tugend und unsre Beruhigung. Amen.

Am Charfrentage und allgemeinem
Bettage.

I.

Barmherzig und gnädig bist du, Herr! geduldig
und

und von großer Güte! Des erinnern wir uns heute an diesem Tage unsrer allgemeinen Demüthigung, der zugleich der Gedächtnistag des Todes deines Sohnes ist, mit Demuth und Freuden; — mit Demuth, weil auch unsre Sünden eine Ursach seiner Leiden waren — und mit Freuden, weil der ganze Segen seiner Leiden auch unser ist. Ja Gott! wie unglücklich würden wir um unsrer Sünden willen geworden seyn, wenn du nicht beschlossen hättest, dich unsrer anzunehmen und uns von unserm Verderben wieder zu erretten! Dazu gabst du selbst deinen eingebornen Sohn dahin; dazu duldete er Verachtung, Schmach, mannichfaltige Leiden und selbst den Tod am Kreuze, damit er uns den Zugang zu deiner Gnade und zur ewigen Seligkeit wieder eröffnete! Aber das Leiden und der Tod Jesu, dessen Andenken wir heute feyern, verpflichtet uns auch zur wahren und ungeheuchelten Gottesfurcht. Wir können ja an dem Segen seiner Erlösung nicht Theil haben, wenn wir uns nicht von aller Befleckung des Fleisches und Geistes immer mehr reinigen, und aus kindlicher Ehrfurcht vor dir in der Heiligung fortfahren. Und hier müssen wir mit Schaam und Reue unsre Vergehungen bekennen. O wie oft vergaßen so manche von uns die Absichten des Leidens Jesu, wie oft die schuldige Dankbarkeit für dasselbe, wie oft die daraus fließende große Verpflichtung zu einem heiligen Leben, zur Gottesverehrung und Menschenliebe! Wie oft schwächten Zerstreungen, Sorgen, Eitelkeit und sündliche Lüste die heiligende Kraft der Leiden Jesu an unsern Seelen!

Seele
durch
mehr
und
wenn
vor di
Güte
Barn
gelobe
es dir
vergef
Liebe
wollen
scheul
mehr
wenn
gerisse
es un
deine
selbst
wollte
Benst
zu thu
dich,
sehn,
Wan
dem f
schließ
Volk
Und f
durch

Seelen! Wie geneigt waren wir, die Lehre von der durch ihn gestifteten Erlösung der Menschen zur Vermehrung unsrer sündlichen Sicherheit zu mißbrauchen, und sorglos in Sünden zu beharren! Ach Herr, wenn du wolltest Sünde zurechnen, wie könnten wir vor dir bestehen? Aber sey du uns gnädig nach deiner Güte und tilge unsre Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Und dir selbst, theuerster Erlöser! geloben wir feyerlich, es nie zu vergessen, wie viel es dir gekostet, daß wir erlöset sind: aber auch nie zu vergessen, welche heilige Verpflichtungen uns deine Liebe zu uns aufleget. Bey jeder Reizung zur Sünde wollen wir uns deiner Leiden erinnern, und die Abscheulichkeit und Strafbarkeit unsrer Sünden immer mehr kennen lernen. Wenn die Lüste der Erde, wenn sündliche Vergnügungen unserm so leicht hingewundenen Herzen gefährlich werden wollen, dann sey es uns recht gegenwärtig, wie undankbar wir für deine Leiden seyn würden, wenn wir nicht über uns selbst wachen und ernstlich wider die Sünde kämpfen wollten. Nach deinen Vorschriften und nach deinem Beispiel wollen wir darin Freude finden, überall Gutes zu thun! In unserm ganzen Leben wollen wir auf dich, den Anfänger und Vollender unsers Heils, sehn, und uns bestreben, dir in deinem Sinn und Wandel immer ähnlicher zu werden. Auch mit dem heutigen Tage wollen wir die christliche Entschliessung erneuern, uns als dein eigenthümliches Volk zu beweisen, das fleißig zu guten Werken ist. Und so wollen wir denn dem Bekenntniß deiner Lehre durch unser ganzes Leben immer mehr Ehre bringen.

Nimm auch heute, o Gott! unser demüthiges Gebet gnädig an, das wir dir gemeinschaftlich für unser irdisches Wohl darbringen. Segne unser ganzes deutsches Vaterland und unsern Kayser. Segne insonderheit den Theil Deutschlands, welchen wir unter dem steten Genuß deiner Wohlthaten gemeinschaftlich bewohnen. Beglücke durch deine Güte unsern angebornen Landesherrn und Herzog, unsre Prinzessin, die Herzogin von Südermannland und ihren Gemahl! Schütte insonderheit deine besten Segnungen aus über den Bischof zu Lübeck, unsern regierenden Landesadministrator, und laß die Fürstlichen Prinzen und das ganze Herzogliche Haus deinem göttlichen Vaterschutze beständig empfohlen seyn. Schütze und segne auch unsre übrigen Vorgesetzten, den Oberlanddrosten dieses Herzogthums, und alle Räte unsers geliebten Fürsten, wie auch den Magistrat dieser Stadt (das hiesige Landgericht und die Beamten des Landes). Laß uns unter dem Schutz unsrer Obern alle ein ruhiges christliches Leben führen, und auch deine Vatersegnungen im Irdischen ferner mit frohem dankbaren Herzen genießen. Dir, dem Allsegner der Menschen, sey Lob und Ehre und Anbetung nun und zu allen Zeiten. Amen.

Am Todestage Jesu, unsers Erretters, beten wir dich demüthig an, Allgütiger, der du ihn für uns dahin

dahin
durch
den zu
den m
gesand
tung
haft d
sterber
denfer
Heilig
haben
damit
denfer
stets o
deine
wande
heilige
terwa
denfer
uns,
sensru
uns,
dir,
daß d
digen
tern;
möcht
Leben
zu ver
wollen
gänge

dahin gabst. Gott, wie unendlich viel hast du durch ihn an uns gethan! In ihm hast du uns den zuverlässigsten Lehrer, den sichersten Führer, den mächtigsten Erretter von allem wahren Elende gesandt; für uns hast du ihn der tiefsten Verachtung und den bittersten Leiden unterworfen; für uns hast du ihn unter unzähligen Schmerzen am Kreuze sterben lassen. O gesegnet sey uns heute das Andenken seines Todes! Gesegnet das Andenken des Heiligen und Unschuldigen, der wohl hätte Freude haben können, aber Schmach und Tod erwählte, damit Vielen geholfen würde! Gesegnet das Andenken des frommen, standhaften Dulders, der stets auf dich sah, der du ihn gesandt hattest, stets deine Gegenwart empfand und in deiner Gegenwart wandelte, und, im Tode, wie im Leben, sich deinem heiligen und guten Willen freudig und kindlich unterwarf! Gesegnet, ewig gesegnet sey uns das Andenken des großmüthigen Erretters, der alles für uns, seine Brüder, aufgeopfert, der unsre Gewissensruhe und unsern Trost so theuer erkaufte, und uns, auf dem Wege der tiefsten Erniedrigung, zu dir, o Gott, und zur Seligkeit geführt hat! O daß dies Andenken an ihn uns alle heute zum freudigen Dank gegen dich, der du ihn sandtest, ermuntern; daß es uns alle mit neuem Eifer erfüllen möchte, wie Er, zu leben und zu leiden, und im Leben, im Leiden und im Tode, dich unsern Vater, zu verehren! Ja, des wollen wir uns trösten; das wollen wir von ihm, unserm Anführer und Vorgänger, lernen; und so aus seinem Andenken eben

so viel Weisheit, gut zu leben, als Kraft, christlich zu dulden, schöpfen! Dein Geist, Allgütiger, belebe in uns diese guten Entschliessungen, und stärke uns, sie zu erfüllen! Amen.

Am Feste der Auferstehung Jesu.

I.

Gelobet seyst du, gnädiger und barmherziger Gott, daß du uns durch die Auferweckung Jesu Christi von den Todten zu einer lebendigen, fest gegründeten Hoffnung, zur Hoffnung eines unbefleckten, unverwelklichen Erbes, einer ganz reinen und unaufhörlichen Seligkeit im Himmel erhoben hast! So gewiß Jesus lebet, und ewig lebet; so gewiß sollen auch wir leben und nie zu leben aufhören. So gewiß er das Grab verlassen hat, und mit verklärtem unsterblichen Leibe in den Himmel eingegangen ist; so gewiß werden auch wir dereinst auf seinen Ruf unsere Gräber verlassen, und mit unverwelklichen, herrlichen Leibern in sein Reich eingehen. Nun darf uns der Gedanke des Todes nicht ängstlich verwirren. Jesus hat ihm seine Macht, seine Schrecken benommen. Unter der Aufsicht unsers auferstandenen, über alles erhöhten Heilandes dürfen wir weder Vernichtung noch Todesschlaf fürchten. Ach Gott, möchte doch diese Hoffnung uns alle

be-

belebe
treibe
du un
durch
schuld
mache
den
zu wo
vermö
deine
ben de
storbe

Heil
den U
der erg
diesem
des —
keit,
unsre
innige
deiner
was f
und b
heit:
ben, e
was er
ist dein

beleben, aber auch uns alle auf das kräftigste anzu-
treiben, uns der seligen Unsterblichkeit, zu welcher
du uns berufen hast, durch ein frommes Herz,
durch eine recht christliche Sinnesart, durch ein un-
schuldiges, heiliges Leben fähig und würdig zu
machen! Stärke du unsern Glauben; gieb du uns
den Willen und das Vermögen, nach deinem Sinne
zu wandeln, und unterstütze uns mit deiner alles
vermögenden Kraft, daß wir geschickt werden, in
deine Herrlichkeit einzugehen, und daheim zu seyn
bey dem Herrn, der um unsrer Seligkeit willen ge-
storben und auferstanden ist. Amen.

2.

Heiliger, anbetungswürdigster Gott, wer kann
den Umfang deiner Liebe bestimmen, wer deine Wun-
der ergründen? O, Vater, daß doch heute, an
diesem Siegestage deines Sohnes, unsers Heilan-
des — an diesem erhabenen Fest unserer Unsterblich-
keit, deine Liebe und das Wunder deiner Allmacht
unsre Herzen durchdringen möchten, daß wir es mit
inniger Freude recht lebhaft empfänden, was wir
deiner Fürsorge in Christo zu danken haben! Gott,
was kann uns mehr erfreuen, mehr trösten, stärken
und beglücken, als die unaussprechlich frohe Wahr-
heit: Jesus lebt, — Er ist nicht im Grabe geblie-
ben, ewig lebt er, der Gerechte. Nun ist alles wahr,
was er dem Rechtschaffenen auf Erden verhieß. Nun
ist deine Vorsehung, Allgütigster, über alle Zweifel
erhabe

§ 4

erhaben — nun wissen wir, daß unter deiner Regierung, unsre Schicksale den besten, den seligsten Ausgang gewinnen, daß dieser Zeit Leiden unbedeutend und nichts sind gegen den Lohn und die Herrlichkeit, die dereinst deine frommen und leidenden Kinder genießen sollen. Lob, Dank und Anbetung sey dir, erhabenstes und seligstes Wesen, für alle die Wohlthaten, die Jesu Auferstehung uns dargebracht hat, für den Muth und die Freudigkeit zu einem dir gefälligen rechtschaffenen Leben, mit dem sie den Frommen beglückt — für den Trost, mit dem sie des Leidenden Thränen trocknet, für die Hoffnung, mit der sie den Müden stärkt. O daß wir Kräfte genug hätten, das Lob deiner Fürsorge, deiner Gnade und Barmherzigkeit, aller Welt zu verkündigen, — daß wir gut und heilig genug wären, deine Liebe würdig zu preisen! Laß dir indessen auch unser unvollkommenes Lob und Dankopfer gefallen, das wir dir zu bringen im Stande sind. Unser Gehorsam, mit dem wir deine und unsers Jesu Lehre befolgen, unsre Liebe, mit welcher wir dir angehören wollen, unser Vertrauen, unsre kindliche Hoffnung auf dich verkündige das Gefühl unsrer Dankbarkeit, und verherrliche deinen Namen immer und ewiglich durch Jesum Christum. Amen.

Am

G

Du b
auch
als de
Erdb
mit un
Vieh
noch
Hize,
nem
deiner
der M
zücht
ferer
Sege
es ger
Händ
um d
unser
fallen

haben
ergieb
jetzt
und
terseg

Am Saate feste.

I.

Gott! Schöpfer! Regierer und Vater der Welt! Du bist auch unser Schöpfer, auch unser Regierer, auch unser wohlthätiger Vater! Dich beten wir an als den großen allgemeinen Hausvater, der den Erdboden mit allerley Früchten schmückt, und ihn mit unzähligen Nahrungsmitteln für Menschen und Vieh erfüllt. Gott! deine erste Einrichtung stehet noch fest. Sonnenschein und Regen, Frost und Hitze, Gewitter und Sturmwinde müssen nach deinem Befehl zu unsrer Nahrung wirksam seyn. In deiner Gewalt steht es, uns durch diese Wirkungen der Natur wohlzuthun, aber auch uns durch sie zu züchtigen und unsre Arbeit zu zerstören. Bey unsrer Erhaltung kommt alles auf deinen göttlichen Segen an. O du Allgütiger! der du es gerne siehst, es gerne hörest, wenn deine Menschen Herzen und Hände zu dir erheben, und dich, den besten Vater, um deinen Segen kindlich anrufen, laß dir auch unser heutiges gemeinschaftliches Gebet gnädig gefallen!

Wir haben jetzt abermals unsre Äcker bestellt, haben der Erde unsre Aussaat auf Hofnung einer ergiebigen Ernte anvertrauet, (oder: wir stehen jetzt abermals im Begriff, unsre Äcker zu bestellen, und 2c.) Gott! gütiger Gott! deinen milden Vaterseggen erslehen wir uns. Segne unser Land, daß

F 5

es

es uns sein Gewächs zu rechter Zeit gebe. Bewahre die Früchte des Feldes, bewahre unsre Gärten und Acker vor verderblichem Hagel und Platzregen, vor verheerenden Sturmwinden und Ungewitter, vor schädlicher Dürre und vor Nässe, vor allerley Ungeziefer, das die jungen Pflanzen oder die reifenden Früchte verderben könnte. Laß uns die Fülle deiner irdischen Gaben auch in diesem Jahre aus deinen milden Vaterhänden empfangen! Deine fortdauernde Wohlthätigkeit, o Gott! sey aber auch uns allen die stärkste Ermunterung, dich, dem die ganze Natur dient, dich, den alle ihre Wirkungen verherrlichen, ich, den die Saaten in ihrer Pracht, das Feld und die Wiesen in ihrem Schmuck laut preisen, mit dankerfüllter Seele zu verehren. Bewahre unser Herz vor Undank, Geringschätzung und Gleichgültigkeit gegen deine Güte. Fern sey es von uns, daß wir dir ein Maß deiner Wohlthaten im Zeitlichen vorschreiben und bey mißlicher Bitterung, oder bey dem Mißwachs, der uns vielleicht treffen könnte, gegen deine Einrichtung murren. Wir wollen vielmehr Zufriedenheit und Ergebung in deinen Vaterwillen beweisen, durch den Gedanken geleitet, daß du, unser Vater, allein weißt und giebst, was deinen Kindern wahrhaftig nützlich und heilsam ist. Ja, wir wollen alle, wie es deinen Menschen und Christen geziemet, beständig auf deine weise und gütige Vorsehung merken, und allenthalben, auf unsern Feldern, so wie in unsern Häusern, uns deiner erinnern, dessen Güte zur Erhaltung unsers Lebens, unsrer Gesundheit und un-

srer

srer gan
der du
lang M
len wir
alles li
Dein G
chen,
pfängli
Felder,
ernten,
du an
lichen.

G
allgeme
bet, de
fortda
unser g

U
Gaben
an.
und G
Hoffn
zu ihre
terung
deiner
durft

frer ganzen Wohlfahrt uns unentbehrlich ist. Herr! der du uns Speise giebst, Vater! dem wir lebenslang Nahrung und Unterhalt verdanken, dich wollen wir kindlich fürchten, dich wollen wir mehr als alles lieben, dir wollen wir beständig vertrauen. Dein Geist mache uns stets williger, dir zu gehorchen, damit wir deiner Wohlthaten immer empfänglicher werden. Laß uns den Segen unsrer Felder, den wir von dir erwarten, mit Freuden einern, mit Dank genießen, und dich für alles, was du an uns thust, durch unser ganzes Leben verherrlichen.

Erhöre aber auch am heutigen Tage unsrer allgemeinen Demüthigung vor dir das vereinte Gebet, das wir dir für unser und unsrer Mitmenschen fortdauerndes Wohlergehen darbringen. Segne unser ganzes deutsches Vaterland u. s. w.

(S. das Gebet am Charfreitage S. 84)

2.

Allgütiger, himmlischer Vater! Geber aller guten Gaben! Dich beten wir voll kindlicher Zuversicht an. Erhalte du die Früchte unsrer Felder, Wiesen und Gärten, durch die du uns mit so angenehmer Hoffnung erfüllet hast, nach deiner Güte. Gieb zu ihrem Wachsthum und ihrer Reife dienliche Witterung und Gedeihen, und laß uns alle ferner aus deiner milden Vaterhand empfangen, was zur Nothdurft unsers irdischen Lebens gehört. Laß aber auch
feinen

keinen von uns dir unbescheiden vorschreiben, ob du uns Regen oder Sonnenschein geben sollest; laß unsrer keinen über die Bitterung murren, die du uns zuschickst. Gewöhne vielmehr unsre Herzen, von deiner Weisheit und Güte immer das Beste zu erwarten, und auch was nicht gut scheint, von dir als gut anzunehmen. Laß es uns nie vergessen, daß du als der allgemeine treue Vater nicht allein für die Bedürfnisse unsrer Gegend und unsers Landes, sondern auch für die Bedürfnisse anderer Gegenden und Länder zu sorgen hast. Gewöhne uns, mit dem, was deine weise Güte uns schenkt, gern und stets zufrieden zu seyn. Hilf, daß wir vor allen Dingen nach geistlichen Gütern, nach Weisheit, Tugend und einem guten Gewissen trachten, und — wenn es dir so gefallen sollte — dich auch den größten zeitlichen Segen ohne Murren wieder dahin nehmen lassen. Dazu, himmlischer Vater, mache uns von Tage zu Tage immer gelehriger und weiser durch Jesum Christum. Amen.

Am Feste der Himmelfahrt Christi.

Herr, unser Herrscher! wie herrlich ist dein Name in allen Landen; wie groß deine Herrlichkeit in dem Himmel! Dein ist das Reich, du herrschest über

an
über all
het, un
Deine e
schen G
zu, daß
bracht
land, r
erhöhet
meine
den V
führen
werden
diese w
ferer G
beruher
den! S
deln, a
dürfen
hat, z
C
Siegge
drigkei
Ewigke
und G
Sieg
Pfand
das V
Glückf
Himm
Weish
bet. 2
über

über alles! Dein Rath bestehet; dein Wille geschiehet, und dein Wille ist lauter Weisheit und Güte! Deine ewige Erbarmung beschloß der sündigen Menschen Erlösung, und dieser festliche Tag rufet uns zu, daß dein Sohn das große Werk auf Erden vollbracht hat. Du hast ihn, unsern Mittler und Heiland, mit Preis und Ehre gekrönet, und über alles erhöht. Du hast ihn für das Haupt seiner Gemeinde erklärt. Alle müssen ihn ehren, wie sie dich den Vater ehren. Alle, die durch ihn sich zu dir führen lassen, können und werden durch ihn selig werden. Lob, Preis und Dank sey dir für alle diese weisen und herrlichen Anstalten, die du zu unsrer Errettung und Seligkeit gemacht hast! Nun beruhet unsere Hoffnung auf unbeweglichen Gründen! Nun können wir getrost auf dem Wege wandeln, auf welchen uns Jesus vorgegangen ist! Nun dürfen wir die Seligkeit, zu welcher er uns berufen hat, zuversichtlich erwarten!

Göttlicher Erlöser! Wir freuen uns deines Sieges; freuen uns dessen, daß du nun aller Niedrigkeit und allem Leiden entrissest, von Ewigkeit zu Ewigkeit lebest und herrschest; freuen uns der Macht und Gewalt, die dir der Vater gegeben hat. Dein Sieg ist unser Sieg; deine Herrlichkeit ist das Pfand der unsrigen; deine Macht und Gewalt ist das Mittel und die Versicherung unsrer ewigen Glückseligkeit. An dir haben wir einen Freund im Himmel, der eben so viel Liebe, als Macht und Weisheit, besitzt, und der ewig unser Freund bleibt. Auf dich können wir uns sicher verlassen. Du machest

machest unsere Angelegenheiten zu deinen eigenen. Für uns hast du auf Erden gelebet, gelehret, gelitten; für uns bist du gestorben; für uns lebest und herrschest du nun im Himmel. Deine sichtbare Gegenwart ist uns zwar entzogen; aber nicht auf immer. Du wirst wieder kommen, und uns zu dir nehmen, damit wir ewig seyn mögen, wo du bist. Dank sey dir, erhöheter Heiland! für deine unendliche Liebe, und für die erhabene Hoffnung, die du uns gegeben hast. Ja, wir alle wollen von nun an einen ganz himmlischen Sinn annehmen, einen Sinn, der unsre Seele über Sünde, Erde und Zeit erhebet, und nur das sucht, was im Himmel und in der Ewigkeit Werth haben kann. Wir wollen mit neuer Kraft und Stärke die bösen Lüste in uns zu besiegen, die Versuchungen der Welt zu überwinden, die Leiden, die uns treffen, mit Standhaftigkeit zu ertragen, und deiner Lehre und, deinem Beispiele mit willigem Gehorsam bis an unser Ende zu folgen, uns immer ernstlicher bestreben. So werden wir, wenn du einst kommst zum Gerichte, dir mit Freuden entgegen eilen, und mit dir in jene Herrlichkeit eingehen. Amen.

Wir danken dir, Herr unser Gott, Vater und Erbarmer! daß du uns deinen eingebornen Sohn zum Stifter der Seligkeit bestimmt, und ihn nach ausgestandenen Schmerzen des Todes mit Preis und

und E
schrock
test,
gehör
ligkeit.
seiner
deinen
unser
recht e
sum,
bens,
nicht e
erlösu
haftig
dich,
nung
besele
lig zu
ertrage
Gott,
len u
dein G
Selig

G
schen,

und Ehre gekrönt hast. Er durchwandelte unerschrocken den Weg, den du ihm vorgezeichnet hast, und ward allen, die an ihn glauben und ihm gehorsam seyn wollen, eine Ursach der ewigen Seligkeit. Denn du hast ihn zum Herrn und Haupt seiner Gemeine gesetzt. Lehre uns, Gott und Vater! deinen Willen thun, und laß das herrliche Beyspiel unsers großen Vorgängers dazu unsern Seelen recht eingeprägt seyn. Lehre uns auf Jesum, den Anfänger und Vollender unsers Glaubens, der das Kreuz erduldet und der Schande nicht achtete, um sein großes Werk der Menschenerlösung zu vollenden. Seine Treue und Standhaftigkeit, sein Vertrauen und seine Ergebung an dich, seine Geduld und sein Gehorsam, seine Hoffnung und Erwartung eines herrlichen Ausgangs beseele uns mit Muth und Freudigkeit, eifrig und willig zu thun, was du uns befohlen, und geduldig zu ertragen, was du uns zu leiden auferleget hast. Gott, gütiger Vater, wirke du in uns das Wollen und das Vollbringen alles Guten, wodurch dein Sohn Jesus Christus, als der Stifter unsrer Seligkeit, verherrlicht werden kann. Amen.

Am Pfingstfeste.

I.

Gott und Vater aller Geister und aller Menschen, ewig unerschöpfliche Quelle aller Kräfte und Gaben,

Gaben, die alle deine Geschöpfe in deinem ganzem unermesslichen Reiche besitzen! Du giebest Leben und Odem allem, was da lebet und wirkt. Auch wir bestehen durch deine Kraft, und werden durch deinen Geist lebendig gemacht. Wir sind deines Geschlechts, denn du hast uns nach deinem Bilde geschaffen, und zur nähern Gemeinschaft mit dir bestimmt. Nie hast du dich in der Mittheilung deines Geistes an den Menschen unbezeugt gelassen, aber auch nie dich ihnen herrlicher geoffenbaret, als durch Jesum Christum deinen Sohn, und durch seine Boten und Zeugen. Sie hast du mit dem reichsten Maße deines Geistes begabet, und seine Kraft in ihnen und durch sie kund werden lassen. Durch diesen deinen Geist erlangten sie helle Einsicht in deine göttliche Wahrheit, feste Überzeugung von ihr, und Fähigkeit und Muth, sie zu verkündigen. Durch ihn wurden sie auserwählte Werkzeuge zur Ausrottung des Aberglaubens und Götzendienstes und zur Ausbreitung des Reiches der Wahrheit.

Dieser glücklichen Veränderung, die dein Geist schuf, haben auch wir uns zu erfreuen. Auch wir, deren ehemalige Vorfahren von dir und dem Wege des Heils ferne waren, können nun durch das selige Evangelium Jesu Christi belehret und zur Seligkeit geführt werden. Dank, inniger Dank sey dir, du Geber aller guten und vollkommenen Gaben! für diese Beweise deiner Vaterhuld und Treue, für alle die gesegneten Mittel, die du uns zu unserer Erleuchtung, Begnadigung und Heiligung verliehen und bisher erhalten hast. Durch die Kraft deines Geistes

Geist
mehr
des
lehre
guter

Aug
auch
stes
gung!
sind,
verm
wie le
geben
Geist
Pflich
ein ne
der
tesfur
stes
sinnu
alle w
Von
Kraft
denn
unser
nicht
nicht

Geistes müsse dein Wort unsre Gesinnungen immer mehr heiligen, und uns eine nie versiegende Quelle des Trostes und der Hoffnung bleiben. Ja, Herr, lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen, und dein guter Geist führe uns auf ebener Bahn. Amen.

* * * * * 2 * * * * *

Algütiger Gott, unser Schöpfer und unser Vater! auch uns hast du die Verheissung des heiligen Geistes gegeben; und wie tröstlich ist uns diese Verheissung! Wir fühlen es, daß wir in uns selbst schwach sind, und ohne dich und deinen Beystand nichts vermögen. Die traurigste Erfahrung lehret es uns, wie leicht wir den Versuchungen zur Sünde nachgeben und im Guten träge werden, wenn uns dein Geist nicht belebet, und uns die Erfüllung unserer Pflicht nicht zur Freude machet. Schenke uns doch ein neues, reiches Maß deines Geistes; des Geistes der Wahrheit, der Weisheit, der Liebe, der Gottesfurcht, der Sanftmuth, der Demuth; des Geistes der Kraft und der Heiligung. Laß diese Gesinnungen stets in uns leben und herrschen, und alle unsre Gedanken, Worte und Werke regieren. Von dir kommt alles Gute; durch dich und deine Kraft geschiehet alles Gute. Deine Kraft müsse denn auch in uns Schwachen mächtig seyn, und unser ganzes Leben müsse davon zeugen, daß wir nicht den Geist der Welt, sondern den Geist Christi, nicht den Geist der Knechtschaft, sondern den Geist der

der

der Kindschaft haben, und daß wir alles das lieben, und alles das thun, was dir wohlgefällt, und dem Sinne deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, gemäß ist. Erhöre uns um deiner unendlichen Liebe willen. Amen.

* * * * *

Am Erntefest.

Gott, unser Vater und Versorger! laß unsern Dank, den wir heute gemeinschaftlich dir darbringen, dir in Gnaden gefallen! Dank sey dir für das gute Land, das du uns gegeben hast; wir freuen uns desselben, und sind fröhlich, Herr, über deine Güte gegen uns. Du benekest es zu rechter Zeit mit Thau und Regen, daß es seine Frucht bringet, und du lässest uns in guter Ruhe und in Friede darinnen wohnen. Welch einen Reichthum von Früchten haben wir auch wieder in diesem Jahre auf unsern Feldern durch deine Hand bereitet gefunden, und unter deiner Hülfe glücklich einsammeln können. Von dir kam er, dieser reiche Segen, du im Segnen unermüdeter Gott und Vater!

Aller Augen warteten auf dich, daß du uns Speise gäbest zu seiner Zeit, und nun hast du deine milde Hand aufgethan, und einen jeden sein beschiedenes Theil dahin nehmen lassen. Du hast dich gegen

feinen

feinen
viel G
frucht
let mi
täglich
heilige
gesse
lebhaft
dir be
Mühe
her vo
ten erf
zustieß
unsrer
kennen
mit de
ner H
der G
bey un
durch
werden
wie un
du un
werth
bewahr
gen üb
Neid u
lassen.
wollen
Mitme

feinen ganz unbezeugt gelassen, sondern uns allen viel Gutes gethan, uns vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, und unsre Herzen erfüllet mit Speise und Freuden. Unsre Seele lobe dich täglich, und alles, was in uns ist, preise deinen heiligen Namen! Unsre Seele lobe dich, und vergesse nie, was du uns Gutes gethan hast! Mit lebhaftem Gefühl unsrer gänzlichen Abhängigkeit von dir bekennen wir, daß ohne deinen Segen unsre Mühe und Arbeit vergebens sind. Fern sey es daher von uns, daß wir uns selbst in unsern Gedanken erheben, und das, was deine Hand uns Gutes zufließen läßt, uns selbst, unsern Verdiensten, oder unsrer Geschicklichkeit zuschreiben sollten. Wir erkennen vielmehr, daß alles dein Geschenk ist, und mit dem demüthigsten Dank nehmen wir es aus deiner Hand. Möchte nur dieser Dank auch immer der Größe deiner Wohlthaten gleich seyn und sich bey uns durch ein anhaltendes Bestreben zeigen, dir durch Anwendung deiner Gaben wohlgefällig zu werden! Wir fühlen es selbst, und fühlen es stark, wie unwürdig wir sind aller der Güte und Treue, die du uns erzeigest; wie viel mehr Gutes, als wir werth sind, du an uns thust. Das soll unser Herz bewahren, daß wir uns nie zu unzufriedenen Klagen über dich und deine Vorsehung, noch auch zum Neid und zur Mißgunst gegen den Nächsten verleiten lassen. Wenn du hingegen uns reichlich giebst, wollen wir Wohlthätigkeit gegen unsre darbedürftigen Mitmenschen mit Freuden beweisen.

G

Gott!

Gott! erhalte uns und unser Land in dem Wohlstande, den deine Güte gewähret hat, und fern sey es von uns, durch Mißbrauch, Uppigkeit, Verschwendung und Faulheit uns selbst dieses Guten verlustig zu machen. Erhalte den uns geschenkten Vorrath und bewahre ihn vor Verderben. Behüte und segne ferner unser Feld, daß es seine Frucht bringe zu seiner Zeit, und sein Gewächß wohl gerathe. Was deine Güte zur Nahrung und Nothdurft dieses Leibes und Lebens bescheret, laß uns mit Dankagung empfangen, und mit Mäßigkeit und Zufriedenheit genießen. Sieh ferner gedeihliche, fruchtbare Bitterung, und wehre allem, was uns Schaden zufügen könnte. Erwecke wohlwollende Herzen und wohlthätige Hände, die sich des Dürftigen annehmen. Erhalte und fördre auch bey uns die wohlthätigen Armenanstalten unsers Landes. Laß uns, die wir durch deine Güte zu geben vermögen, frohe und willige Geber seyn. Laß unsre armen Mitbrüder von den Gaben, die sie empfangen, einen guten christlichen Gebrauch machen. Und so müße auch durch diese heilsame Einrichtung unsers guten Fürsten der Flor des Landes im allgemeinen und das Beste eines jeden einzelnen Bewohners desselben immer mehr erhalten, gesichert und erhöht werden.

Segne o Gott unser ganzes deutsches Vaterland u. s. w.

(S. das Gebet am Charfreitage S. 84)

Anmerkung. Bey schlechter Ernte werden die Worte S. 98: „Welch einen Reichthum mit Speise und Freuden,“ weggelassen, und etwan die folgenden oder ähnliche eingerückt:

Zwar mit Behmuth denken wir heute daran, daß du, O allweiser Regierer der Welt! die frohe Hoffnung zu einer ergiebigen Ernte an unserm Orte nicht erfüllt, daß du vielmehr dem Hagel, Ungewitter u. s. f. geboten hast, einen Theil unsrer Früchte zu vernichten. Aber auch bey diesem Uafall, der uns traf, demüthigen wir Sünder uns vor dir im Staube. Auch hier beten wir dich als den an, der selbst wenn er seine Menschen züchtigt, noch immer ihr gütiger Vater bleibt. Auch hier haben wir das Zutrauen zu dir, du werdest unsern geringen Vorrath segnen, werdest keinen von uns gänzlich Mangel leiden lassen, damit wir nicht durch Mißtrauen gegen dich sündigen. Auch mit Thränen im Auge lobe dich unsre Seele täglich u. s. f.

2.

Ewiger und allmächtiger Vater! Weiser Regierer der Welt! Guter Vater der Menschen! Ehrfurchtsvoll beten wir dich an, daß du bey der zahllosen Menge deiner Geschöpfe auch an uns, an uns Menschen gedenkst, und es uns an demjenigen nicht mangeln lässest, was wir zur Erhaltung und zum frohen Genuß des Lebens bedürfen. Auch in dem verflossenen Sommer hast du uns neue Beweise



deiner unveränderlichen Güte und deines Wohlgefallens an der Fortdauer unsers Geschlechts gegeben, indem du nicht bloß für unsre Nothdurft, sondern auch für unsre Freude gesorgt hast. Und dies alles gewährest du uns, Allgütiger, ohne daß wir dir gegeben hätten, was uns vergolten werden möchte, ohne daß unser Dank dich seliger macht, aus dem reinsten Wohlwollen, und selbst bey so manchem Mißbrauche deiner Güte. O wie oft brauchten wir deine Wohlthaten nicht zu dem Zwecke, zu welchem du sie uns gabst; ja wie oft machten wir uns des Lebens unwürdig, das du uns so großmüthig erhältst. Dies alles, Allbarmherziger, empfinden wir mit inniger Behmuth. O laß dir die Gefühle der Rührung nicht mißfallen, und nimm gnädig an das Opfer der Dankbarkeit, das wir dir darbringen.

Aber erhalte uns auch deine segnende und wohlthuende Gnade. Entzieh uns die Barmherzigkeit nicht, deren wir, deine Kinder, so sehr bedürfen; und verherrliche dich auch in der Zukunft an uns als den Allbarmherzigen und Allgütigen! Erhalte der Erde die Fruchtbarkeit, die uns bisher ernährte. Gewähre dem Fleiße die Erfüllung seiner Hoffnungen; erhalte uns alle die Tugenden, bey welchen wir uns allein deiner irdischen Wohlthaten recht freuen können; beseele uns mit stillem regelmäßigen Fleiße; schenke uns Zufriedenheit mit jeder gesellschaftlichen Ordnung; und erhalte uns den Frieden, der häusliches und öffentliches Wohl am sichersten befördert.

Schenke

Schenke uns allen den Sinn, der die Früchte der Erde, und das Leben, das du durch sie uns erhältst, auf eine dir gefällige Art anwendet. Laß die Gesinnungen der Menschenliebe und die Handlungen der Wohlthätigkeit immer allgemeiner unter uns werden; und laß jeden den Unterhalt und die Unterstützung finden, deren er bedarf. Schenke uns ein zufriednes, dir vertrauendes Herz; und erhalte uns in einem dir wohlgefälligen Wandel so lange wir leben.

Dir, dem allmächtigen Herrn der Natur, dir unserm wohlthuenden Vater sey Lob und Preis jetzt und in Ewigkeit! Amen.

Am Reformationsfeste.

I.

Dank, Lob und Preis sey dir, gütigster Gott und Vater, für die unschätzbare Wohlthat der freyen Predigt deines göttlichen Wortes, und aller übrigen Vortheile, die damit verbunden sind. Von dir, o Vater des Lichts! kommt Erkenntniß der Wahrheit; von dir kommt alles, was Tugend und Freyheit und Glückseligkeit unter den Menschen befördern, alles, was uns bessern und erfreuen kann.

G 4

Du,

Du, o Gott, Erwecktest durch deine weise
 Vorsehung Männer, die, über die Vorurtheile
 und die slavische Denkungsart ihres Zeitalters er-
 haben, den traurigen Verfall der Religion und des
 Christenthums zu Herzen nahmen, mit dem Elende
 ihrer Brüder Mitleiden hatten, und demselben nicht
 durch unthätige Wünsche, sondern durch eifrige,
 standhafte Bemühungen abzuhelpfen suchten. Du
 gabst ihnen Muth und Freudigkeit, sich verjährten
 und für heilig gehaltenen Irrthümern und Mißbräue-
 chen zu widersetzen; den herrschenden Aberglauben
 zu bestreiten; die Rechte des Gewissens zu verthei-
 digen; und das, was sie für Wahrheit erkannten,
 unerschrocken als Wahrheit zu behaupten. Du
 segnetest ihre edlen Bemühungen, halfst ihnen alle
 Hindernisse übersteigen, allen Widerstand besie-
 gen, und mitten unter allen Feinden und Gefahren
 einen festen, dauerhaften Grund zur Wiederherstel-
 lung des christlichen Glaubens und der christlichen
 Freyheit legen. Und nun sind auch wir von dem
 Joche des Aberglaubens und der geistlichen Herr-
 sucht frey. Nun leuchtet dein Wort als ein helles
 Licht auch unter uns; und wir können bey seinem
 Glanze die Wahrheit, die uns weise und glücklich
 machen kann, suchen und finden, und unsers Glau-
 bens gewiß werden. Nun können wir dich im Geis-
 te und in der Wahrheit verehren; den Einsichten
 unsers Gewissens ungehindert folgen, und von ei-
 ner Stufe der Erkenntniß und der Vollkommenheit
 zur andern fortgehen. Dir, unserm gütigsten Va-
 ter und Wohlthäter, sey für dieses alles Lob und
 Ehre

Ehre u
 ten do
 Herzer
 uns de
 lustig,
 noch g
 mache
 Kirche
 die au
 und se
 Erhalt
 freyhei
 Mens
 immer
 und d
 der b
 und u
 Ernstl
 des G
 zu ha
 unsern
 Wisse
 stets
 des G
 und
 für a
 worül
 oder
 alle d

Ehre und Preis gesagt jetzt und in Ewigkeit! Möchten doch diese Empfindungen der Dankbarkeit unsrer Herzen ganz durchdringen und beleben, damit wir uns deiner Wohlthaten niemals unwürdig und verlustig, sondern durch den treuen Gebrauch derselben noch größerer Vorzüge und Segnungen uns fähig machen.

Schütze, o Gott! erleuchte und heilige deine Kirche, die Gemeine der Verehrer deines Sohnes die auf dem ganzen Erdboden zerstreuet ist. Schütze und segne insbesondere die ganze Evangelische Kirche. Erhalte sie mächtig bey dem Besitze ihrer Religionsfreyheit; damit auch die folgenden Zeiten und Menschengeschlechter dieses unschätzbaren Gutes immer völliger genießen. Der Geist der Eintracht und des Friedens, der Geist der Duldung und der brüderlichen Liebe müsse uns alle beleben, und uns immer genauer mit einander vereinigen. Ernstlich sey unser Bestreben, den Grundsätzen des Christenthums immer gemäßer zu denken und zu handeln, die herzliche Liebe zu dir und zu unsern Mitmenschen aller Erkenntniß und allen Wissenschaften vorzuziehen, mit dem Glauben stets das Thun zu verbinden, und die Einigkeit des Geistes durch das Band der Verträglichkeit und des Friedens zu unterhalten.

Wir bitten dich auch, barmherziger Gott! für alle unsre Mitchristen, die der Vortheile, worüber wir uns heute vor dir freuen, noch ganz oder zum Theil entbehren. O möchten auch sie alle der vorzüglichen Güter theilhaftig werden, mit
wel-

welchen du uns begnadiget hast! O möchte das Licht der Wahrheit und das Glück der christlichen Freyheit sich immer weiter verbreiten, und die Herrschaft der Unwissenheit, des Irrthums und des Aberglaubens immer mehr abnehmen! Flöße allen Fürsten und Obrigkeiten, die du über die Menschen gesetzt hast, Achtung für die Religion, und friedliche, liebevolle Gesinnungen gegen alle deine Verehrer ein, wie sie auch heißen mögen.

Deiner Aufsicht, o Gott! und der Leitung deines Geistes empfehlen wir alle Lehrer der Christen, und insbesondere der evangelischen Kirche. Aller Stolz, alle Herrschsucht, alle Partheylichkeit müsse fern von ihnen seyn, und nur deinen Sohn müssen sie für ihr einziges Haupt, ihren einzigen untrüglichen Lehrer erkennen. Schenke ihnen Weisheit und Verstand und Kraft und Muth, das Christenthum immer mehr von allen Zusätzen des Aberglaubens und des Irrthums zu reinigen und es dadurch immer verehrungswürdiger zu machen. Den reinsten Eifer für die Wahrheit stets mit der wirksamsten Liebe zum Frieden zu verbinden, die Schwachen mit brüderlicher Nachsicht zu tragen, die Verirrten mit Sanftmuth zurecht zu weisen, und alle diejenigen, die ihrer Führung anvertrauet sind, immer zu den lautersten Quellen des Glaubens, der Tugend und des Trostes zu leiten; das sey ihrer aller angelegentlichstes und unermüdetes Bestreben!

Ja, Gott, erbarme dich aller Menschen!
 Steure allenthalben dem Unglauben und dem Aberglauben!

glaube
 die W
 Trau
 drückt
 stärke
 dich
 bringe
 zu w
 durch
 gelehr

Ge
 Du
 komm
 zeugt
 deines
 kündi
 als d
 Wei
 fennt
 die
 konn
 ganz
 der
 einem
 feit n

durch

glau

glauben, dem Laster und dem Elende. Erleuchte die Unwissenden; bessre die Lasterhaften; tröste die Traurigen; errette die Nothleidenden und Unterdrückten; führe die Zweifelnden zur Gewißheit; stärke die Schwachen und Wankelmüthigen. Laß dich finden von denen, die dich suchen, und bringe uns alle der Vollkommenheit immer näher, zu welcher du uns bestimmt und berufen hast, durch Jesum Christum, unsern Herrn, welcher uns gelehret hat, dich anzurufen: V. U.

2.

Gelobet seyst du, Herr unser Gott, ewiglich. Du wohnest zwar in einem Lichte zu dem niemand kommen kann; dennoch aber hast du dich nicht unbezeugt gelassen, sondern vielmehr durch die Lehre deines Sohnes Jesu Christi und durch ihre Verkündigung dich in deiner anbetungswürdigen Größe als den Gott der Liebe den Menschen geoffenbaret. Weise und gütig hast du diese seligmachende Erkenntniß von dir verbreitet und erhalten. Selbst die Zeiten der Unwissenheit und des Aberglaubens konnten das wohlthätige Licht der Wahrheit nicht ganz verdunkeln, und durch das gesegnete Werk der Reformation gabst du das Evangelium Jesu einem großen Theil seiner Bekenner in seiner Reinigkeit wieder.

Du stärktest die redlichen Freunde der Wahrheit, durch welche du jenes große Werk ausführtest, ein
frey-

frenmüthiges Bekenntniß abzulegen. Unter deinem Segen besiegten sie Irrthümer, Mißbräuche und Aberglauben, und stellten den freyen Gebrauch der Bibel wieder her. Gott! nur deiner überschwenglichen Gnade, aber nicht unserm Verdienst, nicht unsrer Würdigkeit verdanken wir das viele Gute, welches dadurch auch in dies unser Land und bis auf unsre Zeiten gekommen ist. Gott! möchten nur manche von uns nicht durch Undank sich deiner Güte unwerth gemacht, möchten wir nur alle als Kinder des Lichts gewandelt, und die heilige Lehre Jesu auch mit einem heiligen Leben stets geziert haben. Möchten wir es zu unsrer Besserung einsehen und mit Beschämung empfinden, wenn auch wir dies uns geschenkte Licht der Wahrheit nicht recht gebrauchten. Befestige du selbst unter uns die Erkenntniß des Evangeliums Jesu, und gieb uns Weisheit und Redlichkeit, derselben beständig gemäß zu leben. Wehre bey uns und bey allen Evangelischen Gemeinen dem Geiste der Uneinigkeit. Bewahre deine Bekenner sowohl vor innerlichen Zerrüttungen und Trennungen, als vor äußerlichen Verfolgungen. Laß auch den Völkern, die noch Finsternisse bedecken, dein helles Licht aufgehen. Befehre und besänftige die, welche deine Wahrheit hassen. Vergieb ihnen, Vater, sie wissen nicht, was sie thun. Erbarme dich derer, die unter dem schweren Joch harter Bedrängnisse seufzen; errette sie aus aller ihrer Noth. Stehe auch uns mit deinem mächtigen Schutze bey, bis wir zuletzt das Ende unsers Glaubens, der Seelen Seligkeit

feit de
mehr
sen G

Sch

G
Gna
Hau
welch
geme
Pred
Gese
die
bewa
Kraf
Mög

Zeit davon bringen. Dir, der du überschwenglich mehr thun kannst, als wir bitten oder verstehen, sey Ehre in der Gemeine &c.

III.

G e b e t e

am

Schlusse des öffentlichen Gottesdienstes.

An Sonntagen.

I.

Gütigster Gott! wir danken dir für die große Gnade, daß wir auch heute dich öffentlich in diesem Hause verehren, und dein heiliges Wort, durch welches du uns zur Weisheit und Seligkeit führst, gemeinschaftlich hören konnten. Möge nur die Predigt desselben, so wie unser Gebet und unser Gesang, an uns allen gesegnet seyn! Mögen wir die Lehren deiner Wahrheit in einem guten Herzen bewahren, sie oft und ernstlich überlegen, und ihrer Kraft zu unsrer Besserung niemals widersprechen! Mögen durch sie unser Glaube gestärkt, unsere
Zus

110 Gebete am Schluß d. öff. Gottesdienstes

Zugend und Frömmigkeit befördert, und wir so immer geschickter werden zum Übergange in die Seligkeit, die du uns durch Jesum Christum bereitet hast! Amen.

2.

Wir danken dir, gnädiger und barmherziger Gott! für den heilsamen Unterricht, den du uns so oft aus deinem heiligen Worte ertheilest, und bitten dich demüthig: Laß ihn auch heute an uns allen gesegnet seyn. Stärke uns in dem Entschluß, alles, alles, was wir wahres und gutes gehört haben, uns durch stille, anhaltende Überlegung zu eigen zu machen; es auf uns selbst, auf unser eigenes Herz und Verhalten anzuwenden; und es auch mitten unter den Geschäften und Zerstreuungen dieses Lebens nicht zu vergessen. Segne uns mit gewisser und lebendiger Erkenntniß der christlichen Wahrheit, mit Kraft und Gelegenheit zu vielen guten, christlichen Thaten, mit weisem, zufriednen Genuß des gegenwärtigen, und mit getrostester Erwartung des zukünftigen Lebens, durch unsern Herrn und Heiland Jesum Christum. Amen.

3.

Dank sey dir, allgütiger Gott! für den abermaligen Beweis deiner göttlichen Liebe, da du uns
auch

auch an diesem dir vorzüglich gewidmeten Tage dein heilsames Wort zur Erbauung unsrer Seelen gnädig hast verkündigen lassen! Höre nicht auf, Vater der Menschen, uns und alle unsre Mitchristen durch dein Wort ferner zu segnen, und zur ewigen Seligkeit zuzubereiten. Seine göttliche Kraft müsse immer mehr uns bessern und im Guten immer fester und standhafter machen. Ja, an dich wollen wir immer fester glauben, dir wollen wir immer williger gehorchen, und im thätigen Bekenntnisse deines Namens bis an unser Ende beharren, damit wir einst ewig selig werden durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

4.

Gütigster Gott! der du uns durch dein Wort zur Weisheit und Seligkeit führen willst, auch heute müsse das Nachdenken, das wir darüber anstellten, an uns allen gesegnet seyn! Das Licht deiner göttlichen Wahrheit zerstreue immer mehr unsre Irthümer und Vorurtheile; ihre göttliche Kraft bezwinge alle unsre bösen Luste und Leidenschaften; stärke in uns jede gute Neigung; belebe in uns jeden Trieb zu guten Thaten und äussere sich so in uns und durch uns, daß wir nicht nur hier, sondern allenthalben, nicht nur jetzt, da wir uns feyerlicher an deine Gegenwart erinnerten, sondern zu allen Zeiten und in jedem Augenblicke unsers Lebens so denken und handeln, wie es dem Unterrichte

112 Gebete am Schluß d. öff. Gottesdienstes

richte, den wir hier empfangen, und den Regungen, die hier in uns entstanden, gemäß ist. Ja, dein guter Geist, o Gott, leite uns stets und allenthalben damit auch unter uns die Anzahl der Weisen und Guten täglich sich mehre! Erhöre dies unser Gebet nach deiner Güte.

5.

Wir danken dir, barmherziger gnädiger Gott, daß du uns auch jetzt in Frieden und Ruhe hast beysammen seyn lassen, um unsre Herzen in der Wahrheit und Gottseligkeit zu befestigen. Den guten Eindruck davon wollen wir nun auch diese ganze Woche hindurch so zu bewahren suchen, daß alles geschehe zu deiner Ehre, daß deine liebevollen Absichten zum Besten der Welt durch uns erfüllet werden, und wir auf guten Wegen deinen Segnungen entgegen gehen mögen. Deiner erhaltenden, beschützenden und helfenden Gnade befehlen wir uns voll kindlichen Vertrauens zu dir unserm unendlich gütigen Vater durch Jesum Christum, unsern Erlöser. Amen.

6.

Dank, inniger Herzensdank sey dir auch jetzt, du Allgütiger! von uns deinen Befennern gebracht, daß wir uns abermals zu deiner Anbetung versammeln,

meln,
über di
Vertra
heißun
Mitme
unsre
macht!
welche
bleiben
durch
Pflicht
der du
Christu

Gott
richt u
ses un
großen
nen, so
samen
wir jet
unsern
und be
Besseri
nicht n
bessert
sungen

meln, durch Gebet und Gesang und Nachdenken über die Lehre Jesu unsre Seelen zu dir erheben, im Vertrauen auf dich, im Glauben an deine Verheißungen, und in der Liebe zu dir und zu unsern Mitmenschen, ja in allem dem stärken konnten, was unsre Pflicht und unsre wahre Glückseligkeit ausmacht! Mögen nur, o Allgütiger, die Eindrücke, welche dein Wort heute auf uns machte, bey uns bleibend seyn, damit wir durch unsre Gesinnungen, durch unser Leben und durch treue Erfüllung der Pflichten unsers Berufs und Standes dich preisen, der du dich unaussprechlich an uns durch Jesum Christum verherrlichet hast. Amen.

Gott! du hast uns dein Wort zu unserm Unterricht und Troste gegeben. Wir danken dir für dieses unschätzbare Geschenk. Nie wollen wir seinen großen Werth leichtsinnig oder undankbar verkennen, sondern vielmehr immer einen würdigen und heilsamen Gebrauch davon machen. Auch das, was wir jetzt aus demselben vernommen haben, bleibe unsern Herzen tief und unvergesslich eingepägt, und bringe viele Früchte des Glaubens und der Besserung in uns hervor, damit wir die Wahrheit nicht nur erkennen, sondern auch durch dieselbe gebessert und selig werden. Ja, nach deinen Anweisungen wollen wir dich fortan immer treuer im Geiste

S

und

114 Gebete am Schluß d. öff. Gottesdienstes
und in der Wahrheit anbeten, um hier schon durch
sie gut, und einst ewig selig zu werden durch
Jesum Christum, deinen Sohn. Amen.

Dank sey dir, o Gott, daß wir uns hier in
deinem Hause und zu deiner Verehrung oft versam-
meln und so vielen Unterricht, so vielen Trost, so
viele Ermunterung im Guten hier erhalten können!
Möchten wir nur dadurch an Weisheit, an christ-
licher Rechtschaffenheit und Tugend, an herzlicher
Liebe zu dir und zu allen Menschen immer mehr zu-
nehmen! Das, o Gott, müsse auch die Frucht
unsrer heutigen Andacht werden! Dazu wollen wir
deine wohlthätigen Lehren, die wir auch heute ver-
nehmen, immer gewissenhafter zu unsrer Besserung
anwenden. Dazu wollen wir und alle, welche du
mit der Wohlthat begnadigt hast, dich und deinen
Sohn Jesum zu erkennen, uns derselben durch einen
tugendhaften, heiligen Wandel immer würdiger zu
machen suchen. Segne uns alle mit Weisheit,
mit christlicher Frömmigkeit, mit der Versicherung
deines Wohlgefallens, und der frohen Hoffnung
eines bessern ewigen Lebens durch Jesum Christum,
unsern Herrn. Amen.

W
für die
auch
unterr
wie vie
Tugen
vornen
baret,
frieden
gegeben
die Se
erfreue
helle L
Seligt
halte u
ten Ge
gepfar
komme
die gut
auszuf
zu han
Thäter
So ser
Trost i
treue
manche
gen, u
mit all
werden

9.

Wir preisen dich, gütigster Gott und Vater! für die unaussprechlich große Gnade, nach der du auch heute wieder unsre Seelen durch dein Wort unterrichtet, gestärket und getröstet hast. Gott! wie viele und große Wohlthaten hast du uns von Jugend auf durch Jesu Lehre erzeigt! Durch ihn vornemlich hast du dich uns als die Liebe geoffenbaret, durch ihn uns die beste Anweisung zur Zufriedenheit, zur Tugend und wahren Glückseligkeit gegeben. Seine Lehre ist vollkommen und erquicket die Seele; seine Verheissungen sind tröstlich und erfreuen das Herz; seine Unterweisungen sind das helle Licht auf unsern Wegen, die uns zur ewigen Seligkeit führen. Heiliger Vater! heilige und erhalte uns in deiner Wahrheit! Dazu müssen die guten Gedanken, die du heute wieder in unsre Seelen gepflanzet hast, nie aus unserm Gedächtnisse kommen, und immer ernstlicher sey unser Bestreben, die guten Entschlüsse, die wir vor dir faßten, treu auszuführen, nach der erlangten Erkenntniß auch zu handeln, und nicht vergeßliche Hörer sondern Thäter deines Wortes zu werden und zu bleiben. So sey denn dein Wort unsers Herzens Freude und Trost in guten und bösen Tagen, bis wir, durch treue Übung unserer Kräfte, und geprüft durch mancherley Leiden, immer mehr zubereitet seyn mögen, in dein ewiges Reich einzugehn, da wir dich mit allen Engeln und Seligen loben und preisen werden durch alle Ewigkeit. Amen.

§ 2

10.

10.

Herr, unser Gott und Vater, wir preisen dich von Herzen für alle Güte, welche du uns bisher so reichlich erwiesen hast, und danken besonders deiner Barmherzigkeit, daß du uns auch jetzt in Friede und Ruhe hast lassen beysammen seyn, dich gemeinschaftlich anzubeten, und uns in der Wahrheit und Gottseligkeit zu befestigen. Daß dies alles nun auch in unserm ganzen Verhalten uns dazu nützlich sey, daß wir gewissenhaft vor dir wandeln, unserm zeitlichen Beruf gehörig wahrnehmen, und bey allen Unternehmungen dich vor Augen haben; darum stehen wir zuversichtlich zu dir.

Breite unter uns und allenthalben das Reich Jesu Christi immer mehr aus, damit auch Zufriedenheit und Glückseligkeit sich unter den Menschen verbreite. Dazu müsse dein wohlthätiges Evangelium nicht nur treu und redlich verkündigt, sondern auch mit aufrichtigem Herzen geglaubt und befolgt werden. Hilf uns allen dazu, o Gott, nach deiner unendlichen Güte. Amen.

Anbetung und Dank sey dir, liebreicher Gott und Vater! daß du uns auch heute Zeit und Gelegenheit zu deiner Verehrung schenkest. Erfülle du immer mehr unsre Herzen mit herzlichster Liebe zu dir und

und zu
ner du
wir ni
zu dein
schenke
wir zu
wir du
uns u
Herrn

U
deiner
deiner
sen wir
thätige
von de
uns u
dessen
chende
dazu r
zen un

G
du für

und zu deinem heiligen Worte! Leite du uns fer-
ner durch deinen Geist auf deinen Wegen, damit
wir nicht irre gehn. Mach uns immer tüchtiger
zu deinem Dienst durch deines Wortes Kraft, und
schenke uns diejenigen Güter des Geistes, deren
wir zu unsrer wahren Glückseligkeit bedürfen, bis
wir durch deine Gnade ewig selig werden. Erhöre
uns um Jesu Christi, deines Sohnes, unsers
Herrn willen! Amen.

12.

Allmächtiger, liebevoller Gott, der du den Dank
deiner Mensch n gnädig annimmst, und das Gebet
deiner Kinder väterlich erhören willst! Dich preis-
sen wir mit erkenntlicher Seele für jede gute wohl-
thätige Wirkung unsrer heutigen Andacht. Zu dir,
von dem jede gute Gabe kommt, flehen wir: Erhalte
uns und unsern Nachkommen beständig den Segen,
dessen die öffentliche Verkündigung deines seligma-
chenden Wortes uns theilhaftig machen kann. Ja,
dazu müsse dein Wort reiche Früchte in unserm Her-
zen und Leben bringen. Dir sey die Ehre! Amen.

13.

Gütiger Gott, liebevoller Vater, gelobet seyst
du für alle gute Rührungen, Empfindungen und
H 3 Vors

118 Gebete am Schluß d. öff. Gottesdienstes

Vorsätze, die du durch dein heiliges Wort in unsern Seelen gewirkt hast. Auch der Unterricht, den wir heute empfangen, müsse dazu an uns allen wirksam seyn, daß wir im Abscheu gegen die Sünde befestigt, und im Glauben und der Gottseligkeit immer mehr gestärkt werden. Ja, auf diesem Wege wollen wir uns der hohen Bestimmung mehr und mehr zu nähern ernstlich bemüht seyn, zu welcher du uns durch Jesum Christum berufen hast. Amen.

14.

Gott, der du uns in deinem Worte einen festen Trost und eine lebendige Hoffnung bereitet hast, erfülle du selbst unser aller Herzen mit christlichem Muth und einem freudigem Vertrauen zu dir, daß wir in keiner Noth an deiner Hülfe verzagen, bey allem Leiden auf deinen Beystand uns fest verlassen, bis du uns dereinst in die Wohnungen der Ruhe und des Friedens aufnehmen wirst, wo wir, von allem Kummer befreyt, deine alles wohlmachende Güte vollkommener erheben werden, als es hier unsre Schwachheit vermag. Ja, dir, dem Allgütigen, sey Anbetung und Preis nun und in alle Ewigkeit. Amen.

Gebete

Gebete

an
 Festtagen und bey andern feyerlichen
 Gelegenheiten.

Am Feste der Geburt Jesu.

I.

Nuch heute haben wir die Überzeugung belebt, daß Jesus, des Vaters eingeborner Sohn, für uns zur Erde herabkam, uns die frohe Botschaft unsrer Begnadigung brachte, den Weg zu Gott zu kommen uns lehrte, und sich selbst zu unsrer Errettung aufopferte. Dank, inniger Dank gebührt ihm, daß er sich nicht schämte, uns seine Brüder zu nennen, und uns dadurch berechtigte, Gott, den Allweisen und Allgütigen, als unsern Vater, und uns als seine Kinder zu betrachten. O daß wir, seine durch ihn beseligte Menschen, dieser seiner Liebe mit dankerfüllter Seele uns beständig erinnern, nach ihm uns im Leben, Leiden und Tode immer mehr bilden, und in diesen Gesinnungen freudig der Ewigkeit entgegen gehn möchten, in welche er, unser Herr, unser Erlöser und unser Richter uns einst einführen wird. Ja das, Gott und Vater, laß den Segen unsrer Festfeyer bleiben u. s. w.

D 4

2.

2.

Dank sey dir, barmherziger Gott! für die große Gnade und Wohlthat, durch welche du dich in der Geburt Jesu verherrlicht hast; Dank für die neue Befestigung unsers Glaubens, welche uns ihre Gedächtnißfeyer gewährte. Du hast deine Verheissungen treulich erfüllet; du hast mit deinem Sohn uns alles geschenkt, was zum Leben und gottseligen Wesen nöthig ist, damit wir, erlöset von der Herrschaft der Sünde, dir dienen unser Lebenslang in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. O mache uns selbst durch deinen guten Geist immer tüchtiger, daß wir dich nicht nur mit Worten sondern auch mit allen unsern Werken preisen. Ja, deine uns erschienene heilsame Gnade müsse kräftig uns antreiben, daß wir allem dir mißfälligen Wesen und allen sündlichen Lüsten von ganzem Herzen entsagen, und dagegen züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt, damit wir so durch Glauben und Tugend die Seligkeit erlangen, die du uns durch deinen Sohn unsern Heiland Jesum Christum bereitet hast. Amen.

3.

Wir beschliessen jetzt, liebevoller Gott und Vater, die Feyerlichkeiten der öffentlichen Lobpreisung deiner Gnade und Liebe, welche du uns in der Geburt unsers Erlösers bewiesen hast.

Reichlich

Reichlich an unsern Seelen gesegnet müsse dazu der Unterricht von Jesu und den herrlichen Wohlthaten seiner Ankunft in die Welt seyn! Mögen wir der Sünde immer mehr absterben und der Gerechtigkeit immer treuer leben, damit wir nach Jesu Lehre und Muster von einer Stufe der Vollkommenheit zur andern fortgehen, und täglich bessere Menschen werden! Mögen wir es immer lebendiger einsehen, welchen Werth du, o Gott, auf die Verbesserung unsers Geschlechts gesetzt, welche Liebe du den gefallen Menschen bewiesen hast! Mögen wir nie durch ein sündliches Leben uns dieser deiner Liebe und ihrer Segnungen unwürdig machen! Deine Weisheit, Herr unser Gott, leite, deine Kraft unterstütze, deine Huld und Gnade tröste uns im Leben und im Tode, daß wir dereinst in den Versammlungen der vollendeten Gerechten mit Jesu deinen Namen in höherer Kraft und unnenbarer Freude ewig preisen mögen. Amen.

Am Neuenjahrsfeste.

I.

Noch einmal erheben wir uns anbetend und dankend zu dir, dem allein Anbetung und Dank gebühret. Wir vermögen sie nicht zu übersehen, die wohlthätigen Führungen, durch welche du deine

5

Weis

122 Gebete am Schluß d. öff. Gottesdienstes

Weisheit und Güte an uns verherrlicht hast; deine Vaterliebe, die so wohl an uns that, übersteigt in ihren mannigfaltigen Segnungen unser Denken und Empfinden. Nimm nur gnädig unsern Dank und unser Lob an, zu dem wir versammelt waren! Sey du ferner unsre Zuversicht! du sorgest für uns — der Mächtige für die Schwachen, der Schöpfer für seine Geschöpfe, der Vater für seine Kinder! Und diese deine Vaterpflege für einen jeden unter uns — denn allen bist du ja nahe! — sey Stärke und Beruhigung unserm Geiste durch unser ganzes Leben! Ist uns bange und bedrängen uns Sorgen und Kummernisse; mislingt unsre Arbeit; schlagen uns Trennungen nieder; demüthiget uns Undank und Widerstand unter Menschen bey guten und redlichen Absichten; trifft ein, was wir fürchten, und geschiehet nicht, was wir mit Sehnsucht hofften; so leite dein Geist den unsrigen, zu erforschen unsre Kraft, und deinen Willen! In diesem immer unsre Ruhe zu finden, wenn unser Herz nach Ruhe seufzt, erhebe du zu dir den schwachen Geist, und segne sein Streben, deine Führungen mit unserm Leben zu preisen. Erhöre uns, Allgütiger, und segne uns alle durch Jesum Christum. Amen.

2.

Barmherziger Gott und Vater! noch einmal flehen wir zu dir, der du uns bisher so viel Gutes
gethan

gethan
Beglück
Jahre
Gnade
pfängli
Gesinn
wir dich
schenlic
hast d
der Fre
de getr
stiget v
L
möchte
Ehater
dereinst
te und
gen zu
wir un
im Leit
S
Hoffn

Lasse
heil. S



gethan hast, sey auch künftig unser Erhalter und Beglückter. Segne unsere Vorsätze, auch in diesem Jahre durch einen tugendhaften Wandel deiner Gnade und deines Wohlgefallens uns immer empfänglicher zu machen. Erfülle unsre Herzen mit den Gesinnungen eines thätigen Christenthums, daß wir dich als unsern Vater lieben, und wahre Menschenliebe unsre Herzen verbinde, damit der Lasterschte durch Ermahnung und Beyspiel gebessert, der Irrende geschont und zurecht gewiesen, der Leidende getröstet, und der Rechtschaffne im Guten befestiget werde.

O Vater, daß es uns immer mehr gelingen möchte, gute, des Menschen und Christenwürdige Thaten zu vollbringen, damit uns auch für dieses Jahr dereinst das selige Bewußtseyn erfreue, so viele Kräfte und Wohlthaten von dir nicht umsonst empfangen zu haben. Nur bey diesen Gesinnungen werden wir uns deiner Güte immer würdiger machen, und im Leiden und selbst im Tode getrost seyn.

Auf dich, Allgütiger, hoffen wir, und unsre Hoffnung wirst du erfüllen. Amen.

Am grünen Donnerstage.

I.

Lasset uns die Gedächtnißfeyer der Stiftung des heil. Abendmahls mit Dank und Gebet beschließen!
Ja,

124 Gebete am Schluß d. öff. Gottesdienstes

Ja, uns allen, o Gott, müsse die heilige Feier, an deren Anordnung der heutige Tag uns erinnert, ein ewig theures Denkmal der Menschenliebe Jesu unsers Erlösers und seines großen Verdienstes um unsre Tugend, unsre Ruhe und unsre Hoffnung bleiben! Ihn deinen Sohn haben wir heute für seine Fürsorge für uns gepriesen; aber auch unser ganzes Leben müsse ihn würdig dafür ehren! Und indem wir seine Liebe immer mehr schätzen und immer treuer anwenden, so müsse auch dadurch die Kraft seines Todes von uns mit immer dankbarern Herzen erkannt und durch Worte und Thaten verkündigt werden! Stärke in uns, o Gott, diese guten Entschliessungen u. s. w.

Wir danken dir, allgütiger Gott und Vater! daß du uns auch heute Gelegenheit schenkest, über die Wichtigkeit (den Nutzen, die Absicht zc.) des von Jesu Christo eingesetzten heiligen Abendmahles gemeinschaftlich nachzudenken! Präge das Wort, das wir hörten, tief unsern Seelen ein! Laß uns, so oft wir von diesem Brod essen, und aus diesem Kelch trinken, in der Überzeugung von deiner Vaterliebe, im Glauben an Jesu Verdienst, im Gehorsam gegen deine Gebote, in der treuen Befolgung des herrlichen Beispiels unsers Erlösers und in aufrichtiger Liebe unter einander gestärkt und befestiget

festiget
heilige
für un

Am

S
des u
Überz
Zuga
uns b
den h
versch
daß
willig
komm
gleich
findli
fahrt
len.

diese
Glaub
damit
unser
Amer

festiget werden. Und so gereiche denn auch diese
heilige Stiftung uns allen zum bleibenden Segen
für unsern unsterblichen Geist. Amen.

Am Charfrentage und allgemeinen
Bettage.

So ward denn abermals an diesem Tage des Todes
des unsers Erlösers uns die rührende, trostliche
Überzeugung belebet, daß er, unser Herr, uns den
Zugang zu Gott und unsrer Seligkeit wieder eröffnet,
uns bey einer aufrichtigen Evangelischen Besserung
den hohen Trost der Vergebung unsrer Sünden
verschafft, und uns die Pflicht heilig gemacht hat,
daß wir uns ihm ganz zum Eigenthum ergeben,
willig seinem heilsamen Unterrichte folgen, sein voll-
kommenstes Beyspiel beständig vor Augen haben,
gleich ihm, seinem und unserm himmlischen Vater
kindlich gehorsam werden, gleich ihm, für die Wohlfahrt
unsrer Mitmenschen thätig zu seyn suchen sollen.

Gott, gütiger Vater! befestige du selbst
diese Überzeugungen in uns. Stärke uns im
Glauben und in der Tugend bis an unser Ende,
damit wir, wenn es heran nahet, in Jesu Tode
unsern Trost und unsere Beruhigung finden mögen.
Amen.

126 Gebete am Schluß d. öff. Gottesdienstes

2.

Algütiger, barmherziger Gott und Vater! dir danken wir, daß du auch heute am Gedächtnistage des Todes Jesu uns Gelegenheit schenkest, über deine uns durch ihn bewiesne Huld, aber auch über unsre Verpflichtung gegen sie, nachzudenken. Gott! möchten wir es doch unsrer Seele tief einprägen, daß du deinen eigenen Sohn dazu in den Tod gabst, damit die, welche an ihn glauben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben! Möchten wir alle deiner Gnade und Liebe, deren du uns durch Jesum gewiß gemacht hast, immer fähiger und würdiger werden und bleiben! Wirke und erhalte dazu in uns allen aufrichtige Demüthigung, bleibenden Abscheu vor aller Sünde, sehnliches Verlangen nach deiner Gnade in Christus, festen Entschluß zur Heiligung, willigen Gehorsam gegen deine Gebote. Rüste uns aus mit Muth und Kraft, allen Reizungen zum Bösen zu widerstehn. Sieh uns Beständigkeit in jedem guten Werke. Hilf uns dazu, o Gott, um Jesu Christi unsers Erlösers willen. Amen.

Am

Am

Am Feste der Auferstehung Jesu.

Wir leben und wir sterben dir!! (*) Preis und Dank und Anbetung sey dir dem Vater unsers Herrn Jesu Christi, daß du uns dieser beseligenden Zuversicht durch die Verherrlichung deines Sohnes fähig gemacht hast. Welche Sicherheit und welches Licht für unsern Glauben, welche Beruhigung unter dem Gefühl unserer Sündlichkeit und Schwäche, welchen Trost im Leiden, welche Hoffnung im Tode hast du durch ihn unsern auferstandenen Erlöser, den Überwinder des Todes, den Wiederbringer des Lebens und der Unsterblichkeit uns deinen sündigen und sterblichen Menschen bereitet! Wohl uns, wenn wir in diesem Gedanken Erhebung unsers Herzens über das Irdische und Eitle, Erweckung zur Verehrung deines Sohnes, Stärkung unsrer Zuversicht und Hoffnung, und Nahrung der edelsten Freude finden! Gott, nicht umsonst leuchte uns das Licht der Wahrheit; nicht vorübergehend und fruchtlos sey unsre Freude über die Verherrlichung unsers Erlösers! — und unsre Anbetung vor dir, unsere Preisgesänge, unser Flehen — und jeder Gewinn für unsre christliche Überzeugung

*) nach dem Schluß des "Herr Gott dich loben wir" im Oldemb. G. Buche.

Gefinnung, die deine Wahrheit uns heute gewährte, zeige sich im ernstlichen Streben, ihm unserm Herrn zu leben, der für uns gestorben und auferstanden ist. So sey es durch Jesum Christum!

Noch einmal vereinigen wir uns vor dir, Geber des Lebens und der Unsterblichkeit! zur Anbetung und Lobpreisung für alle Segnungen, die du uns durch die Auferweckung deines Sohnes unsers Erlösers bereitet hast; für die Befestigung unsers Glaubens an ihn den Wahrhaftigen, der von dir ausging, uns den Weg, dir wohlgefällig und selig zu werden, zu zeigen, für die Stärkung unsrer Zuversicht auf ihn unsern verherrlichten Erlöser, für die Gründung der seligen Hoffnung, daß uns ein besseres Leben bevorstehe, und auch wir eine frohe Auferstehung erwarten dürfen. Dank sey dir für das Licht und den Trost, für die Weisheit und Kraft zum Guten, die du uns dadurch verliehen hast. Nicht fruchtlos müssen sie seyn, die uns in diesen Tagen gewordenen Erweckungen, welche uns diese Wohlthaten recht anwenden lehren. Unser Sinn und Wandel zeuge vielmehr davon, daß wir wissen, an wen wir glauben. Täglich und überall leite uns der Gedanke: Keiner lebt ihm selber, keiner stirbt ihm selber. So lange wir leben, hilf uns ihm, unserm Herrn, leben; und sterben wir, so laß

laß uns
bleiben
bleibe
ste, un
den all
uns du

Nuch
Auferst
wir nur
beschlo
tige G
innerur
heit, z
ligen 2
dich, t
Eindru
damit
werden
trachte
ans Lie
sten, d
herrlich
und fir
mensch
der Cir
einernt
jener b

laß uns ihm sterben, ganz ihm angehören und sein bleiben auf ewig. — Für diese Seligkeit sey und bleibe uns allen unsre Festlicher Segen unserm Geiste, und Preis und Verherrlichung des Herrn, den alle anbeten sollen zu deiner Ehre. So erhöre uns durch Jesum Christum. Amen.

3.

Auch diese Tage des frohen Andenkens an die Auferstehung unsers hochgelobten Erlösers haben wir nun unter deinem Beystande, allgütiger Vater, beschlossen. — Wir danken dir für das mannigfaltige Gute, dessen wir für unsern Geist aus der Erinnerung und Betrachtung dieser großen Begebenheit, zur Beförderung eines christlichen und gottseligen Wandels und zum kindlichen Vertrauen gegen dich, theilhaftig werden konnten. Erhalte jeden Eindruck derselben unauslöschlich in unsern Herzen, damit wir täglich bessere Menschen und Christen werden, die mit Beharrlichkeit in guten Werken trachten nach der Unsterblichkeit, welche Christus ans Licht gebracht hat, bessere Menschen und Christen, die dich, ihren ewigen Vater, in ihrem verherrlichten Erlöser, mit Dankbarkeit, Gehorsam und kindlicher Ergebung verehren, die ihren Mitmenschen herzlich wohlwollen, und, als fromme Kinder eines Herrn und Vaters, dereinst die Seligkeit einernten, die du ihnen durch Jesum Christum in jener bessern Welt aufbehalten hast.

Allgütiger,

130 Gebete am Schluß d. öff. Gottesdienstes

Allgütiger, Dein ist das Werk unserer Seligkeit — du wollest es vollenden. Wir bitten und hoffen es um deiner Gnade willen. Amen.

Am Saafeste.

I.

Noch einmal — Herr, unser Gott und Vater! unaufhörlicher Wohlthäter aller deiner Geschöpfe! — noch einmal sehen wir mit kindlichem Vertrauen zu dir. Erhalte und befestige in uns allen die Demuth und Zuversicht, in der wir dir und deiner allwaltenden Vaterfürsorge den Erfolg unsers Fleißes und unsrer Arbeiten zu unserm Unterhalt übergeben haben. Gewähre du uns nach deiner Weisheit und Güte, was uns im Irdischen nöthig und gut ist. Stärke in uns den Entschluß, daß wir dich als unsern gütigen Versorger durch Genügsamkeit, Dankbarkeit und eine dir wohlgefällige Anwendung deiner Gaben zu ehren. Dazu müsse für uns alle die heutige Festfeyer segensvoll bleiben u. s. w.

Guter und barmherziger Gott, unser Schöpfer und unser Erhalter! Aller Segen, den du uns im Irdischen giebst, ist freyes Geschenk deiner Liebe.

Doch

Doch hast du uns erlaubt, in allen Anliegen dich anzurufen. Und so befehlen wir denn deinem Vaterschutz unsre Aecker, Wiesen und Gärten, und bitten noch einmal um deinen Segen, so weit er uns nützlich ist. Behüte die Saat (und die Erdgewächse) vor allem was ihr (ihnen) schädlich seyn kann. Du kannst in Frost und Hitze, in Schnee und im Hagel, in Nässe und Dürre alles zum Besten lenken und mehr thun, als wir oft denken und verstehn. Dir sey es dann ganz überlassen, wie du künftig unsern irdischen Bedürfnissen abhelfen willst. Denn du, unser guter Vater, du lässest uns, deine Kinder, nicht; das vertrauen wir dir. Amen.

Am Himmelfahrtsfeste Christi.

Lob und Dank sagen wir noch einmal dir, Allgütiger, für den Trost und die Freude, die du uns durch Jesum gewährest. Mitten in den Bekümmernissen und Leiden, die uns auf Erden treffen, erquickt und stärkt uns die selige Hoffnung auf ein besseres und ewiges Leben in deinem Himmel, die du deinen frommen Kindern gegeben hast. Wir danken dir, ewiger Vater, für diese durch Jesum uns geschenkte Wohlthat, und erneuen den ernstlichen Vorsatz, dahin unser ganzes Bestreben zu richten, daß wir
 3 2 jener



jener Seligkeiten und Freuden, die du uns in der Ewigkeit zubereitet hast, durch ein gottseliges Leben, nach dem großen und erhabenen Beispiel unsers verherrlichten Erlösers würdig werden. Befestige uns alle in diesen guten Entschlüssen, Gott, zu dem wir voll Zuversicht beten!

2.
Noch einmal flehen wir dich an, erhalte uns die Freude auf jene selige Zukunft, in welcher die Verheissungen deines Sohnes Jesu Christi an jedem Rechtschaffenen erfüllt werden sollen. Tod wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Jesus ist hier, der Leben und Unsterblichkeit ans Licht gebracht hat. Jene Furcht, die den vorsätzlichen Sünder bey dem Gedanken des Todes quält, kennt des Christen Herz nicht, welcher bey einem tugendhaften Leben und im ächten Glauben an die Verheißung seines Erlösers diese Welt verläßt. O, daß dieser Glaube nie aus unsrer Seele schwinde, daß er uns Kraft und Muth verleihe, alle Hindernisse zum frommen und gottseligen Leben zu überwinden, und uns fähig mache, die Freuden der Unsterblichkeit ganz zu genießen, und da, wo wir dich, Vater deiner Menschenkinder, näher und besser, in der ganzen Fülle deiner Liebe, kennen werden, ewig selig zu leben! Dein Wille geschehe an uns, o Gott, unser Vater! Amen.

Amen

Gütig
 gefällig
 auf Dir
 mit dir
 Geistes
 und for
 und reg
 tern W
 Rechtsc
 zum W
 zur kindl
 Vater u
 me Fruc
 Urtheil,
 langen
 erhalten
 deiner
 nimmst,
 ser und
 ganze
 gieb, a
 len. 2

Am Pfingstfeste.

Gütiger Gott! zu wissen, was wir, dir wohlgefallig, von dir erflehen dürfen, unser Verlangen auf Dinge zu richten, die uns der Gemeinschaft mit dir näher bringen, auch das ist Wirkung deines Geistes und Frucht der durch seine Kraft bestätigten und fortgepflanzten Lehre deines Sohnes. Erwecke und regiere uns ferner durch deinen Geist zur lautern Wahrheitsliebe, zur Gewissenhaftigkeit und Rechtschaffenheit, zur Demuth und Frömmigkeit, zum Wohlwollen und zur Menschenfreundlichkeit und zur kindlichen Ergebung und Zuversicht auf dich den Vater unsers Herrn Jesu Christi: — und jede heilsame Frucht der Erkenntniß der Wahrheit, jedes gesunde Urtheil, jede gute Gesinnung, jedes dir gefällige Verlangen unsrer Seele, jede Kraft zum Guten, die wir erhalten, bewahren und anwenden, werde Preis deiner Vatergüte, die sich unsrer Schwachheit annimmt, und uns Hülfsmittel verleihet, weiser und besser und dadurch selig zu werden. O daß dazu unsre ganze Festfeyer uns allen segensvoll bleibe! Das gieb, allgütiger Vater, um deiner Wahrheit willen. Amen.

tes
 der
 en,
 ers
 ige
 zu
 ins
 her
 isti
 en.
 ein
 rb
 ht,
 fen
 ht,
 im
 W
 be
 aft
 nen
 ins
 feit
 ter
 der
 vig
 o
 Am



2.

Vater, von dem Licht und Kraft zum Guten kommt! Wir, deine Kinder, freuten uns an diesem festlichen Tage deines Beystandes, den du uns zu allem Guten durch deinen heiligen Geist gewähren willst. O, daß unsre Herzen den Wirkungen desselben allezeit offen stünden, daß Neigung und Hang zur Sünde sie an uns nie vereitelten! O, daß wir ihm, deinem Geiste, nie widerstreben, sondern seine wohlthätige Kraft in unserm Denken und Handeln erfahren und täglich weiser und fähiger zum gottseligen Leben werden mögen. Hilf uns dazu, o Vater, weil wir dich darum bitten, und laß uns unter deines Geistes Leitung hier und in der Ewigkeit deine beseligten Kinder seyn. Amen.

3.

Wir danken dir, allgütiger Gott, für den so mannigfaltigen Trost, den wir in diesen Tagen aus der Betrachtung der Mittheilung deines heiligen Geistes genommen haben. Dieser Trost müsse den freudigen Entschluß in uns beleben, all unser Denken und Handeln nach der heilsamen Leitung deines Geistes einzurichten, damit es uns gelinge, als wahre Christen tugendhaft und gottselig zu leben, dich unsern Vater voll Ehrfurcht und Vertrauen anzubeten, im Leiden getröstet, in Versuchungen

und

und in
nen M
ligkeit

Noch
gnädige
gerührt
se Felt
und ur
uns nu
nach de
dem G
zuerst r
durch
auch di
vernahr
willen.

Jede
den wir
grossen

und im Tode gestärkt und erhört, immerdar deinen Namen durch christliche Tugend und Gottseligkeit zu verherrlichen. Amen.

Am Erntefeste.

I.

Noch einmal danken wir dir, liebevoller Gott, gnädiger Versorger deiner Menschen! mit innigst gerührter Seele, daß du auch in diesem Jahre unsere Felder mit einem herrlichen Segen geschmückt und uns im Irdischen so gnädig erfreuet hast. Laß uns nun deine Gaben mit Danksagung genießen, nach deinem Willen sie anwenden, und bey allem dem Guten, womit du uns im Zeitlichen segnest, zuerst nach den höhern Gütern streben, die du uns durch Jesum Christum bereitet hast. Dazu müssen auch die Ermunterungen dienen, die wir hier heute vernahmen. Erhöre uns, Gott, um deiner Güte willen. Amen.

2.

Jede gute Gabe kommt von dir, Allgütiger, durch den wir sind und leben! O daß wir, eingedenk dieser grossen Wahrheit, nie vergäßen, was du an uns

J 4

gottan

136 Gebete am Schluß d. öff. Gottesdienstes

gethan hast, was wir heute bekannt und zu halten gelobten. Du gabst uns Sinn für diese Wahrheit, und Fähigkeit und Gelegenheit, dich in deiner Güte, die sich auch in unsrer diesjährigen Ernte so sehr verherrlichte, zu sehen und zu fühlen; gabst uns Lehre, was der Mensch säet, das wird er ernten; Erweckung, reichlich zu säen, Hoffnung, zu ernten ohne Aufhören. Sey denn unser Herz immer offen den rührenden Beweisen deiner Vaterliebe und Fürsorge, aufmerksam auf Veranlassungen, Gutes zu thun, und sorgfältig, deiner höhern Segnungen fähig zu werden! Sey es genügsam, dankvoll, und harre stille und demüthig deiner, der uns hilft und leitet! Der Reiche rühme sich nicht seines Reichthums, der Starke nicht seiner Stärke, der Weise nicht seiner Weisheit. Von dir ist alles! Der Dürstige vertraue auf deine Fürsorge, der Schwache auf deinen Beystand! Der Fröhliche freue sich deiner Güte! der Traurige schöpfe Trost und Frieden aus deiner Aufsicht — und Hoffnung der Unsterblichkeit und ewiger Ernte heilige uns alle, Stärke uns alle, leite uns alle! Streuen wir Segen aus über andere oder genießten wir durch sie Segen, den du uns gabst; so sey uns der Gedanke gegenwärtig: durch dich segnen wir, und durch dich werden wir gesegnet. Gieb uns allen und in allem Kraft zum Wollen und Vollbringen nach deinem Wohlgefallen. Dir, unserm Gott und Vater, sey Anbetung, Dank und Preis in Ewigkeit. Amen.

Am

Noch
o Gott
fortan
Evangelium
schen
nach
nes
bessern
deln.
dir für
schafft
Befehl
und
deines
Amen

Gel
Mittel
für die
Evangelium
mein
in der
Wert

Am Reformationstage.

I.

Noch ehe wir das Haus unsrer gemeinschaftlichen Gottesverehrung verlassen, erneuern wir vor dir, o Gott, unsre heilige Zusage, als solche Christen fortan zu leben, die du durch das hellere Licht des Evangeliums vor so viel tausenden ihrer Mitmenschen beseliget hast. Auf's neue geloben wir dir, nach immer größerm Wachsthum in deiner und deines Sohnes Erkenntniß eifrig zu streben, und dieser bessern Erkenntniß gemäß zu denken und zu handeln. Ja, das sey der thätige Dank, den wir dir für deine Güte darbringen, das unser gemeinschaftliches Lob, welches du gnädig ansehen wirst. Befestige du selbst in uns allen diese Gesinnungen und lehre uns würdig wandeln des Evangeliums deines Sohnes Jesu Christi unsers Erlösers. Amen.

2.

Gelobet, o Gott, sey dein heiliger Name für die Mittheilung deiner seligen Erkenntniß; gelobet für die Erhaltung und Ausbreitung deines reinern Evangeliums, zu welchem wir auch heute uns gemeinschaftlich bekannten. Heilige uns immer mehr in deiner Wahrheit, und fördre in uns das gute Werk des Glaubens und der Gottseligkeit. Drücke

178 Gebete am Schluß d. öff. Gottesdienstes

das Andenken an unsern himmlischen Beruf recht tief in unsre Seelen, und lehre uns seiner würdig wandeln. Bewahre uns, deine Evangelischen Bekennner, vor allem Verderben des Unglaubens, des Leichtsinnes, des Aberglaubens und der Laster. Laß uns gesinnet sehn, denken, reden und handeln, wie Menschen geziemt, die durch das Licht deiner Wahrheit erleuchtet sind. So werden wir, einst in jenem Reiche des vollkommenen Lichts ganz erleuchtet und ganz heilig, deinen herrlichen Namen unaussprechlich preisen und dir dienen in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Mach den Eidespredigten.

Herr! du erforschest uns und kennest uns. Du verstehst unsre Gedanken von ferne, und auf unsrer Zunge ist kein Wort, das du nicht weißt! O daß diese Überzeugung von deiner Allwissenheit uns alle mit dem Entschluß erfüllte, nicht nur über jeden Gedanken unserer Seele sorgfältig zu wachen, sondern auch in unsern Reden stets der Wahrheit treu zu bleiben! daß wir insonderheit dann, wann wir feyerlich bey dir dem Allwissenden schwören, es nie vergäßen, daß wir in deiner Gegenwart reden,
Gott,

Gott,
kommt
auch
gestärkt
durch

Gott
Wahrheit,
Sie
schen
und
reden
streben
uns
und
vernachlässigen
bleiben

Gewissung

Gott, der du das Innerste unsers Herzens vollkommen erkennst! In diesen Gesinnungen laß uns auch heute durch das Andenken über dein Wort gestärkt und befestiget seyn, Gott, unser Vater durch Jesum Christum. Amen.

2.
Gott, du bist der Wahrhaftige und du liebest Wahrheit. O auch uns sey sie heilig die Wahrheit, die von dir kommt, und uns dir ähnlich macht. Sie auch in der Verbindung mit unsern Mitmenschen heilig zu halten, auch da nach deinem Bilde und nach deiner Befehle aufrichtig zu denken, zu reden und zu handeln sey unser ernstlichstes Bestreben! Befestige du selbst diesen Entschluß in uns allen durch deinen heiligen und guten Geist, und laß dazu die Ermunterungen, die wir heute vernahmen, an unsern Seelen reichlich gesegnet bleiben! Amen.

Reichengebete.

1.

Ewiger Gott, ohne dessen alles regierende Vorsehung uns nichts, weder im Leben noch im Tode, begegnen

begegnen kann! Alle unsere Tage stehen in deiner Hand; du ordnest alle unsere Schicksale mit Weisheit und Güte. Durch deine allmächtige Kraft hast du uns ins Leben gerufen, und wenn du gebietest, so sterben wir und werden wieder zu Staub. Wir erkennen, daß du alles so zu lenken weißt, daß es zu unserm wahren Besten dienen muß. Darum unterwerfen wir uns dir in allem, was du über uns verhängest, mit Geduld und völliger Ergebung in deinen Willen. Wir danken dir für die herrlichen Tröstungen, die du uns durch das Evangelium deines Sohnes, der Leben und Unsterblichkeit an das Licht gebracht hat, bey dem Tode der Unsrigen, und auch gegen die Schrecken unsers eignen Todes, gegeben hast. Wir preisen dich, daß du uns auf einen Zustand vollkommener Ruhe und unaufhörlicher Glückseligkeit nach dem Tode hoffest, und allen, die mit Geduld in guten Werken nach dem ewigen Leben trachten, Preis, Ehre und unvergängliches Wesen verheißest. Lehre uns bey den täglichen Beyspielen der Sterblichkeit, die uns allenthalben umgeben, bedenken, wie kurz und ungewiß unser Aufenthalt auf Erden sey, damit wir unsere Tage mit Weisheit zählen lernen. Ja, möchten wir die noch übrige Zeit unsers Lebens in gewissenhafter Erfüllung unserer Pflichten zubringen, und so leben, wie wir, wann wir sterben, wünschen werden, gelebt zu haben. Möchten wir, so lange wir noch hier wallen, deinen Namen beständig verherrlichen, und so das Werk vollenden, das du uns aufgegeben hast, damit wir, wann wir die
Welt

Welt
genor
durch
Amer

H

er
und
überz
nem
der ei
gierer
Rath
mach
aber
be sel
gung
auch
es in
über
schme
den
hast
des
der v
ruhig
sie da
derein
ben a
sum

Welt verlassen, in Friede fahren, und von dir aufgenommen werden in dein ewiges himmlisches Reich durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Bey dem Tode eines Kindes.)

Herr, Gott, der du die Menschen sterben lässest, und sprichst: kommt wieder Menschenkinder! Alles überzeugt uns, daß unsere Schicksale nicht von einem blinden Ohngefähr abhängen, sondern daß du der einzige allmächtige, allweise Schöpfer und Regierer der Welt seyst. Niemand kann sich deinem Rathe widersetzen; niemand darf dich fragen: was machest du? Deine Rathschlüsse sind unerforschlich; aber es sind Rathschlüsse eines Gottes, der die Liebe selbst ist. Darum müssen auch alle deine Fügungen gut seyn, so bitter und empfindlich sie uns auch vorkommen mögen. Laß dieses uns alle, laß es insonderheit diejenigen Eltern bedenken, die jetzt über den frühen Verlust eines geliebten Kindes schmerzlich betrübt sind. Lindre ihren Schmerz durch den Trost, daß du nach deiner weisen Güte ihr Kind hast sterben lassen, und daß du es durch den Tod des Leibes zum ewigen Leben des Geistes und zu der vollkommensten Glückseligkeit fähig machst. Beruhige ihre Seelen mit der freudigen Hoffnung, daß sie dasselbe in den sichern Wohnungen der Seligen dereinst wieder finden werden. Stärke ihren Glauben an deine Verheißungen, die du uns durch Jesum Christum gegeben hast, damit sie sich deinem heili-

heiligen Willen in kindlichem Gehorsam unterwerfen, und durch ein dir wohlgefälliges Leben deiner Gnade in Zeit und Ewigkeit mögen versichert seyn. Uns alle aber wollest du auch bey dieser Gelegenheit lehren, daß wir sterben müssen, auf daß wir unsere Herzen bey Zeiten von den hinfälligen Gütern der Erde lösmachen, von welchen wir uns im Tode mit desto größerm Schmerze scheiden werden, jemehr wir dieselben in unserm Leben geliebt haben. Mache uns weise, daß wir uns täglich an unsere Todesstunde erinnern, und das Andenken an die uns allen bevorstehende wichtige Veränderung, insonderheit an die große Rechenchaft, die du von uns über die Anwendung unsers Lebens fordern wirst, sey uns dringender Antrieb, die vergängliche Lust der Welt zu verläugnen, und deinem Sohne, als unserm künftigen Richter, im Glauben und in der Tugend treu zu bleiben, damit wir seine Zukunft mit Freuden erwarten können. Ohne diesen heiligen Vorsatz verlasse keiner diese Versammlung. Wirke du selbst dazu in uns das Wollen und Vollbringen nach deiner Güte! Amen.

Allmächtiger Gott, Herr über Tod und Leben! der du wieder einen (eine) aus unsrer Mitte für den (die) dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, sein Leben ließ, durch den Tod in dein ewiges Reich versetzt hast, wir bitten dich, du wollest auch uns beden-

fen lo
Klugh
recht z
seine le
dir gef
sen Lü
gen, i
das G
vor G
sus G
und u
stätiget
wer an
Befest
unsere
wenn
Wir ü
Vaterk
zu dein
uns ne
nehmen
leben re
um wir
Amen!

(Be
Ewig
deine S

fen lehren, daß wir sterben müssen, damit wir die Klugheit lernen, dies Leben nach deinem Willen recht zu gebrauchen. Niemand von uns weiß, wann seine letzte Stunde kommt: Darum wollen wir, von dir gestärkt, über unsere Seelen wachen, allen bösen Lüsten widerstehen, alle unsere Kräfte dir heiligen, und uns im Glauben und in der Tugend auf das Ende immer bereit halten. Dann dürfen wir vor Grab und Verwesung nicht erschrecken. Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen, und uns die große Hoffnung der Unsterblichkeit bekräftigt. Er ist die Auferstehung und das Leben; wer an ihn glaubet, wird leben, ob er gleich stirbt. Befestige, o Gott! diese tröstliche Erwartung in unsern Seelen. Stehe uns bey mit deiner Kraft, wenn wir einst den letzten Kampf antreten müssen. Wir übergeben jetzt schon unsern Geist deinen treuen Vaterhänden. Du hast uns das Leben verliehen; zu deiner Ehre wollen wir es nutzen. Du wirst es uns nach deinen weisen Rathschlüssen einst wieder nehmen; dein Name sey hochgelobet! Leben wir, so leben wir dir; sterben wir, so sterben wir dir; Darum wir leben oder sterben; so sind wir die Deinen Amen!

(Bei dem Tode junger schon erwachsener Personen.)

Ewiger Gott! du allein bleibest wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende. O du allmächtiger Schöpfer

Schöpfer! wir verehren dich mit tiefer Anbetung, wenn du das Leben giebst, und wenn du das Leben nimmst; dann aber erkennen wir am meisten unsere Schwäche und Hinfälligkeit, wann auch die starke Jugend ins Grab dahin sinket. Ach, wie gar nichts sind alle Menschen, die doch oft so sicher leben! Der Mensch, vom Weibe geboren, lebet kurze Zeit; geht auf wie eine Blume, und fällt wieder ab. Vergieb uns, gütigster Vater, wenn wir diese Kürze und Vergänglichkeit unsers so leicht zerstörbaren Leibes nicht immer bedacht und uns zum Abschied von dieser Erde nicht stets bereit gehalten haben. Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir flug werden. Da auch jugendliche Kräfte nicht gegen den Tod sichern; so wollen wir desto mehr uns bestreben, alle unsere Zeit, alle Gaben und Güter, die du uns verliehen hast, mit regem Eifer dazu anzuwenden, daß wir in diesem kurzen Leben recht viel Gutes aussäen, um einst eine ewige, erfreuliche Ernte zu halten. Stärke uns dazu durch deinen heiligen Geist; reinige unsre Herzen von allen unlaute-tern Gedanken und bösen Begierden, damit wir nicht erschrecken dürfen, wenn du einst Rechenschaft von uns forderst. Dir sey unser ganzes Leben geweiht; deinem weisen Rathschluß überlassen wir die Zahl unserer Jahre. Erhalte uns nur in dem frohen Genuß deiner Gnade, daß wir uns der Erlösung durch Christum getrösten, und ohne Furcht auf Grab und Verwesung hinschauen können. Dank sey dir, o Vater! daß du durch Jesu Tod unserm Tode die Macht genommen, und die gewisse Ver-

Verfich-
liehen
Stund
Lebens-
bereit,
bald zu
hen.
unsere
stige in
und B
sen Tod
überzeu
ge stets
der chri
uns vo
Kampff
stus be
Ewigke

Wir
bleibst!
Leben:
denn a
der Bo
zu fasse
wir lebe
du dort
ihr fuh
Wünsc
Sehnsi

Versicherung der Unsterblichkeit uns durch ihn ver-
 liehen hast. So warten wir nun getrost auf die
 Stunde, in der du die theuern Verheißungen des
 Lebens und der Seligkeit an uns erfüllen wirst; sind
 bereit, länger hier im Leibe zu wallen, aber auch
 bald zu dir in unser himmlisches Vaterland einzuge-
 hen. In deine Hände befehlen wir unsern Leib und
 unsere Seele; hilf uns, o du getreuer Gott! Befes-
 tige in uns allen diese Gesinnungen, gütigster Gott
 und Vater! tröste die Leidtragenden, die durch dies-
 sen Todesfall betrübt wurden; laß sie recht davon
 überzeugt werden, daß auch deine verborgenen Wege
 stets weise und gut sind, führe uns alle die Bahn
 der christlichen Tugend zu dem großen Ziel, das du
 uns vorgestecket hast, damit wir nach vollendetem
 Kampfe die Seligkeit erlangen, die uns Jesus Chris-
 tus bereitet hat. Dir sey Lob und Ruhm in alle
 Ewigkeit. Amen.

Wir Menschen vergehen; aber du, Ewiger,
 bleibst! Dein sind wir im Leben, dein im Tode! Im
 Leben: denn es ist Geschenk von dir; im Tode:
 denn auf dein Wort bringt uns der Tod dem Ziele
 der Vollendung näher. Unfähig, alles das Gute
 zu fassen, das diese Erde uns darbietet, so lange
 wir leben, stammeln wir nur von der Seligkeit, die
 du dort bereitet hast denen treuen Verehrern. Zu
 ihr führet der Tod. Er vereitelt Hoffnungen und
 Wünsche fürs Vergängliche; aber er stillt auch die
 Sehnsucht nach dem Unvergänglichen. Er unter-
 bricht

bricht die Freuden dieses Lebens; aber er gewährt auch ewige Wonne! Er kostet Thränen, oft heiße Thränen der Dankbarkeit und Liebe; aber du, Vater, trocknest sie, denn dein Sohn Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen und Leben und selige Unsterblichkeit uns bereitet. Der Glaube stärke und tröste uns alle. Amen.

6.

Dem Herrn unsrer Schicksale, dir, unserm Vater, dem Vater unsers Herrn Jesu Christi, danken wir jede Freude unsers Lebens. Es dauert kurz, und oft ist es Mühe und Arbeit, aber ihm folgt ein Leben ohne Ende und voll Segen für alle deine treuen Verehrer. Auch hier schon erkennen sie in dir den Vater, der sich seiner Kinder erbarmet. Du schüttest sie bey so vielen Gefahren, du tröstest sie unter den Leiden, du entreißest sie so mannichfachem Unglück! Endlich im Tode, wann uns alles verläßt, o so verläßt du die Deinen nicht. Du bist auch im Tode ihr Gott. Dank sey dir, Allgütiger, für diesen beseligenden Trost. Er sey uns Stärke bey dem Tode der Unsrigen, sey unser Schild, wenn wir einst selbst sterben. Nur laß uns, so lange wir leben, durch deinen guten Geist Gutes wirken, Gutes säen, damit wir zu seiner Zeit auch Gutes ernten ohne Aufhören. So sey es, Gott, unser Vater durch Jesum Christum. Amen.

die

Taufhandlung.

Die Gnade etc.
 Geliebte Mitchristen! Wir haben uns hier versammelt, dieses Kind (diese Kinder) durch die Taufe zur Gemeinschaft mit der christlichen Kirche und zu den Rechten und Pflichten ihrer Glieder feyerlich einzuweihen. Laßt uns also an die Worte uns erinnern, womit die heilige Taufe von unserm Herrn Jesu Christo angeordnet worden ist.

Er, unser Herr, sprach zu seinen Jüngern: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden; darum gehet hin in alle Welt, und lehret alle Völker, und taufet sie auf den Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Wer da glaubet und getauft wird, (wer sich taufen läßt, um mein Schüler und Verehrer zu werden,) der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, (wer die Segnungen meiner Religion verwirft,) der wird verdammet (von ihren Wohlthaten ausgeschlossen und strafwürdig) werden.

Hier hören wir den ausdrücklichen Befehl unsers Herrn Jesu Christi, diejenigen, die seine Lehre